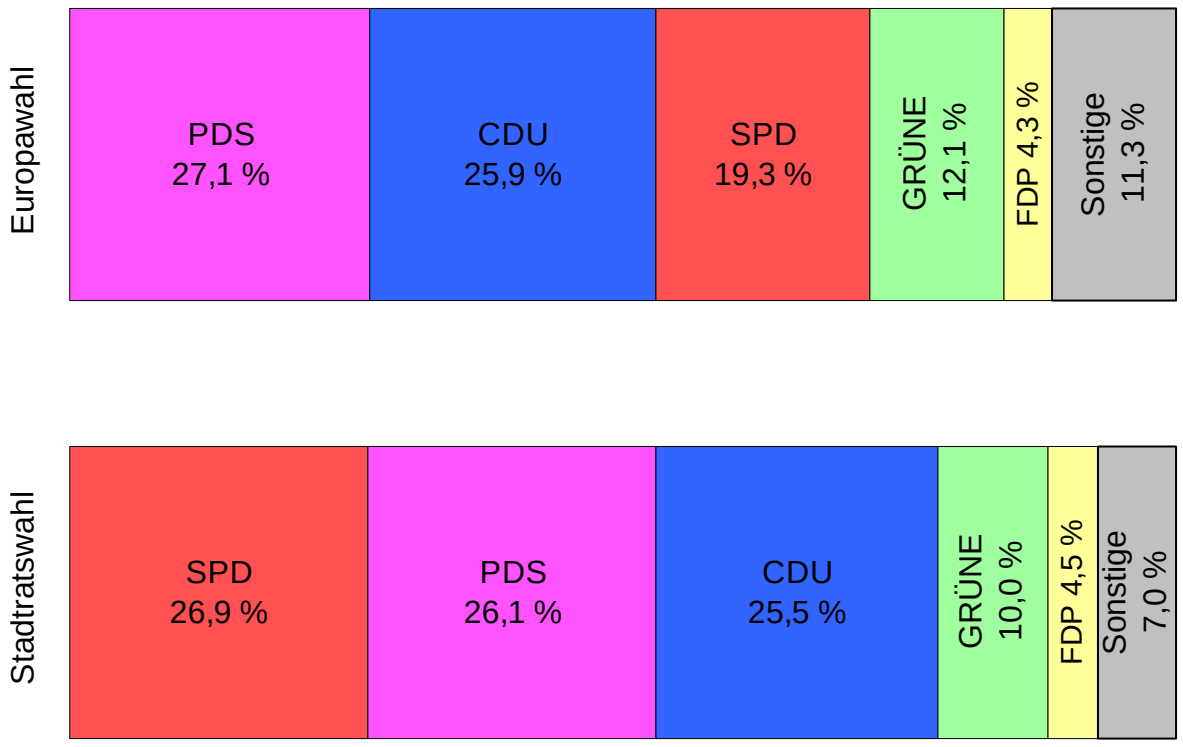
Aus Datenschutzgründen wurden Seiten mit personenbezogenen Daten entfernt.

Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen

Stimmenanteile in Leipzig zur Europawahl und Stadtratswahl am 13. Juni 2004



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wahlbericht zum 13. Juni 2004
für Europawahl, Stadtratswahl, Ortschaftsratswahlen in der Stadt Leipzig

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

Wahlbericht zum 13. Juni 2004 für Europawahl, Stadtratswahl, Ortschaftsratswahlen in der Stadt Leipzig – endgültige Ergebnisse [06/04]

Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik und Wahlen

Verantwortlich/Redaktion:	Dr. Josef Fischer
Gestaltung:	Kathrin Siegert
Verlag:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei:	Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss:	21. Juli 2004

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Postbezug:	Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen 04092 Leipzig
Direktbezug:	Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 228
Statistischer Auskunftsdienst:	Fon: (0341) 123 2847 Fax: (0341) 123 2845 Internet: www.leipzig.de/statistik www.leipzig.de/wahlen E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de
Gebühr:	5,- EUR (zuzüglich Versandkosten)

Zeichenerklärung:

-	=	ohne Wahlvorschlag bzw. Bewerber
x	=	Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden

Inhalt

SEITE

Einleitung 3

Allgemeines zu den Wahlen am 13. Juni 2004 5

Europawahl 9

Stadtratswahl 27

Ortschaftsratswahlen 39

Anhang mit Wahlobjekten und Wahlbezirksergebnissen 47

Aus dem Inhalt

In großen Teilen Deutschlands dominierte bei den Wahlen am 13. Juni 2004 die „Partei der Nichtwähler“. In Leipzig gingen bei der Europawahl und auch der Stadtratswahl weniger als 40 % der Wahlberechtigten zur Wahl, das waren rund 3 % weniger als fünf Jahre zuvor.

Im Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik wird klar, der Rückgang der Wahlbeteiligung ist auf die stärkere Wahlabstinenz der Älteren zurückzuführen, die gleichwohl noch häufiger zur Wahl gingen als die Jüngeren. PDS, CDU und FDP schneiden bei Männern besser ab, SPD, GRÜNE und Sonstige bei Frauen.

Bei der Europawahl war in Leipzig die PDS die stärkste Partei vor der CDU. Die SPD errang mit einigem Abstand nur Platz 3 vor den GRÜNEn, die über 12 % erzielten. Die FDP lag unter 5 %, alle Sonstigen zusammen bei über 11 %.

Die Wahlergebnisse bei Europa- und Stadtratswahl wiesen in Leipzig klare Unterschiede auf insbesondere bezüglich der SPD. Diese erhielt bei der Stadtratswahl über 7 % Stimmen mehr als zur Europawahl.

Die Ergebnisermittlung der Stadtratswahl war ein beeindruckender „Krimi“, denn noch mit dem Ergebnis des letzten Wahlbezirks „kippte“ die Zusammensetzung des Stadtrates auf eine Gleichverteilung der Sitze von je 19 für SPD, PDS und CDU, obgleich die SPD 1,4 % Stimmen mehr als die CDU erhielt. Die weiteren der 70 Sitze gingen an GRÜNE 7, FDP 3, Wählervereinigung Volkssolidarität-Bürgerallianz e.V. 1, DSU 1 und FORUM 1. Die Wählervereinigungen DG und PLB gingen leer aus.

Von den 70 gewählten Stadträten sind ein Drittel Frauen. Rund die Hälfte hat erstmals das Mandat. Die Altersspanne der gewählten Stadträte reicht von 24 bis 68 Jahre bei einem Durchschnitt von reichlich 48 Jahren.

Die Ergebnisse der 14 Ortschaftsratswahlen waren je nach Bewerbern recht heterogen. In Lützschena-Stahmeln bleibt einer der 7 Sitze frei, da die PDS 2 Sitze erhielt, aber nur einen Bewerber hatte. Insgesamt dominierte die CDU. Mehrere Wählervereinigungen erreichten sehr respektable Ergebnisse.

Das Wahlverhalten der Leipziger war bei der Europawahl anders als das in Sachsen und der Bundesrepublik insgesamt. Im Vergleich waren die Unterschiede im Wahlverhalten in den 63 Leipziger Ortsteilen jedoch größer.

Einleitung

Ein Superwahljahr wie das Jahr 2004 erfordert auch Superanstrengungen, um die Wahlen ordnungsgemäß zu gestalten. Dazu müssen besonders bei gekoppelten Wahlen wie im konkreten Falle bei Europawahl, Stadtratswahl und Ortschaftsratswahlen viele einiges beitragen und einige vieles, teilweise bis an physische und psychische Grenzen gehend und nicht nur bis zum Wahlabend.

Wenn die Wahlausschüsse getagt haben und feststeht, wer als eines der 70 neuen Stadtratsmitglieder bzw. als eines der rund 90 Ortschaftsratsmitglieder gewählt ist, stehen weitere Aufgaben und Entscheidungen an. So müssen die Gewählten erklären, ob sie die Wahl annehmen. Dass dies nicht selbstverständlich ist, wird dadurch untersetzt, dass zwar alle Stadträte erklärten, sie nehmen die Wahl an, von den 89 gewählten Ortschaftsräten erklärten sechs Personen jedoch, sie nehmen ihr Mandat im Ortschaftsrat nicht an.

Spannend bleibt bei jeder Wahl, ob nach Bekanntmachung der Wahlergebnisse samt aller für den Stadtrat bzw. für einen der 14 Ortschaftsräte Gewählten und Ersatzpersonen, das sind diesmal zusammen nahezu 600 Personen, jemand Widerspruch einlegt und ob das Regierungspräsidium als Rechtsaufsichtsbehörde die Wahlen als rechtens anerkennt. Da bezüglich einer Ortschaftsratswahl Widerspruch eingelegt wurde, ist die Herausgabe des Berichtes bis zum Entscheid hinausgeschoben worden. Damit enthält dieser Bericht tatsächlich die von der Rechtsaufsicht bestätigten Endergebnisse der Kommunalwahlen.

Für Anfang August bis Mitte September sind die konstituierenden Sitzungen für die Ortschaftsräte mit der Wahl der Ortsvorsteher geplant. Ebenso wird für den 1. September die konstituierende Sitzung des Stadtrates vorbereitet. Dieser bestellt dann auch die Mitglieder der neuen 10 Stadtbezirksbeiräte, wofür die Vorbereitungen nach der Stadtratswahl begannen.

Den neuen Stadträten und Ortschaftsräten beste Glückwünsche und viel Erfolg bei ihrem Wirken in den nächsten fünf Jahren für die Stadt Leipzig und die hier lebenden Menschen! Dieser Glückwunsch gilt auch für die voraussichtlich im September 2004 neu bestellten Stadtbezirksbeiräte.

Bei der Wahl der Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland für das Europäische Parlament wurden aus Leipzig Frau Constanze Krehl (SPD), Frau Gisela Kallenbach (GRÜNE) und Herr Holger Krahmer (FDP) gewählt. Auch ihnen herzliche Wünsche für ein erfolgreiches Wirken für die Europäische Union und natürlich auch für Leipzig als einem gewichtigen Teil davon.

In einem Superwahljahr gilt erst recht der Satz: Nach der Wahl ist vor der Wahl. So laufen in Sachsen und damit in Leipzig schon seit geraumer Zeit auch die Vorbereitungen der Wahl des 4. Sächsischen Landtags am 19. September 2004. Dafür sind wiederum viele Helfer erforderlich, um alles erfolgreich zu organisieren.

Umso mehr ist ein Dank angesagt an diejenigen, die sich für die Wahlen am 13. Juni 2004 engagierten. Oberbürgermeister Tiefensee sprach „den beteiligten Mitarbeitern für die exzellente Vorbereitung und Durchführung der Wahl“ seinen Dank aus. Der Leipziger Wahlleiter schließt sich diesem Dank gern an!

Dr. Josef Fischer

Allgemeines zu den Wahlen am 13. Juni 2004

Einen Schwerpunkt der Wahlvorbereitung bildet die Gewinnung der Wahlvorstandsmitglieder. Es waren erfreulich zeitig Bereitschaftsmeldungen von rund 3 500 Leipzigerinnen und Leipzigern eingegangen. So konnte zunächst geplant werden, die 300 Wahlvorstände mit je 9 Personen und die 55 Briefwahlvorstände (die 72 Briefwahlbezirke auswerteten) mit 8 Personen zu besetzen. Wegen späterer Absagen, die besonders bei den Wahlvorstehern, deren Stellvertretern und den Schriftführern wenige Tage vor der Wahl nur mit großem Aufwand zu kompensieren sind, kam es dann meist zu einer Besetzung mit 8 Personen im allgemeinen Wahlvorstand und 7 Personen im Briefwahlvorstand. Die Wahlvorsteher, deren Stellvertreter und die Schriftführer wurden für ihren Einsatz geschult, zusammen über 1 000 Personen. Die Auszählung am Wahlabend verlief zügig. Dazu trug auch der Einsatz einer „Wahlhelfer-Feuerwehr“ bei, die bei Auszählproblemen Unterstützung gab.

Als zusätzlichen Anreiz wurden wieder einige Geschenke eingeworben zur Verlosung an Wahlhelfer zu verschiedenen Terminen, erstmals nach den Juniwahlen. Die letzten Präsente sollen im Rahmen des Empfangs des Oberbürgermeisters, der für ausgewählte Wahlhelfer für Anfang Dezember 2004 geplant ist, vergeben werden. Den Sponsoren Mitteldeutscher Rundfunk, Flughafen Leipzig-Halle, LVB, Sparkasse Leipzig, Oper, Schauspiel, Gewandhaus, Zoo, Museum für Kunsthandwerk, Krystallpalast-Variete, den Kabaretts academixer, Funzel und Sanftwut sowie dem Brauhaus Reudnitz gilt Dank für ihre Unterstützung.

Eine Neuerung war das 6-Augen-Prinzip beim Packen der Wahlkoffer insbesondere in Bezug auf die korrekte Verpackung der Stimmzettel. Wie anderswo in Sachsen passiert, kann die falsche Zuordnung von Stimmzetteln eines Wahlkreises zu einem anderen Wahlkreis gravierende Folgen bis hin zur Wahlwiederholung haben. Dies galt es unbedingt zu vermeiden. Immerhin wurden in Leipzig 35 verschiedene Stimmzettelarten eingesetzt, die richtig zuzuordnen waren; 1 Stimmzettel für die Europawahl in der Grundvariante sowie 10 Nebenvarianten für die repräsentative Wahlstatistik, 10 Stimmzettel für die Stadtratswahl (eine Sorte je Wahlkreis) sowie 14 Stimmzettel für die 14 Ortschaftsratswahlen.

Der Wegfall der Wahlumschläge in den allgemeinen Wahlbezirken hätte eigentlich für eine Gewichtsreduzierung bei den Wahlunterlagen sorgen müssen. Das trat aber nicht ein, da im Auftrag des Landeswahlleiters die Europawahl-Stimmzettel aus recht dickem Papier hergestellt worden waren. So wogen nicht wenige der 444 Wahlkoffer 25 kg. Diese Koffer waren eine im doppelten Sinne sehr gewichtige Angelegenheit.

Am frühen Morgen des Wahltages gab es wieder Probleme mit der Zufahrt zum Wahllager, da erneut einige Kraftfahrer das Halteverbot missachtet hatten. Dennoch konnten 63 Taxis rechtzeitig mit den insgesamt 444 Wahlkoffern beladen werden, so dass Stimmzettel, Wählerverzeichnisse usw. rechtzeitig vor der Öffnung der Wahllokale am Zielort waren. Tagsüber waren 8 Fahrzeuge einer Spezialfirma unterwegs, um die Erfrischungsgelder zu überbringen, die den ehrenamtlichen Wahlhelfern zustehen. Abends sorgten 152 Taxis für den zügigen Rücktransport der Wahlvorsteher mit den Wahlunterlagen.

Die 300 Wahlräume waren in 128 Gebäuden (meist Schulen) untergebracht. Das Treppensteigen wurde in mehreren Fällen weiter reduziert, die Zahl der für Rollstuhlfahrer zugänglichen Wahlräume erhöht, weswegen dies gewiss nicht der Grund für die weiter gesunkene Wahlbeteiligung sein kann.

Probleme gab es anfänglich bezüglich der Kommunikation zwischen Wahlzentrale und Wahlvorständen. Weil statt der gewünschten einheitlichen Funktelefone unterschiedliche Modelle geliefert worden waren, kam es in einigen Fällen zu Bedienungsproblemen. Nicht alle der Wahlhelfer gehören zur „Handy-Generation“.

Der Wegfall der Wahlumschläge bei der Urnenwahl war förderlich für eine zügigere Auszählung. Entgegengesetzt wirkten die Größe der Europawahl-Stimmzettel und die gestiegenen Bewerberzahlen sowohl bei Europawahl als auch Stadtratswahl. Von ganz besonderer Bedeutung war jedoch, dass erstmals bei Europawahlen die Wahlzeit bereits 18 Uhr statt bisher 21 Uhr endete und die Auszählung entsprechend früher begonnen werden konnte.

Für die Präsentation der Wahlergebnisse im Neuen Rathaus war erstmals neben der großen Leinwand im Festsaal eine weitere in der Oberen Wandelhalle aufgebaut. Die Fernseher waren zur besseren Einsicht auf Podesten installiert. Die Präsentation hatte einen

großen Reiz dadurch, dass das Wahlergebnis bei der Stadtratswahl äußerst knapp war. Je nach ausgewerteten Wahlbezirken änderte sich häufig die voraussichtliche Sitzverteilung. Waren es vor Eingabe des letzten Wahlbezirks noch 20 Sitze für SPD, 19 für PDS und 18 für CDU, waren es 22.40 Uhr am Ende der Auszählung für alle drei Parteien je 19.

Da sich bei Ermittlung des amtlichen Endergebnisses der Abstand von SPD und CDU um 11 Stimmen vergrößerte, waren schließlich nur 20 Wähler mit je 3 Stimmen entscheidend. Hätte diese 60 Stimmen die CDU nicht oder aber die SPD mehr gehabt, hätte Erstere nur 18 und Letztere 20 Sitze erhalten.

Eine Wahl wird erst am Wahltag und nicht zuvor entschieden. Das wurde erneut in Leipzig am 13. Juni 2004 bestätigt. Erst die komplett ausgewerteten und vom Wahlausschuss geprüften und bestätigten Ergebnisse gaben Sicherheit über Sitzverteilung und Gewählte!

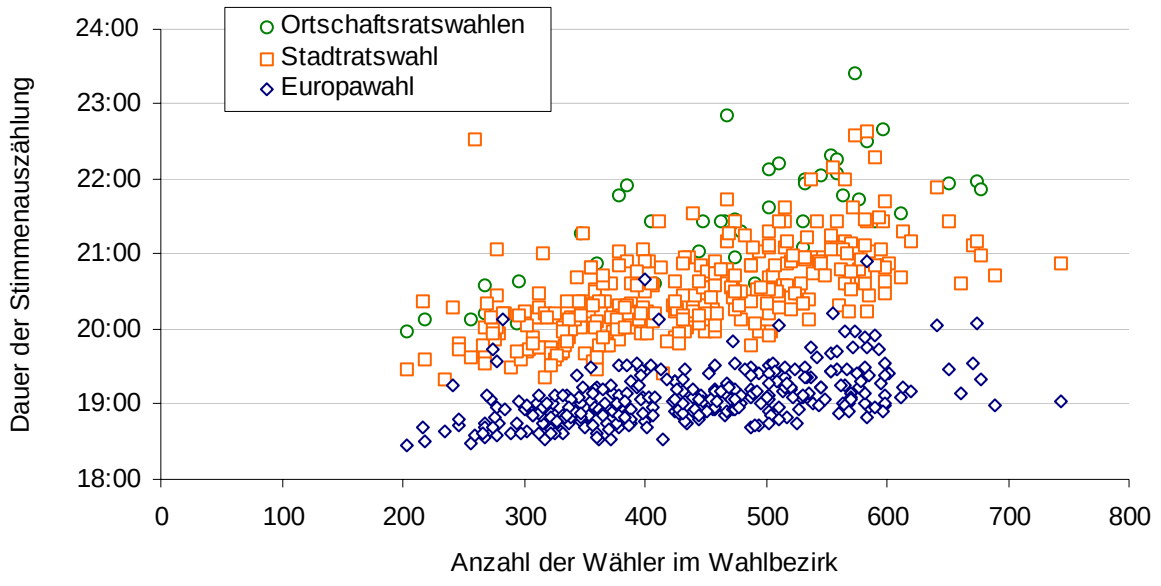
Und diese Prüfung dauert manchmal länger als gedacht, so die Prüfung der Europawahlergebnisse in Baden-Württemberg, wo die komplizierten Kommunalwahlen parallel mit der Europawahl durchgeführt wurden. Damit wurde auch die Sitzung des Bundeswahlausschusses zur Feststellung des Europawahlergebnisses für Deutschland um eine Woche auf den 6. Juli 2004 verschoben und das amtliche Endergebnis stand erst am 7. Juli 2004 fest.

Die folgende Grafik zeigt für die 300 allgemeinen Wahlbezirke, wann die Wahlergebnisse eingingen. Zuerst musste die Europawahl ausgezählt werden, danach die Stadtratswahl. Dort wo Ortschaftsratswahlen stattfanden, wurden diese zuletzt ausgezählt. Die Briefwahlergebnisse wurden komplett in der Sportmittelschule Max-Planck-Straße ermittelt und zunächst auch erfasst. Deswegen bleiben sie hier unberücksichtigt.

Die Grafik belegt erneut, dass es zwar einen Zusammenhang zwischen der Dauer der Auszählung und der Anzahl der Wahlberechtigten bzw. der Wähler gibt. Die Letzten sind aber nicht die, welche die meisten Stimmzettel haben, sondern jene, wo es Probleme bei der Auswertung gibt. Das allerletzte dieser Probleme bezüglich einer Ortschaftsratswahl war in Leipzig am Wahlabend um 23.25 Uhr gelöst, zuvor hatte 22.45 Uhr der letzte Briefwahlnachzügler gemeldet.

Danach konnten Tabellen gefüllt, Grafiken bearbeitet und Texte verfasst werden für den Ergebnis-Schnellbericht. Dessen letzte Seiten mit Vergleichsdaten anderer Städte wurden um 7.00 Uhr am Montagmorgen der Hausdruckerei übergeben. Um 10.00 Uhr wurde mit dem fertigen Bericht die Dienstberatung des Oberbürgermeisters über das Wahlergebnis informiert und um 11.00 Uhr die Presse.

Dauer der Stimmenauszählung zu den Wahlen am 13. Juni 2004

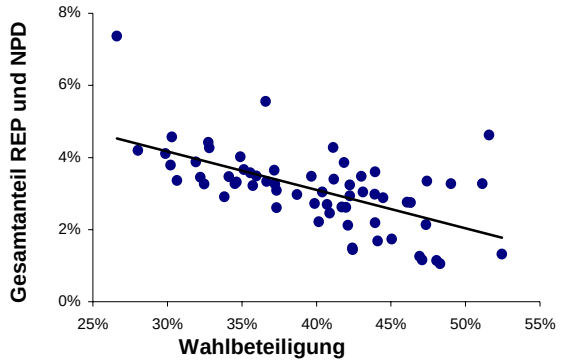


Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

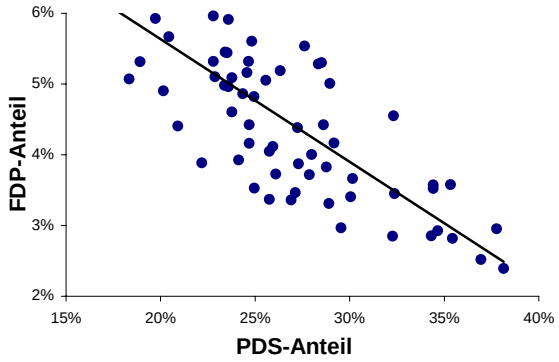
Korrelationen von ortsteilbezogenen Wahlergebnissen

Wie weiter hinten gezeigt wird, variieren die Ergebnisse zur Europa- und Kommunalwahl von Ortsteil zu Ortsteil mehr oder weniger stark. Ortsteile, die für eine Partei zu den Hochburgen zählen, gehören bei einer anderen Partei zu den Kellerbezirken und umgekehrt. Genauere Abhängigkeiten lassen sich durch die Berechnung des Korrelationskoeffizienten r nachweisen, wobei die Ortsteile mit der Zahl der Wahlberechtigten gewichtet sind.

Zusammenhänge bei der Europawahl

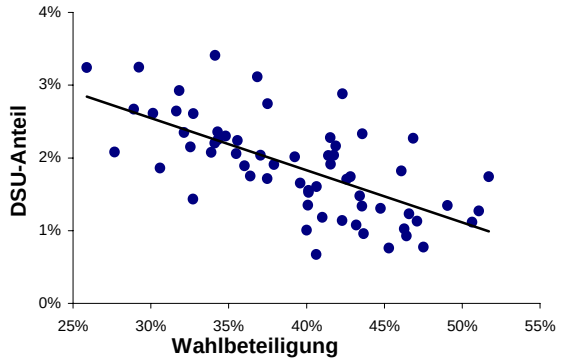


Je niedriger die Wahlbeteiligung, desto höher der Anteil von REP und NPD.

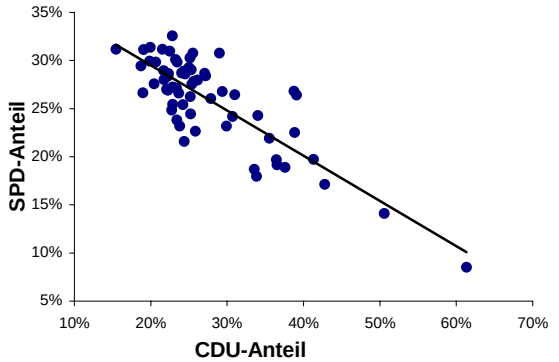


Je höher der Anteil der PDS, desto niedriger der Anteil der FDP.

Zusammenhänge bei der Stadtratswahl

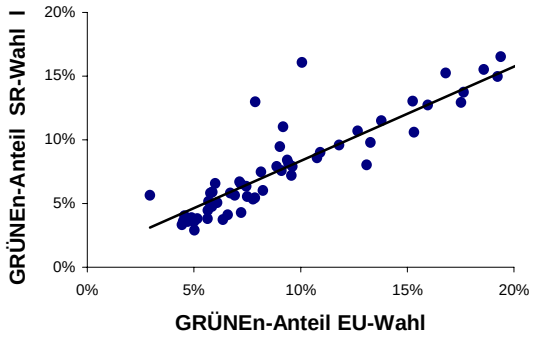


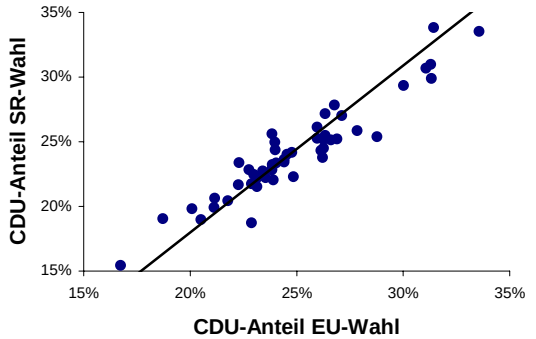
Je niedriger die Wahlbeteiligung, desto höher der Anteil der DSU.



Je höher der Anteil der CDU, desto niedriger der Anteil der SPD.

Zusammenhänge zwischen Europa- und Stadtratswahl





Je höher der Anteil einer Partei bei der Europawahl ist, desto höher ist der Anteil dieser Partei bei der Stadtratswahl. Für GRÜNE und CDU ist dies hier grafisch dargestellt.

Quelle: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

Einige der stärksten Zusammenhänge sind in den vorangehenden Streudiagrammen dargestellt. Dabei entspricht jeder Punkt dem Ergebnis eines Ortsteils. Außerdem ist jeweils die Regressionsgerade eingezeichnet.

Für die Europawahl gilt weiterhin: Je höher der Anteil der PDS, desto niedriger der Anteil der GRÜNEn und desto höher der Anteil der GRAUEn.

Auffällig ist auch, dass mit steigendem Gesamtanteil von REP und NPD zur Europawahl der DSU-Anteil bei der Stadtratswahl zunimmt.

Durch den Vergleich mit ortsteilbezogenen demografischen und sozialen Indikatoren aus anderen Quellen (Einwohnerregister, Kommunale Bürgerumfrage) lassen sich unter Umständen Parteienpräferenzen bestimmter Bevölkerungsgruppen gewinnen. Exemplarisch wurden dazu aus dem Einwohnerregister (Stand: 31.03.2004) für die Wahlberechtigten das Durchschnittsalter sowie der Anteil der Christen und aus der Kommunalen Bürgerumfrage 2003 der Anteil von Hochschulabsolventen, das durchschnittliche persönliche und Haushaltsnettoeinkommen, der Anteil von Wohneigentum sowie der Arbeitslosenanteil pro Ortsteil ermittelt und mit den Europa- und Stadtratswahlergebnissen korreliert.

Die Ergebnisse sind in folgender vereinfachter Korrelationsmatrix zusammengefasst, wobei nur mittlere (Betrag von r zwischen 0,5 und 0,7; ↗ positiv, ↘ negativ) und starke (Betrag von r > 0,7; ⬈ positiv, ⬊ negativ) Zusammenhänge berücksichtigt sind.

Bemerkenswert sind auch manche freien Zellen in dieser Matrix. So lässt sich kein Zusammenhang zwischen dem Anteil an Christen und dem Wahlergebnis der CDU aufzeigen, wohl aber, dass Christen und auch Personen mit höherem Einkommen ihr Wahlrecht überdurchschnittlich nutzen. Das Europawahlergebnis der SPD ist von keinem der ausgewählten Indikatoren mittel oder stark abhängig. Die SPD wurde aber (im Gegensatz zur CDU) bei der Stadtratswahl etwas unterdurchschnittlich von den Wählern mit Wohneigentum bedacht.

			Alter	Anteil Christen	Anteil Hochschul-absolventen	Haushalts-netto-einkommen	persönliches Netto-einkommen	Anteil Wohn-eigentum	Anteil Arbeitslose
Europawahl	Wahlbeteiligung			⬈	↗	⬈	↗		↘
	Anteil *)	CDU				↗		⬈	
		PDS	↗	⬊	↘				
		SPD							
		GRÜNE	⬊	⬈	↗				
		REP		↘	↘				
		FDP	↘	↗	↗		↗		
		NPD		↘	↘				
		GRAUE	↗	↘					
Stadtratswahl	Wahlbeteiligung			↗	↗	⬈	↗		↘
	Anteil *)	CDU				↗		⬈	
		SPD						↘	
		PDS	↗	⬊	↘				
		GRÜNE	⬊	↗	↗				
		DSU		↘	↘				

*) nur die stärksten Parteien und die, wo Zusammenhänge bestehen

Europawahl

Obgleich dieser Bericht hauptsächlich auf das Wahlverhalten in Leipzig und eventuell in Deutschland abzielt, scheint dennoch ein kurzer Blick in die anderen EU-Staaten angebracht. Auf Grund der unterschiedlichen Wahlsysteme, in Griechenland gibt es beispielsweise Wahlpflicht, fallen Vergleiche nicht sehr leicht. Dennoch können wohl gewisse Aussagen als gesichert gelten.

Die Wahlbeteiligung war sehr bescheiden. In den bisherigen EU15-Ländern sank sie. In den neuen der EU25-Länder war sie noch niedriger, sie lag in der Slowakei unter 20 %.

Ob die Unterschiede zwischen Europawahl und nationaler Wahl allen Wählern deutlich bewusst waren ist fraglich. In vielen Fällen erhielten die im Heimatland regierenden Parteien, gleich welcher Couleur, weniger Stimmen als zuvor. Damit sollten möglicherweise die im Europarat agierenden Staatschefs bestraft werden, deren Rolle bei Entscheidungen in der EU vermutlich größer ist als die des EU-Parlaments. Das zu vertiefen ist sicher lohnend, kann hier jedoch nicht geleistet werden.

In Leipzig und auch in Sachsen verloren sowohl die CDU, die im Freistaat die Regierungsmehrheit hat, als auch die SPD, die in der Bundesrepublik die dominierende Regierungspartei ist. Gewinner sind nicht nur in Leipzig die PDS, die GRÜNEn und die FDP. Alle anderen Parteien kamen in Leipzig jeweils unter 2 % der gültigen Stimmen, konnten sich aber allesamt verbessern, so dass die Sonstigen in Leipzig deutlich zulegten. REP und NPD erreichten in der Messestadt bei Weitem nicht die hohen Werte manch anderer Kommunen Sachsens.

Einige der in diesem Abschnitt verwendeten Angaben beruhen auf den vorläufigen Wahlergebnissen der Europawahl. Die Angaben für Leipzig sowie die Tabelle mit den Ergebnissen für Leipzig, Sachsen, Deutschland verwenden die amtlichen Endergebnisse.

Europawahlergebnis 2004 in der Stadt Leipzig

	Ergebnis 2004		darunter				Differenz 04 zu 99 in %	Ergebnis 1999 in %
			Wahllokalwähler		Briefwähler			
	absolut	%	absolut	%	absolut	%		
Wahlberechtigte	395 612		x	x	x	x	x	x
Wähler	154 331	39,0	131 580	x	22 751	x	-2,8	41,8
ungültige Stimmen	4 856	3,1	4 456	3,4	400	1,8	0,7	2,4
gültige Stimmen	149 475	96,9	127 124	96,6	22 351	98,2	-0,7	97,6
davon:								
1 PDS	40 458	27,1	34 150	26,9	6 308	28,2	1,4	25,7
2 CDU	38 649	25,9	33 021	26,0	5 628	25,2	-8,2	34,1
3 SPD	28 917	19,3	24 722	19,4	4 195	18,8	-7,5	26,8
4 GRÜNE	18 150	12,1	15 018	11,8	3 132	14,0	7,1	5,0
5 FDP	6 496	4,3	5 558	4,4	938	4,2	2,5	1,8
6 REP	2 410	1,6	2 229	1,8	181	0,8	0,3	1,3
7 Die Tierschutzpartei	2 394	1,6	2 131	1,7	263	1,2	0,6	1,0
8 FAMILIE	2 287	1,5	2 046	1,6	241	1,1	-	-
9 GRAUE	2 282	1,5	1 820	1,4	462	2,1	0,8	0,7
10 NDP	1 911	1,3	1 749	1,4	162	0,7	0,5	0,8
11 DIE FRAUEN	1 051	0,7	899	0,7	152	0,7	0,2	0,5
12 Deutschland	1 003	0,7	831	0,7	172	0,8	x	x
13 Unabhängige Kandidaten	511	0,3	441	0,3	70	0,3	x	x
14 PBC	510	0,3	443	0,3	67	0,3	0,1	0,2
15 AUFBRUCH	425	0,3	369	0,3	56	0,3	x	x
16 DKP	394	0,3	334	0,3	60	0,3	x	x
17 DP	386	0,3	341	0,3	45	0,2	x	x
18 PSG	313	0,2	268	0,2	45	0,2	x	x
19 BüSo	308	0,2	244	0,2	64	0,3	0,1	0,1
20 ödp	289	0,2	238	0,2	51	0,2	0,1	0,1
21 CM	200	0,1	164	0,1	36	0,2	0,0	0,1
22 ZENTRUM	131	0,1	108	0,1	23	0,1	0,1	0,0

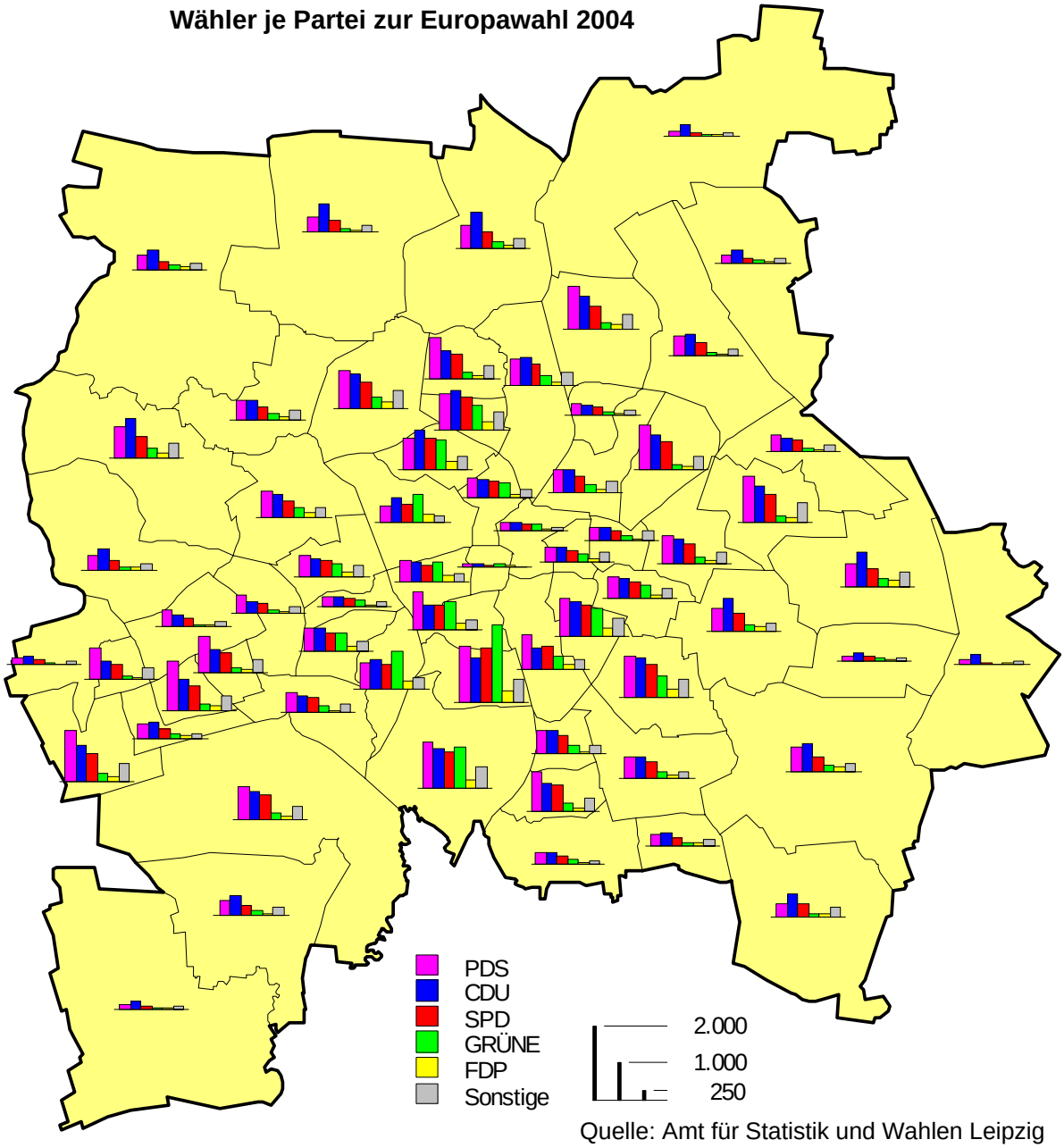
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Das Wahlverhalten unterscheidet sich nicht nur von 1999 zu 2004 und zwischen Briefwählern und Wählern im Wahllokal, es unterscheidet sich auch sehr stark nach Ortsteilen, was in den beiden nachfolgenden Karten dargestellt ist.

Es ist gut zu erkennen, dass in peripheren Ortsteilen wie Seehausen im Nordosten und Hartmannsdorf-Knautnaundorf im Südwesten weniger Menschen wohnen bzw. Wähler sind als in den meisten zentrumsnahen Ortsteilen, insbesondere der Südvorstadt. In diesem Ortsteil mit den meisten Einwohnern erzielten die GRÜNEn die höchste Stimmenanzahl einer Partei in einem Ortsteil, was an dem großen grünen Balken sichtbar wird. Andererseits ist in Althen-Kleinpösna im Osten der grüne Balken kaum wahrzunehmen.

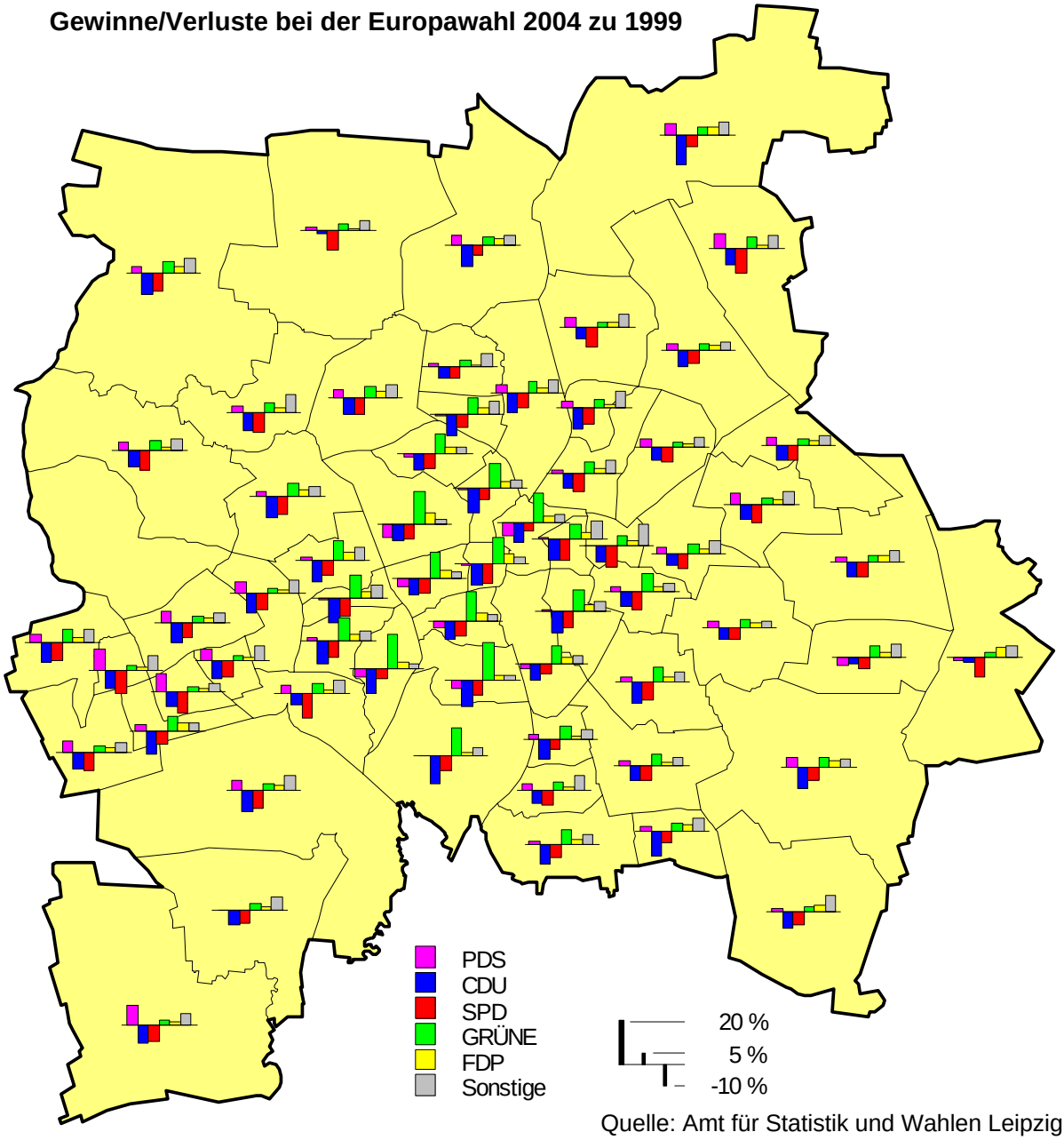
In den meisten Ortsteilen ist entweder die PDS oder die CDU die stärkste Partei, während die SPD häufig den dritten Platz belegt. Insgesamt dominiert allerdings entsprechend des Leipziger Stadtergebnisses der Europawahl die PDS vor der CDU und der SPD. Die GRÜNEn sind deutlich stärker als die FDP und nur geringfügig stärker als die 17 sonstigen Parteien zusammen.

Wähler je Partei zur Europawahl 2004



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Gewinne/Verluste bei der Europawahl 2004 zu 1999



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bei der Beurteilung der Gewinne und Verluste ist zu berücksichtigen, dass sich seit der letzten Wahl die Bevölkerung in einigen Ortsteilen durch Sterbefälle und Nachwachsen ins Wahlalter aber noch mehr durch Zu- und Wegzüge geändert hat. (Siehe dazu auch weiter hinten den Abschnitt zu Wählerwanderungen!)

Die Veränderung der Bevölkerung gilt verstärkt für die Ortsteile der Stadtbezirke Mitte und Süd. So dürfte ein Teil der deutlichen Zugewinne der GRÜNEn in diesen Ortsteilen dadurch bedingt sein, dass Sympathisanten dieser Partei von außen zugezogen sind.

Die GRÜNEn sowie die FDP und die Sonstigen legen sowohl in Leipzig insgesamt als auch den Ortsteilen zu. Bei CDU und SPD ist das gerade umgekehrt, sie verlieren in Leipzig und den Ortsteilen. Differenzierter ist das Bild bei der PDS, die in Leipzig und den meisten Ortsteilen gewinnt, in einige Ortsteilen aber auch Verluste verzeichnet.

Auf den folgenden beiden Seiten sind die Ortsteilergebnisse der Europawahl in unterschiedlicher Art als Tabellen dargestellt. In der zweiten Tabelle sind mit Ausnahme der Wahlberechtigten Relativwerte angegeben. Die Stimmenanteile pro Ortsteil ergeben bis auf Rundungsfehler 100 %.

Ergebnisse der Europawahl 2004 nach Ortsteilen – absolut

Ortsteil	Wahlberechtigte		Wähler	Un-gültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Wahlvorschläge					
	Ins-gesamt	dar. mit Wahl-schein				PDS	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
00 Zentrum	1 282	124	470	21	449	105	107	74	90	39	34
01 Zentrum-Ost	2 316	239	983	16	967	228	220	193	186	48	92
02 Zentrum-Südost	6 990	709	2 944	66	2 878	930	578	603	365	131	271
03 Zentrum Süd	7 617	931	3 575	75	3 500	992	655	668	730	185	270
04 Zentrum-West	5 784	639	2 551	66	2 485	586	553	451	542	147	206
05 Zentrum-Nordwest	5 784	640	2 794	44	2 750	459	656	471	770	226	168
06 Zentrum-Nord	4 955	482	2 233	53	2 180	518	501	457	382	111	211
10 Schönefeld-Abtnaundorf	7 219	297	2 326	68	2 258	629	593	427	217	84	308
11 Schönefeld-Ost	8 541	684	3 608	107	3 501	1 201	937	747	165	100	351
12 Mockau-Süd	3 338	166	1 065	33	1 032	301	246	225	77	43	140
13 Mockau-Nord	9 526	541	3 404	112	3 292	1 133	885	618	161	116	379
14 Thekla	4 940	272	1 839	62	1 777	511	556	346	104	68	192
15 Plaußig-Portitz	2 286	112	1 059	42	1 017	251	376	130	79	45	136
20 Neustadt-Neuschönefeld	5 892	263	1 785	58	1 727	406	404	314	238	94	271
21 Volksmarsdorf	5 352	181	1 424	40	1 384	359	332	253	126	57	257
22 Anger-Crottendorf	6 897	391	2 239	66	2 173	567	521	409	333	81	262
23 Sellerhausen-Stünz	6 633	444	2 631	71	2 560	756	674	534	192	76	328
24 Paunsdorf	12 037	476	3 951	156	3 795	1 228	985	736	190	131	525
25 Heiterblick	3 320	147	1 394	57	1 337	403	352	310	85	49	138
26 Mölkau	5 295	351	2 507	81	2 426	605	854	476	175	117	199
27 Engelsdorf	6 519	252	2 804	101	2 703	618	947	463	178	138	359
28 Baalsdorf	1 226	70	627	16	611	112	207	116	80	31	65
29 Althen-Kleinpösna	1 653	89	680	26	654	149	274	74	29	39	89
30 Reudnitz-Thonberg	12 136	673	4 205	114	4 091	996	890	801	722	199	483
31 Stötteritz	10 795	784	4 395	100	4 295	1 098	1 048	873	570	217	489
32 Probstheida	4 760	297	2 092	44	2 048	573	589	449	167	82	188
33 Meusdorf	3 064	125	1 121	42	1 079	284	338	203	61	56	137
34 Liebertwolkwitz	4 345	241	1 819	86	1 733	349	614	336	87	85	262
35 Holzhausen	5 262	343	2 425	68	2 357	672	757	379	194	125	230
40 Südvorstadt	15 308	1 307	7 211	178	7 033	1 471	1 176	1 434	2 061	310	581
41 Connewitz	12 352	927	5 239	146	5 093	1 229	1 044	959	1 107	200	554
42 Marienbrunn	4 598	442	2 411	73	2 338	634	622	509	252	81	240
43 Lößnig	8 690	596	3 364	103	3 261	1 052	754	739	233	93	390
44 Dölitz-Dösen	3 287	152	1 227	41	1 186	323	310	235	140	52	126
50 Schleußig	7 775	629	3 737	68	3 669	694	776	675	1 026	195	303
51 Plagwitz	7 963	440	2 693	84	2 609	610	604	501	485	130	279
52 Kleinzschocher	6 405	253	1 963	60	1 903	550	467	403	172	63	248
53 Großzschocher	7 652	451	3 052	116	2 936	882	762	655	176	100	361
54 Knautkleeberg-Knauthain	4 131	196	1 745	46	1 699	424	534	284	171	60	226
55 Hartmannsdorf-Knautnaundorf	979	37	505	29	476	128	191	74	14	16	53
60 Schönau	3 697	196	1 315	58	1 257	444	302	240	71	45	155
61 Grünau-Ost	7 271	425	2 714	96	2 618	967	616	522	118	66	329
62 Grünau-Mitte	10 417	625	3 598	148	3 450	1 303	822	652	178	102	393
63 Grünau-Siedlung	3 641	283	1 489	26	1 463	404	439	256	138	81	145
64 Lausen-Grünau	11 879	515	4 053	136	3 917	1 348	970	767	223	140	469
65 Grünau-Nord	7 662	354	2 315	99	2 216	845	494	410	101	53	313
66 Miltitz	1 702	79	748	27	721	178	224	134	64	30	91
70 Lindenau	3 915	189	1 170	51	1 119	262	256	204	188	61	148
71 Altlindenau	9 245	359	2 592	92	2 500	616	528	466	399	133	358
72 Neulindenau	4 288	191	1 404	71	1 333	462	305	273	77	39	177
73 Leutzsch	6 958	421	2 503	67	2 436	705	605	464	266	122	274
74 Böhlitz-Ehrenberg	7 848	410	3 231	116	3 115	802	1 026	568	245	105	369
75 Burghausen-Rückmarsdorf	3 996	208	1 755	79	1 676	416	589	280	116	94	181
80 Möckern	10 285	572	3 590	134	3 456	989	906	683	272	153	453
81 Wahren	5 023	244	1 867	60	1 807	493	503	329	166	70	246
82 Lützschena-Stahmeln	3 402	249	1 668	80	1 588	390	533	243	149	82	191
83 Lindenthal	4 910	257	1 984	81	1 903	422	750	341	116	74	200
90 Gohlis-Süd	10 364	758	4 163	107	4 056	829	1 065	808	786	230	338
91 Gohlis-Mitte	10 482	763	4 372	106	4 266	972	1 041	881	651	227	494
92 Gohlis-Nord	7 100	566	3 158	107	3 051	1 081	729	629	179	86	347
93 Eutritzsch	8 475	474	2 977	114	2 863	737	776	602	274	116	358
94 Seehausen	1 731	74	821	45	776	153	321	106	52	46	98
95 Wiederitzsch	6 369	478	2 747	121	2 626	624	960	455	189	121	277
Stadt Leipzig	395 612	25 131	154 331	4 856	149 475	40 458	38 649	28 917	18 150	6 496	16 805

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ergebnisse der Europawahl 2004 nach Ortsteilen – relativ (%)

Ortsteil	Wahlberechtigte		Wähler	Un-gültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Wahlvorschläge					
	Ins-gesamt	dar. mit Wahl-schein				PDS	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
00 Zentrum	1 282	9,7	36,7	4,5	95,5	23,4	23,8	16,5	20,0	8,7	7,6
01 Zentrum-Ost	2 316	10,3	42,4	1,6	98,4	23,6	22,8	20,0	19,2	5,0	9,5
02 Zentrum-Südost	6 990	10,1	42,1	2,2	97,8	32,3	20,1	21,0	12,7	4,6	9,4
03 Zentrum Süd	7 617	12,2	46,9	2,1	97,9	28,3	18,7	19,1	20,9	5,3	7,7
04 Zentrum-West	5 784	11,0	44,1	2,6	97,4	23,6	22,3	18,1	21,8	5,9	8,3
05 Zentrum-Nordwest	5 784	11,1	48,3	1,6	98,4	16,7	23,9	17,1	28,0	8,2	6,1
06 Zentrum-Nord	4 955	9,7	45,1	2,4	97,6	23,8	23,0	21,0	17,5	5,1	9,7
10 Schönefeld-Abtnaundorf	7 219	4,1	32,2	2,9	97,1	27,9	26,3	18,9	9,6	3,7	13,6
11 Schönefeld-Ost	8 541	8,0	42,2	3,0	97,0	34,3	26,8	21,3	4,7	2,9	10,0
12 Mockau-Süd	3 338	5,0	31,9	3,1	96,9	29,2	23,8	21,8	7,5	4,2	13,6
13 Mockau-Nord	9 526	5,7	35,7	3,3	96,7	34,4	26,9	18,8	4,9	3,5	11,5
14 Thekla	4 940	5,5	37,2	3,4	96,6	28,8	31,3	19,5	5,9	3,8	10,8
15 Plaußig-Portitz	2 286	4,9	46,3	4,0	96,0	24,7	37,0	12,8	7,8	4,4	13,4
20 Neustadt-Neuschönefeld	5 892	4,5	30,3	3,2	96,8	23,5	23,4	18,2	13,8	5,4	15,7
21 Volksmarsdorf	5 352	3,4	26,6	2,8	97,2	25,9	24,0	18,3	9,1	4,1	18,6
22 Anger-Crottendorf	6 897	5,7	32,5	2,9	97,1	26,1	24,0	18,8	15,3	3,7	12,1
23 Sellerhausen-Stünz	6 633	6,7	39,7	2,7	97,3	29,5	26,3	20,9	7,5	3,0	12,8
24 Paunsdorf	12 037	4,0	32,8	3,9	96,1	32,4	26,0	19,4	5,0	3,5	13,8
25 Heiterblick	3 320	4,4	42,0	4,1	95,9	30,1	26,3	23,2	6,4	3,7	10,3
26 Mölkau	5 295	6,6	47,3	3,2	96,8	24,9	35,2	19,6	7,2	4,8	8,2
27 Engelsdorf	6 519	3,9	43,0	3,6	96,4	22,9	35,0	17,1	6,6	5,1	13,3
28 Baalsdorf	1 226	5,7	51,1	2,6	97,4	18,3	33,9	19,0	13,1	5,1	10,6
29 Althen-Kleinpösna	1 653	5,4	41,1	3,8	96,2	22,8	41,9	11,3	4,4	6,0	13,6
30 Reudnitz-Thonberg	12 136	5,5	34,6	2,7	97,3	24,3	21,8	19,6	17,6	4,9	11,8
31 Stötteritz	10 795	7,3	40,7	2,3	97,7	25,6	24,4	20,3	13,3	5,1	11,4
32 Probstheida	4 760	6,2	43,9	2,1	97,9	28,0	28,8	21,9	8,2	4,0	9,2
33 Meusdorf	3 064	4,1	36,6	3,7	96,3	26,3	31,3	18,8	5,7	5,2	12,7
34 Liebertwolkwitz	4 345	5,5	41,9	4,7	95,3	20,1	35,4	19,4	5,0	4,9	15,1
35 Holzhausen	5 262	6,5	46,1	2,8	97,2	28,5	32,1	16,1	8,2	5,3	9,8
40 Südvorstadt	15 308	8,5	47,1	2,5	97,5	20,9	16,7	20,4	29,3	4,4	8,3
41 Connewitz	12 352	7,5	42,4	2,8	97,2	24,1	20,5	18,8	21,7	3,9	10,9
42 Marienbrunn	4 598	9,6	52,4	3,0	97,0	27,1	26,6	21,8	10,8	3,5	10,3
43 Lößnig	8 690	6,9	38,7	3,1	96,9	32,3	23,1	22,7	7,1	2,9	12,0
44 Dölitz-Dösen	3 287	4,6	37,3	3,3	96,7	27,2	26,1	19,8	11,8	4,4	10,6
50 Schleußig	7 775	8,1	48,1	1,8	98,2	18,9	21,2	18,4	28,0	5,3	8,3
51 Plagwitz	7 963	5,5	33,8	3,1	96,9	23,4	23,2	19,2	18,6	5,0	10,7
52 Kleinzschocher	6 405	4,0	30,6	3,1	96,9	28,9	24,5	21,2	9,0	3,3	13,0
53 Großzschocher	7 652	5,9	39,9	3,8	96,2	30,0	26,0	22,3	6,0	3,4	12,3
54 Knautkleeberg-Knauthain	4 131	4,7	42,2	2,6	97,4	25,0	31,4	16,7	10,1	3,5	13,3
55 Hartmannsdorf-Knautnaundorf	979	3,8	51,6	5,7	94,3	26,9	40,1	15,5	2,9	3,4	11,1
60 Schönau	3 697	5,3	35,6	4,4	95,6	35,3	24,0	19,1	5,6	3,6	12,3
61 Grünau-Ost	7 271	5,8	37,3	3,5	96,5	36,9	23,5	19,9	4,5	2,5	12,6
62 Grünau-Mitte	10 417	6,0	34,5	4,1	95,9	37,8	23,8	18,9	5,2	3,0	11,4
63 Grünau-Siedlung	3 641	7,8	40,9	1,7	98,3	27,6	30,0	17,5	9,4	5,5	9,9
64 Lausen-Grünau	11 879	4,3	34,1	3,4	96,6	34,4	24,8	19,6	5,7	3,6	12,0
65 Grünau-Nord	7 662	4,6	30,2	4,3	95,7	38,1	22,3	18,5	4,6	2,4	14,1
66 Miltitz	1 702	4,6	43,9	3,6	96,4	24,7	31,1	18,6	8,9	4,2	12,6
70 Lindenau	3 915	4,8	29,9	4,4	95,6	23,4	22,9	18,2	16,8	5,5	13,2
71 Altlindenau	9 245	3,9	28,0	3,5	96,5	24,6	21,1	18,6	16,0	5,3	14,3
72 Neulindenau	4 288	4,5	32,7	5,1	94,9	34,7	22,9	20,5	5,8	2,9	13,3
73 Leutzsch	6 958	6,1	36,0	2,7	97,3	28,9	24,8	19,0	10,9	5,0	11,2
74 Böhlitz-Ehrenberg	7 848	5,2	41,2	3,6	96,4	25,7	32,9	18,2	7,9	3,4	11,8
75 Burghausen-Rückmarsdorf	3 996	5,2	43,9	4,5	95,5	24,8	35,1	16,7	6,9	5,6	10,8
80 Möckern	10 285	5,6	34,9	3,7	96,3	28,6	26,2	19,8	7,9	4,4	13,1
81 Wahren	5 023	4,9	37,2	3,2	96,8	27,3	27,8	18,2	9,2	3,9	13,6
82 Lützschena-Stahmeln	3 402	7,3	49,0	4,8	95,2	24,6	33,6	15,3	9,4	5,2	12,0
83 Lindenthal	4 910	5,2	40,4	4,1	95,9	22,2	39,4	17,9	6,1	3,9	10,5
90 Gohlis-Süd	10 364	7,3	40,2	2,6	97,4	20,4	26,3	19,9	19,4	5,7	8,3
91 Gohlis-Mitte	10 482	7,3	41,7	2,4	97,6	22,8	24,4	20,7	15,3	5,3	11,6
92 Gohlis-Nord	7 100	8,0	44,5	3,4	96,6	35,4	23,9	20,6	5,9	2,8	11,4
93 Eutritzsch	8 475	5,6	35,1	3,8	96,2	25,7	27,1	21,0	9,6	4,1	12,5
94 Seehausen	1 731	4,3	47,4	5,5	94,5	19,7	41,4	13,7	6,7	5,9	12,6
95 Wiederitzsch	6 369	7,5	43,1	4,4	95,6	23,8	36,6	17,3	7,2	4,6	10,5
Stadt Leipzig	395 612	6,4	39,0	3,1	96,9	27,1	25,9	19,3	12,1	4,3	11,2

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Hochburgen und Kellerbezirke bezüglich Europawahl

Für die Beurteilung der Tabellen ist Folgendes zu beachten. Da Burghausen-Rückmarsdorf 1999 noch nicht zu Leipzig gehörte, ist kein Vergleich möglich, der Ortsteil bleibt hier unberücksichtigt. Die Briefwähler von Althen-Kleinpösna und Baalsdorf wurden 1999 bei Engelsdorf mitgezählt, die von Hartmannsdorf-Knautnaundorf bei Knautkleeberg-Knauthain. Diesmal wurden sie ortsteilspezifisch zugeordnet, wodurch es zu leichten Verschiebungen bei den Vergleichszahlen der genannten Ortsteile kommt.

Marienbrunn behielt die Spitzenposition bei der Wahlbeteiligung. Zu den Ortsteilen mit geringer Wahlbeteiligung ist mit einem großen Rückgang Grünau-Nord hinzugekommen.

Die PDS erzielte Rekordwerte und einen starken Stimmenzuwachs in den Ortsteilen des Stadtbezirks West. In mehreren Ortsteilen hatte sie Verluste. Die CDU hat ein Spektrum von 41,9 % in Althen-Kleinpösna bis 16,7 % in der Südvorstadt. Sie verlor in allen Ortsteilen, teilweise sogar zweistellig. Das gilt analog für die SPD, die auf einem deutlich niedrigen Niveau Werte von 23,2 % in Heiterblick und 11,3 % in Althen-Kleinpösna erzielte.

Die GRÜNEn erzielten in allen Ortsteile Zugewinne, mit über 17 % am meisten in der Südvorstadt. Hier wurde das Maximum von 29,3 % erreicht. Auch die sonstigen 18 Parteien samt der FDP gewannen in allen Ortsteilen hinzu. Die höchsten Stimmenanteile erreichten sie in Volkmarsdorf, wo sie auch die höchsten Zuwächse verzeichneten. Die FDP-Ergebnisse kann man optisch auf den Karten drei Seiten vorher nachvollziehen.

Wahlbeteiligung			PDS-Stimmenanteile		
Ortsteil	**2004**	Diff. zu 1999	Ortsteil	**2004**	Diff. zu 1999
Marienbrunn	**52,4**	- 1,5	Grünau-Nord	**38,1**	+ 9,5
Hartmannsdorf-Knautnaundorf	**51,6**	+ 6,4	Grünau-Mitte	**37,8**	+ 8,1
Baalsdorf	**51,1**	- 3,2	Grünau-Ost	**36,9**	+ 5,0
Lützschena-Stahmeln	**49,0**	+ 1,3	Gohlis-Nord	**35,4**	+ 1,7
Stadt Leipzig	**39,0**	- 2,8	Stadt Leipzig	**27,1**	+ 1,3
Grünau-Nord	**30,2**	- 6,4	Seehausen	**19,7**	+ 5,6
Lindenau	**29,9**	- 1,0	Schleußig	**18,9**	- 4,1
Altlindenau	**28,0**	- 2,6	Baalsdorf	**18,3**	- 4,2
Volksmarsdorf	**26,6**	- 2,0	Zentrum-Nordwest	**16,7**	- 6,5

CDU-Stimmenanteile			SPD-Stimmenanteile		
Ortsteil	**2004**	Diff. zu 1999	Ortsteil	**2004**	Diff. zu 1999
Althen-Kleinpösna	**41,9**	- 2,1	Heiterblick	**23,2**	- 6,9
Seehausen	**41,4**	- 13,7	Lößnig	**22,7**	- 7,0
Hartmannsdorf-Knautnaundorf	**40,1**	- 8,7	Großzschocher	**22,3**	- 7,9
Lindenthal	**39,4**	- 1,6	Probstheida	**21,9**	- 6,9
Stadt Leipzig	**25,9**	- 8,3	Stadt Leipzig	**19,3**	- 7,5
Connewitz	**20,5**	- 12,8	Lützschena-Stahmeln	**15,3**	- 7,9
Zentrum-Südost	**20,1**	- 8,1	Seehausen	**13,7**	- 5,3
Zentrum Süd	**18,7**	- 8,5	Plaußig-Portitz	**12,8**	- 11,4
Südvorstadt	**16,7**	- 11,8	Althen-Kleinpösna	**11,3**	- 9,3

GRÜNE-Stimmenanteile			Stimmenanteile Sonstige		
Ortsteil	**2004**	Diff. zu 1999	Ortsteil	**2004**	Diff. zu 1999
Südvorstadt	**29,3**	+ 17,4	Volksmarsdorf	**22,7**	+ 13,0
Zentrum-Nordwest	**28,0**	+ 14,7	Neustadt-Neuschönefeld	**21,1**	+ 11,5
Schleußig	**28,0**	+ 15,8	Liebertwolkwitz	**20,0**	+ 10,2
Zentrum-West	**21,8**	+ 12,4	Altlindenau	**19,6**	+ 9,4
Stadt Leipzig	**12,1**	+ 7,2	Stadt Leipzig	**15,6**	+ 7,3
Grünau-Nord	**4,6**	+ 2,1	Mölkau	**13,0**	+ 4,7
Grünau-Ost	**4,5**	+ 2,2	Zentrum Süd	**13,0**	+ 5,7
Althen-Kleinpösna	**4,4**	+ 2,3	Schönefeld-Ost	**12,9**	+ 6,2
Hartmannsdorf-Knautnaundorf	**2,9**	+ 1,7	Südvorstadt	**12,7**	+ 5,1

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

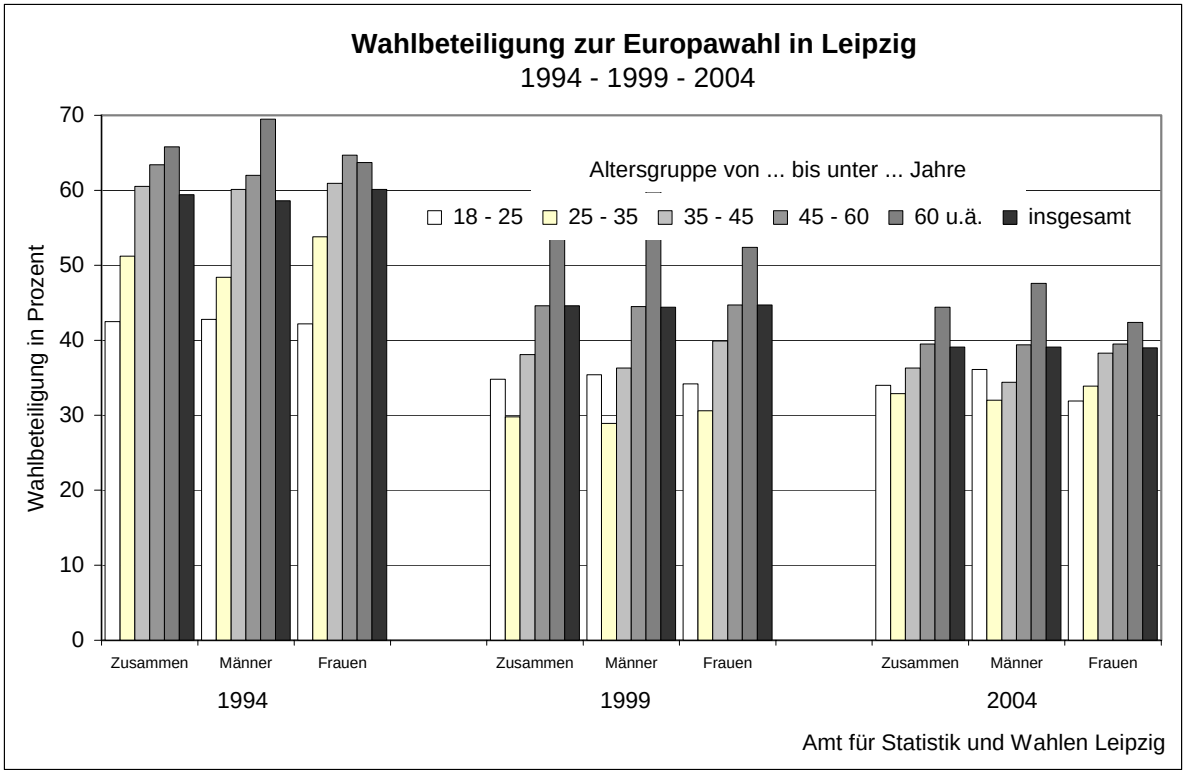
Repräsentative Wahlstatistik für die Stadt Leipzig

Auf Grundlage des Wahlstatistikgesetzes wurden bei der Europawahl 2004 in 20 Wahlbezirken der Stadt Leipzig die Wahlbeteiligung nach Altersgruppen und Geschlecht sowie in 23 Wahlbezirken, darunter in drei Briefwahlbezirken, die Stimmenanteile für die einzelnen Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht ermittelt. Hierfür kamen, wie auch bei vorangegangenen Wahlen üblich, vom Landeswahlleiter bereitgestellte Stimmzettel mit dem entsprechenden Aufdruck des Geschlechtes und der Altersgruppe zum Einsatz.

Wahlbeteiligung: Im Wählerverzeichnis der Stadt Leipzig waren für die 20 einbezogenen Urnen-Wahlbezirke insgesamt 25 754 Wahlberechtigte eingetragen. Von diesen nahmen 8 571 an der Europawahl teil, was einer Wahlbeteiligung von 33,3 % entspricht, exakt der Wahlbeteiligung in der Stadt insgesamt (ohne Briefwahl). Bei Einbeziehung der Wähler aus den drei Briefwahlbezirken wurde eine Wahlbeteiligung von 39,1 % ermittelt, welche auch für die Stadt insgesamt zu Buche steht.

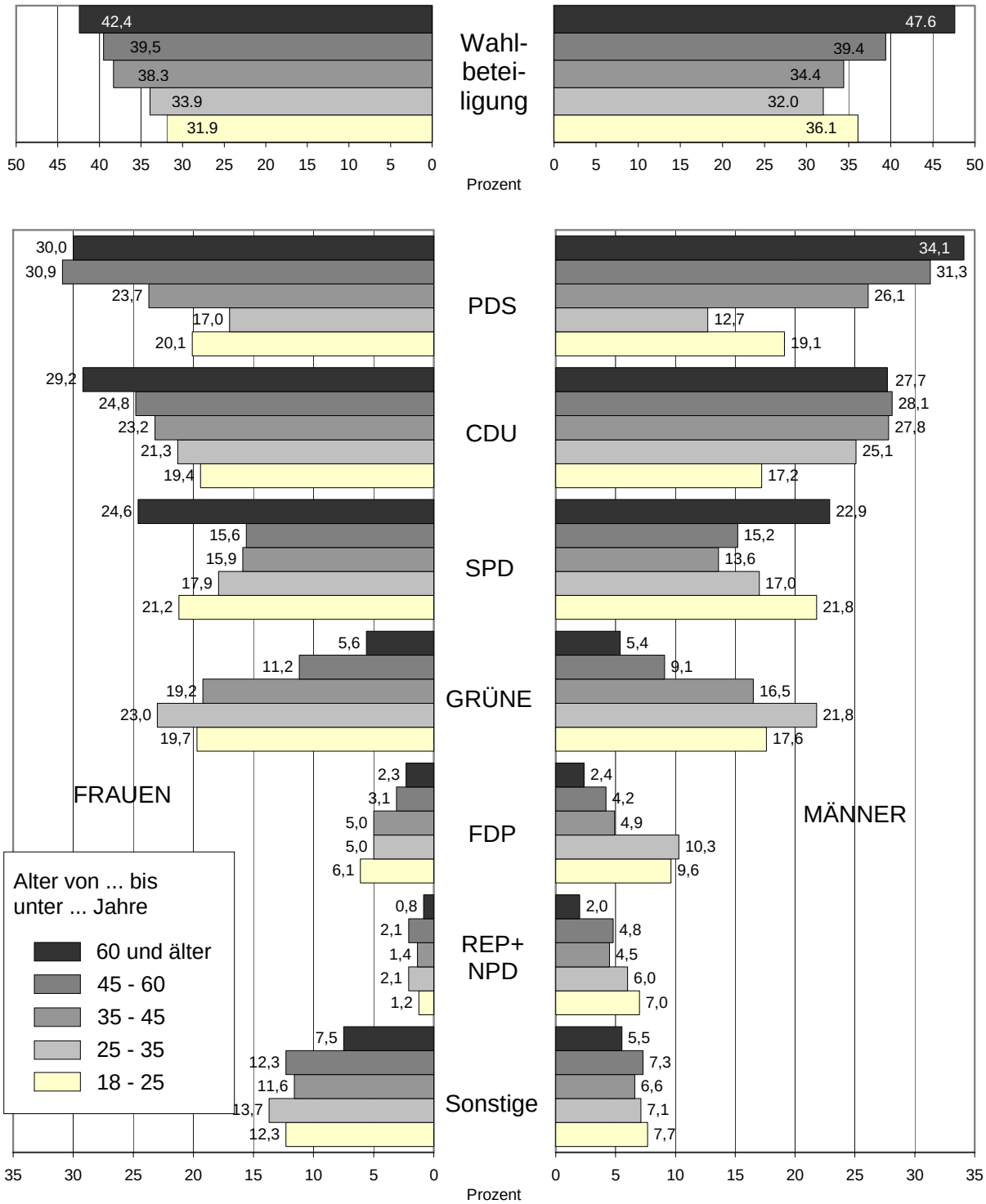
Zwar ist die Altersgruppe der über 60-Jährigen in Leipzig wie auch bei vorangegangenen Wahlen jene, die die stärkste Wahlbeteiligung vorweisen kann (44,4 %), jedoch ist der starke Rückgang gerade in dieser Gruppe ein wesentlicher Bestandteil der rückläufigen Wahlbeteiligung in der Stadt insgesamt, z. B. gegenüber den letzten Europawahlen im Jahr 1999. Ähnlich verhält es sich bei der Gruppe mit der zweithöchsten Wahlbeteiligung, das ist die Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen (39,5 %).

Die Unterschiede zu den jüngeren Gruppen, wie sie bei vorangegangenen Wahlen immer sehr augenfällig waren, sind somit geringer geworden. Insbesondere deshalb, weil sich der Wahlzuspruch der Gruppe der 18- bis unter 25-Jährigen (34,0 %) gegenüber der vorangegangenen Europawahl kaum verringert hat bzw. bei der Gruppe der 25- bis 35-Jährigen (32,9 %) sogar leicht gestiegen ist. Besonders erwähnenswert ist die überdurchschnittliche Beteiligung der Gruppe der jungen Männer im Alter von 18 bis unter 21 Jahre (39,7 %); auch die gleichaltrigen Frauen (38,0 %) bekundeten mehr Interesse als viele ältere Gruppen. Möglicherweise hat dazu das Anschreiben des Oberbürgermeisters an die Erstwähler mit dem Aufruf wählen zu gehen beigetragen, das in Abstimmung mit den Fraktionsspitzen verschickt wurde.



Europawahl 2004 in Leipzig

Wahlbeteiligung und Stimmenabgabe nach Alter und Geschlecht



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Stimmenabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen: Das Wahlergebnis der Europawahl verstärkt auch in Leipzig das Interesse nach detaillierten Daten zum Wahlverhalten einzelner Bevölkerungsgruppen. Da die betrachteten 10 Gruppen (Männer und Frauen mit je fünf Altersgruppen) recht unterschiedlich stark besetzt sind, sollen im Folgenden insbesondere die prozentualen Stimmenverteilungen für Vergleichbarkeit sorgen.

Der Leipziger Wahlsieger PDS profitiert wiederum vom hohen Anteil der älteren Wähler insgesamt und natürlich von der überdurchschnittlichen Treue seiner älteren Wähler. Fast jeder dritte Wähler über 45 Jahre entschied sich für die Sozialisten. Beachtlich ist aber auch ein Wahlergebnis von rund 20 Prozent für die PDS in der jüngsten Altersgruppe von 18 bis unter 25 Jahre. Die CDU als zweitstärkste Partei verzeichnete insbesondere durch Nichtteilnahme von Wählern mit über 60 Jahren und schlechtem Abschneiden bei den jüngeren Altersgruppen ein Ergebnis, das gegenüber 1999 von Verlust gekennzeichnet ist. Die SPD schnitt vor allem durch den niedrigen Zuspruch bei den 35- bis unter 45-Jährigen und bei den 45- bis unter 60-Jährigen schlechter als PDS und CDU ab. Die GRÜNEn profitierten vorrangig von Stimmen aus den Altersgruppen bis 45 Jahre. Ähnlich verhält es sich bei den Wählern der FDP. Während bei PDS, CDU und FDP die Männer als Wähler überwogen, waren es bei SPD, GRÜNEn und den Sonstigen die Frauen.

Geschlecht / Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Wahlbeteiligung mit Briefwahl	Stimmenanteile in Prozent *(in Klammern Europawahl 1999)*					
		PDS	**CDU**	**SPD**	**GRÜNE**	**FDP**	**Sonstige**
Männer							
18-24 Jahre	36,1 *(35,4)*	19,1 *(17,4)*	17,2 *(34,1)*	21,8 *(24,4)*	17,6 *(8,0)*	9,6 *(3,2)*	14,7 *(12,9)*
25-34 Jahre	32,0 *(28,9)*	12,7 *(23,7)*	25,1 *(30,4)*	17,0 *(17,9)*	21,8 *(13,8)*	10,3 *(3,3)*	13,1 *(10,9)*
35-44 Jahre	34,4 *(36,3)*	26,1 *(24,8)*	27,8 *(34,5)*	13,6 *(18,7)*	16,5 *(8,3)*	4,9 *(2,5)*	11,1 *(11,2)*
45-59 Jahre	39,4 *(44,5)*	31,3 *(29,1)*	28,1 *(34,1)*	15,2 *(24,2)*	9,1 *(4,0)*	4,2 *(2,4)*	12,1 *(6,3)*
60 Jahre u. älter	47,6 *(60,1)*	34,1 *(31,9)*	27,7 *(29,5)*	22,9 *(30,2)*	5,4 *(4,2)*	2,4 *(0,9)*	7,5 *(3,3)*
Männer zus.	**39,1 *(44,4)***	**27,5 *(28,0)***	**26,4 *(32,0)***	**18,4 *(25,1)***	**11,8 *(6,1)***	**5,1 *(2,0)***	**10,8 *(6,9)***
Frauen							
18-24 Jahre	31,9 *(34,2)*	20,1 *(25,0)*	19,4 *(28,5)*	21,3 *(17,3)*	19,7 *(13,4)*	6,1 *(4,6)*	13,4 *(11,3)*
25-34 Jahre	33,9 *(30,6)*	17,0 *(23,6)*	21,3 *(30,1)*	17,9 *(20,4)*	23,0 *(12,4)*	5,0 *(3,5)*	15,8 *(9,9)*
35-44 Jahre	38,3 *(39,9)*	23,7 *(28,1)*	23,2 *(27,3)*	15,9 *(20,5)*	19,2 *(13,0)*	5,0 *(1,5)*	13,0 *(9,6)*
45-59 Jahre	39,5 *(44,7)*	30,9 *(28,2)*	24,8 *(33,5)*	15,6 *(26,1)*	11,2 *(5,3)*	3,1 *(1,3)*	14,4 *(5,6)*
60 Jahre u. älter	42,4 *(52,4)*	30,0 *(25,4)*	29,2 *(33,9)*	24,6 *(32,8)*	5,6 *(3,2)*	2,3 *(0,9)*	8,3 *(3,7)*
Frauen zus.	**39,0 *(44,7)***	**26,8 *(26,3)***	**25,5 *(32,2)***	**20,0 *(27,3)***	**12,4 *(6,6)***	**3,6 *(1,5)***	**11,7 *(6,1)***
Männer + Frauen							
18-24 Jahre	34,0 *(34,8)*	19,6 *(21,0)*	18,3 *(31,4)*	21,6 *(21,0)*	18,6 *(10,6)*	7,9 *(3,9)*	14,0 *(12,1)*
25-34 Jahre	32,9 *(29,8)*	14,8 *(23,7)*	23,2 *(30,2)*	17,4 *(19,1)*	22,4 *(13,1)*	7,6 *(3,4)*	14,6 *(10,5)*
35-44 Jahre	36,3 *(38,1)*	24,8 *(26,5)*	25,4 *(30,7)*	14,8 *(19,7)*	18,0 *(10,8)*	5,0 *(2,0)*	12,0 *(10,4)*
45-59 Jahre	39,5 *(44,6)*	31,1 *(28,6)*	26,5 *(33,8)*	15,4 *(25,2)*	10,2 *(4,7)*	3,6 *(1,8)*	13,2 *(5,9)*
60 Jahre u. älter	44,4 *(55,3)*	31,7 *(28,1)*	28,6 *(32,1)*	23,9 *(31,7)*	5,5 *(3,6)*	2,3 *(0,9)*	8,0 *(3,6)*
Insgesamt	**39,1 *(44,6)***	**27,1 *(27,1)***	**25,9 *(32,1)***	**19,3 *(26,3)***	**12,1 *(6,4)***	**4,3 *(1,7)***	**11,3 *(6,4)***

Verteilung innerhalb der Wähler, Nichtwähler und Parteien: Die Zahl der Wahlberechtigten steigt bei Männern und auch bei Frauen von der jüngsten bis zur ältesten Gruppe an (siehe folgende Grafiken). Zudem nimmt die Wahlbeteiligung mit zunehmendem Alter zu.

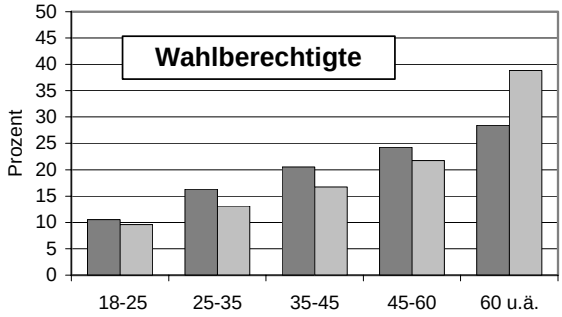
So ist es nicht verwunderlich, dass bei fast allen, insbesondere aber bei den drei großen Parteien, die Wählerschaft vorrangig aus den älteren Bevölkerungsgruppen besteht. Besonders stark ist das diesmal bei der SPD zu bemerken, die ihren Wählerschwund überdurchschnittlich in den Altersgruppen zwischen 25 und 60 Jahren, das heißt bei der Bevölkerung im Arbeitsalter verzeichnen musste.

Betrachtet man die Wähler der GRÜNEn bzw. der FDP, so sind die jüngste Altersgruppe (18 bis unter 25 Jahre) und die beiden folgenden Gruppen 25- bis unter 35 und 35 bis unter 45 Jahre stärker vertreten. Das gilt im Übrigen auch bei den meisten sonstigen Parteien, die hier nicht detailliert betrachtet werden.

An der starken „Partei der Nichtwähler“ sind alle betrachteten Altersgruppen recht gleichmäßig beteiligt. Lediglich die Frauen im Alter ab 60 Jahre sind besonders stark vertreten.

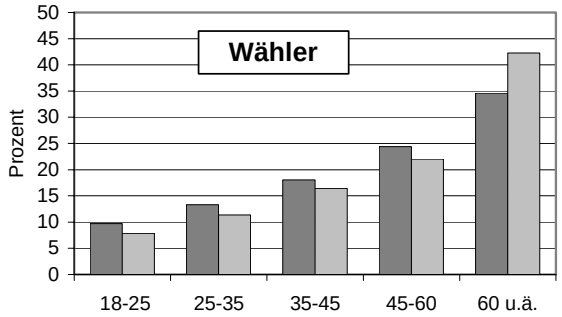
In allen nachfolgenden Grafiken bilden die Männer und die Frauen jeweils eine Gesamtmenge von 100 %.

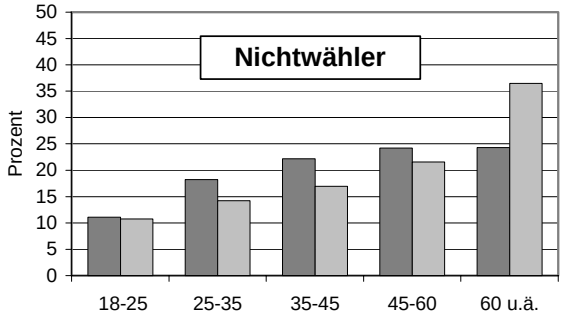
Altersgruppenverteilung innerhalb von Wahlgruppen und Parteien

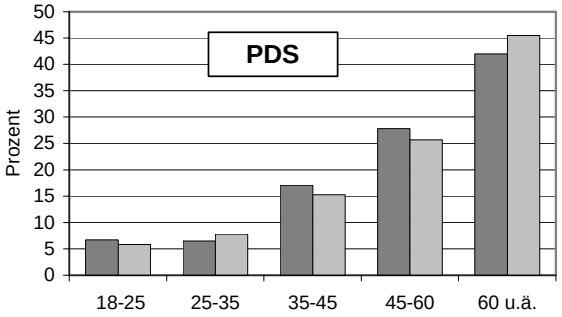


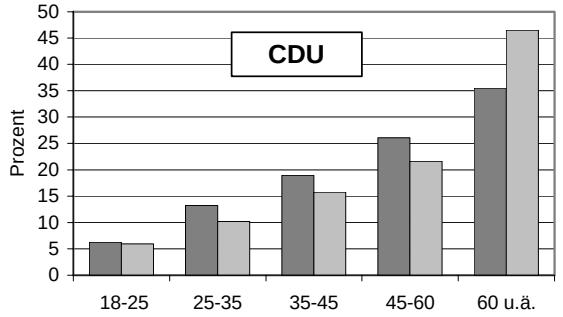
In jeder Grafik bilden die Männer (dunkle Balken) 100 % und ebenso die Frauen (helle Balken).

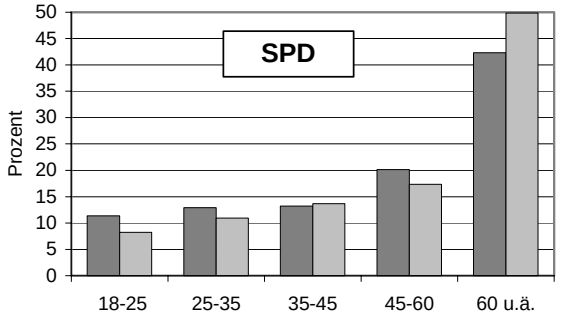
Lesebeispiel: Bei den männlichen Wählern bildet die Gruppe der über 60-Jährigen mit einem Anteil von 34,6 % die größte und die der 18- bis unter 25-Jährigen mit 9,7 % die kleinste Gruppe. Bei den Wählerinnen ist der Anteil der ältesten Altersgruppe mit 42,3 % noch größer bzw. der jüngsten Altersgruppe mit 7,9 % noch kleiner.

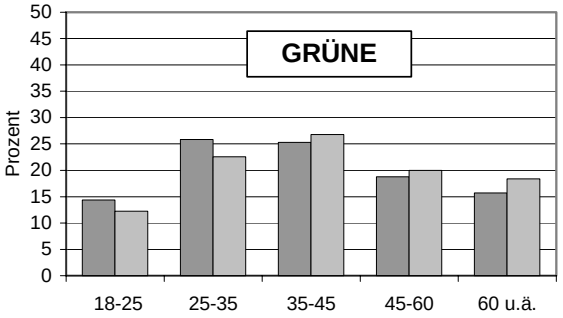


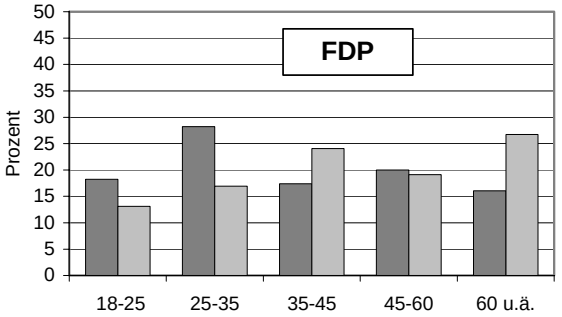


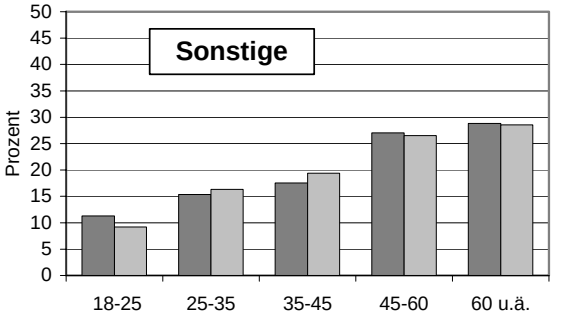












Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wählerwanderung zur Europawahl – Vergleich mit 1999

In Leipzig verloren die beiden großen Volksparteien CDU und SPD bei der Europawahl gegenüber 1999 über 15 000 bzw. über 13 000 Stimmen. Eigentlicher Gewinner sind die GRÜNEn, die mehr als 10 000 Stimmen hinzugewannen, wenn man die Partei der Nichtwähler mit einem noch größeren Zuwachs unberücksichtigt lässt. Bei der PDS hat sich die Stimmenanzahl nur unwesentlich geändert; wegen der geringeren Wahlbeteiligung hat sie aber prozentual zugelegt.

Wohin die verlorenen Stimmen bestimmter Parteien flossen bzw. woher andere Parteien gewonnene Stimmen bezogen, kann durch eine Analyse der Wählerwanderungen geklärt werden. Solche Analysen basieren entweder auf Befragungen oder Schätzungen auf Basis kleinräumiger amtlicher Wahlergebnisse. Da Befragungen immer mit Kosten und auch methodischen Mängeln (Antwortverweigerer, falsche Angaben zu zurückliegenden Wahlen) verbunden sind, soll hier auf letztere Methode zurückgegriffen werden, wobei zusätzlich noch einige Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik verwendet werden.

Zur Vereinfachung werden weiterhin folgende Annahmen gemacht:

1. Die Nichtwähler werden wie die Stimmen für eine Partei behandelt. Ihnen sind auch die ungültigen Stimmen zugeordnet.
2. Nur die vier stärksten Parteien CDU, PDS, SPD und GRÜNE werden separat ausgewiesen. Die Stimmen für alle anderen Parteien werden in der Kategorie „Sonstige“ zusammengefasst.

In den letzten fünf Jahren war die Gesamtheit der Wahlberechtigten der Stadt Leipzig vielen Änderungen unterworfen. So sind ca. 75 000 Wahlberechtigte weggezogen, fast 27 000 verstorben, 80 000 zugezogen, 28 000 waren erstmals bei der Europawahl wahlberechtigt und schließlich sind etwa 4 000 Wahlberechtigte aus Burghausen und Rückmarsdorf hinzugekommen. Im Saldo macht das eine Zunahme von 10 000 Wahlberechtigten aus.

Auf Grund der Größenordnung dieser Bevölkerungsbewegungen können sie bei einer Wählerwanderungsanalyse nicht unberücksichtigt bleiben. Deshalb wurden zunächst aus dem Europawahlergebnis von 1999 die Verstorbenen und Weggezogenen herausgerechnet. Analog wurden aus dem Ergebnis von 2004 die Erstwähler, die Zugezogenen und die Wahlberechtigten der eingemeindeten Ortschaften Burghausen und Rückmarsdorf abgezogen. Es verblieb der eigentliche Stamm von etwa 283 000 Wahlberechtigten, also diejenigen, die sowohl 1999 als auch 2004 in Leipzig zur Europawahl berechtigt waren.

Das Wahlverhalten der Verstorbenen wurde auf Basis der repräsentativen Wahlstatistik von 1999 für die Wahlberechtigten ab 60 Jahre geschätzt. Ähnlich wurden die Wahlergebnisse der Erstwähler mittels der Repräsentativstatistik von 2004 für die 18- bis 24-Jährigen bestimmt. Für die Zu- und Weggezogenen wurde durchschnittliches Wahlverhalten unterstellt. Das Wahlergebnis für die eingemeindeten Gebiete liegt ohnehin exakt vor.

Für den verbleibenden Wahlberechtigtenstamm wurde eine Wählerwanderungsschätzung auf Basis des Logit-Modells durchgeführt. Grundlage dafür waren die ortsteilbezogenen Wahlergebnisse des Wahlberechtigtenstammes (ohne Burghausen-Rückmarsdorf; Engelsdorf, Baalsdorf und Althen-Kleinpösna sind – wie 1999 - in einem Ortsteil zusammengefasst). Die berechnete Wählerwanderungsmatrix wurde um die geschätzten Wahlergebnisse der in den letzten fünf Jahren stattgefundenen Bevölkerungsbewegungen sowie der Eingemeindung ergänzt. Anschließend wurden daraus die eigentlich interessanten Wanderungssalden gewonnen, die angeben, wie viele Stimmen in der Summe eine Partei an eine andere abgegeben (negatives Vorzeichen) bzw. von einer anderen hinzugewonnen (positives Vorzeichen) hat.

Die Veränderung der Menge der Wahlberechtigten infolge Alterns (Zunahme durch Erstwähler, Abnahme durch Todesfälle) wird als Generationswechsel und die infolge Zu- und Wegzügen als Ortswechsel berücksichtigt.

Die Ergebnistabelle zeigt, dass diese Bevölkerungsbewegungen eine nicht unwesentliche Ursache für die Unterschiede in den Europawahlergebnissen von 1999 und 2004 sind. So wird z. B. die Zunahme der Nichtwähler um 18 000 zu über einem Drittel durch den Generationswechsel hervorgerufen. Ursache dafür ist (wie auch die repräsentative Statistik zeigt), dass jüngere Wahlberechtigte häufiger als ältere den Urnengang verweigern.

Salden der Wählerwanderungen zu den Europawahlen 1999 und 2004 in Leipzig						
	Nichtwähler	PDS	CDU	SPD	GRÜNE	Sonstige
	1 000 Wahlberechtigte					
Gewinne(+), Verluste(-)	+ 18,0	- 0,1	- 15,1	- 13,3	+ 10,3	+ 10,2
davon:						
Nichtwähler	-	- 0,5	- 3,5	- 6,0	+ 2,6	+ 0,7
PDS	+ 0,5	-	- 1,5	- 1,6	+ 0,7	+ 0,5
CDU	+ 3,5	+ 1,5	-	+ 0,4	+ 1,3	+ 4,1
SPD	+ 6,0	+ 1,6	- 0,4	-	+ 0,7	+ 1,3
GRÜNE	- 2,6	- 0,7	- 1,3	- 0,7	-	- 0,2
Sonstige	- 0,7	- 0,5	- 4,1	- 1,3	+ 0,2	-
Generationswechsel	+ 6,5	- 2,3	- 3,0	- 2,6	+ 1,2	+ 1,4
Ortswechsel	+ 2,5	+ 0,3	- 1,9	- 1,7	+ 3,4	+ 2,2
Eingemeindung	+ 2,3	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,3

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

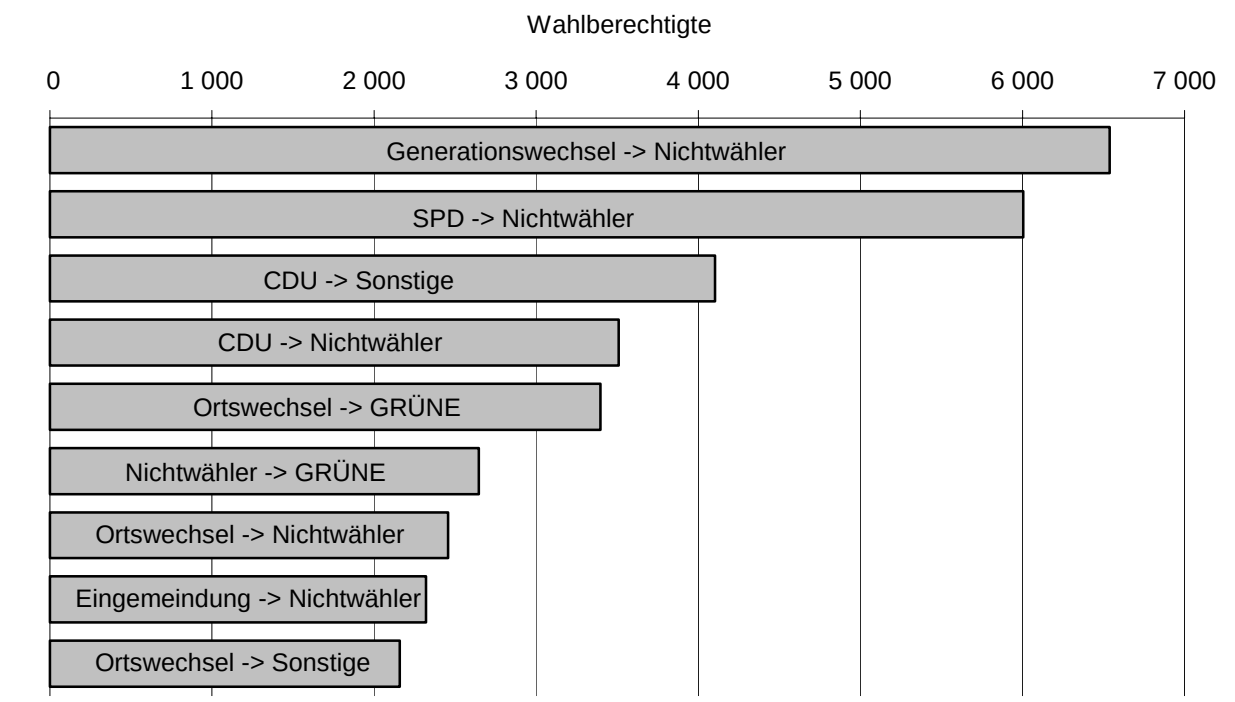
Die vier großen Parteien verloren bis auf die GRÜNEn alle mehr oder weniger Stimmen an die Partei der Nichtwähler. Bei der SPD geht fast die Hälfte der verlorenen Stimmen auf das Konto der Nichtwähler.

Von den stärksten Verlusten der CDU profitieren die kleineren Parteien aus der Kategorie „Sonstige“, auf dem zweiten Rang dahinter die Nichtwähler.

Ohne die Zugewinne von CDU- und SPD-Stimmen hätte die PDS wegen der Verluste durch den Generationswechsel ein schlechteres Ergebnis erreicht. Da diese Partei insbesondere von der älteren Generation favorisiert wird, gingen ihr durch verstorbene Wahlberechtigte über 4 100 Stimmen verloren, die durch knapp 1 900 PDS-Erstwähler nicht kompensiert werden konnten.

Die GRÜNEn profitieren von allen Parteien, selbst von den Nichtwählern. Auch die Bevölkerungsbewegungen schlagen bei ihnen positiv zu Buche.

Die größten positiven Wanderungssalden zwischen den Europawahlen 1999 und 2004 in der Stadt Leipzig



Quelle: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

Ergebnisse in Leipzig, Sachsen, Deutschland

Generell ging die Wahlbeteiligung gegenüber 1999 zurück. Relativ hoch war sie in den Ländern mit gekoppelten Wahlen (und eventuell auch Bürger- bzw. Volksentscheiden). Man hätte annehmen können, in Thüringen ist sie wegen der Landtagswahl am höchsten, das war aber nicht so. Im Saarland und in Rheinland-Pfalz war die Wahlteilnahme in Kombination mit Kommunalwahlen am höchsten. Auch in Baden-Württemberg und weniger ausgeprägt in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Sachsen, wo ebenfalls Kommunalwahlen stattfanden, war die Wahlbeteiligung höher als andernorts.

Die Unionsparteien waren im Bund und bis auf Brandenburg und Bremen in allen Bundesländern sowie in einem Großteil der Kreise und kreisfreien Städte die stärkste Partei. Die PDS war im Osten Brandenburgs aber auch in Städten wie Halle, Leipzig und Chemnitz die stärkste Kraft. Die SPD dominierte außer in Bremen nur in wenigen Kreisen.

Dennoch dürfte die Freude bei der Union geteilt sein, da sie sowohl im Bund als auch in Sachsen und Leipzig deutlich Stimmen verlor und 4 Sitze (CDU -3, CSU -1) weniger hat als bisher. Klarer Verlierer der Wahl auf allen Ebenen war die SPD, die auch 10 Sitze verlor.

Gewinner sowohl auf Bundesebene als auch in Sachsen und Leipzig waren die GRÜNEn, (+6 Sitze), die PDS (+1 Sitz) und vor allem die FDP (+7 Sitze), welche die 5-%-Hürde meisterte und nun auch wieder in das EU-Parlament einzieht. Die in Deutschland zu vergebenden 99 Sitze gingen zur Hälfte an die Unionsparteien; CDU 40, CSU 9, SPD 23, GRÜNE 13, PDS 7 und FDP 7 trotz etwas geringerer Stimmenzahl.

Die Stimmen der Sonstigen waren 2004 gegenüber 1999 deutlich erhöht, in Deutschland weniger als in Leipzig. Nochmals mehr waren es in Sachsen, wo 16,8 % insofern die „Partei der Erfolglosen“ wählten, da sie nicht im EU-Parlament vertreten sind. Unter den Sonstigen waren auch Rechtsparteien, die in einigen Gebieten Sachsens viel Zuspruch hatten.

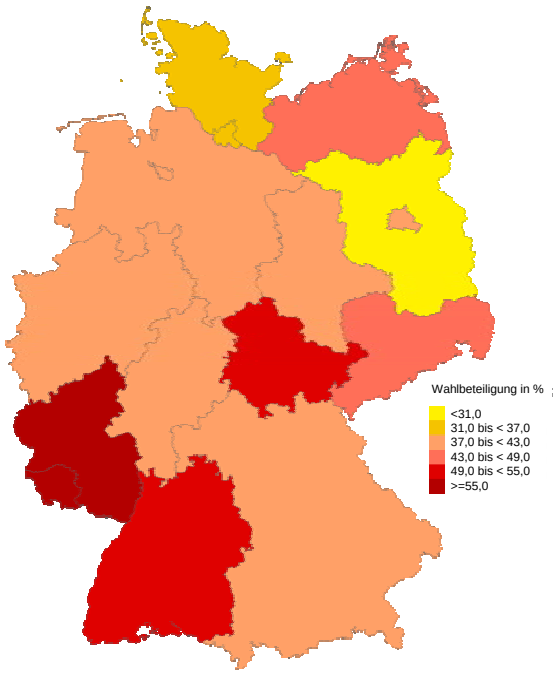
Bezüglich der aus Sachsen gewählten fünf Abgeordneten gab es gegenüber dem vorläufigen Ergebnis keine Änderung. Es handelt sich um die Herren Dr. Goebel und Schröder von der CDU, um Frau Krehl (SPD), Frau Kallenbach (GRÜNE) und Herrn Krahmer (FDP). Die drei zuletzt Genannten kommen aus Leipzig.

Europawahlergebnisse für Leipzig - Sachsen - Deutschland 1999 und 2004

	LEIPZIG				SACHSEN				DEUTSCHLAND			
	1999		**2004**		1999		**2004**		1999		**2004**	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	385655	x	395612	x	3598883	x	3562400	x	60786904	x	61682394	x
Wähler	161385	41,8	154331	39,0	1929983	53,6	1643204	46,1	27468932	45,2	26523104	43,0
ungültige Stimmen	3867	2,4	4856	3,1	69996	3,6	80971	4,9	409659	1,5	739426	2,8
gültige Stimmen	157518	97,6	149475	96,9	1859987	96,4	1562233	95,1	27059273	98,5	25783678	97,2
davon												
CDU	53786	34,1	38649	25,9	852891	45,9	570622	36,5	10628224	39,3	9412997	36,5
SPD	42246	26,8	28917	19,3	363800	19,6	186457	11,9	8307085	30,7	5547971	21,5
GRÜNE	7.864	5,0	18150	12,1	50928	2,7	94959	6,1	1741494	6,4	3079728	11,9
CSU	x	x	x	x	x	x	x	x	2540007	9,4	2063900	8,0
PDS	40547	25,7	40458	27,1	391126	21	367196	23,5	1567745	5,8	1579109	6,1
FDP	2854	1,8	6496	4,3	42463	2,3	80967	5,2	820371	3,0	1565431	6,1
REP	2061	1,3	2410	1,6	46532	2,5	52846	3,4	461038	1,7	485662	1,9
Die Tierschutzpartei	1580	1,0	2394	1,6	19977	1,1	25940	1,7	185186	0,7	331388	1,3
GRAUE	1107	0,7	2282	1,5	9833	0,5	21593	1,4	112142	0,4	314402	1,2
FAMILIE	x	x	2287	1,5	x	x	35132	2,2	4117	0,0	268468	1,0
NPD	1322	0,8	1911	1,3	21510	1,2	50959	3,3	107662	0,4	241743	0,9
ödp	169	0,1	289	0,2	1798	0,1	2621	0,2	100048	0,4	145537	0,6
DIE FRAUEN	848	0,5	1051	0,7	12355	0,7	13743	0,9	100128	0,4	145312	0,6
Deutschland	x	x	1003	0,7	x	x	12297	0,8	x	x	135015	0,5
PBC	310	0,2	510	0,3	7553	0,4	11055	0,7	68732	0,3	98651	0,4
Unabhängige Kandidaten	x	x	511	0,3	x	x	7391	0,5	x	x	70301	0,3
DP	x	x	386	0,3	x	x	5142	0,3	x	x	62005	0,2
CM	128	0,1	200	0,1	2488	0,1	5082	0,3	30746	0,1	46037	0,2
AUFBRUCH	x	x	425	0,3	x	x	6461	0,4	x	x	43128	0,2
DKP	x	x	394	0,3	x	x	3263	0,2	x	x	37160	0,1
BP	x	x	x	x	x	x	x	x	14950	0,1	35152	0,1
ZENTRUM	35	0,0	131	0,1	501	0	1659	0,1	7080	0,0	26803	0,1
PSG	x	x	313	0,2	x	x	3470	0,2	x	x	25795	0,1
BüSo	108	0,1	308	0,2	1378	0,1	3378	0,2	9431	0,0	21983	0,1
Sonstige	2553	1,6	x	x	34854	1,9	x	x	253087	0,9	x	x

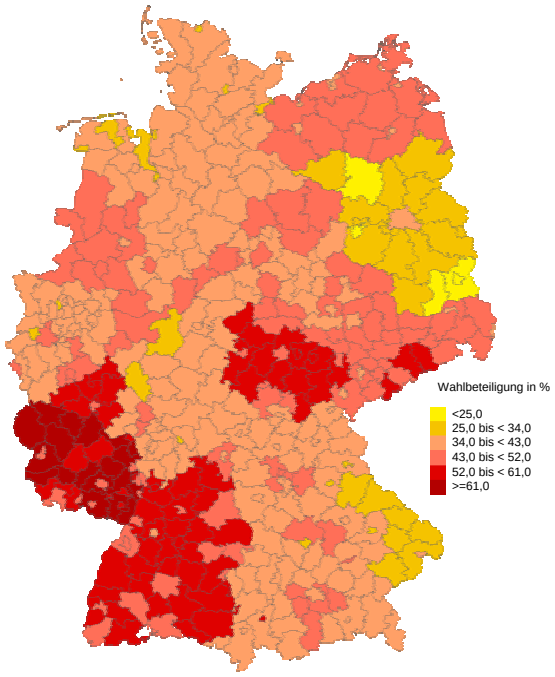
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig, Landeswahlleiter Sachsen, Bundeswahlleiter

Wahlbeteiligung
nach Ländern



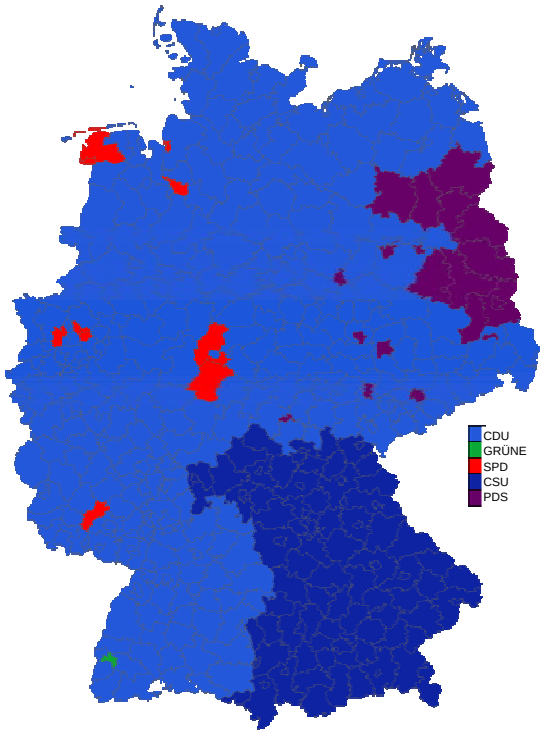
Quelle: Statistisches Bundesamt

Wahlbeteiligung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen



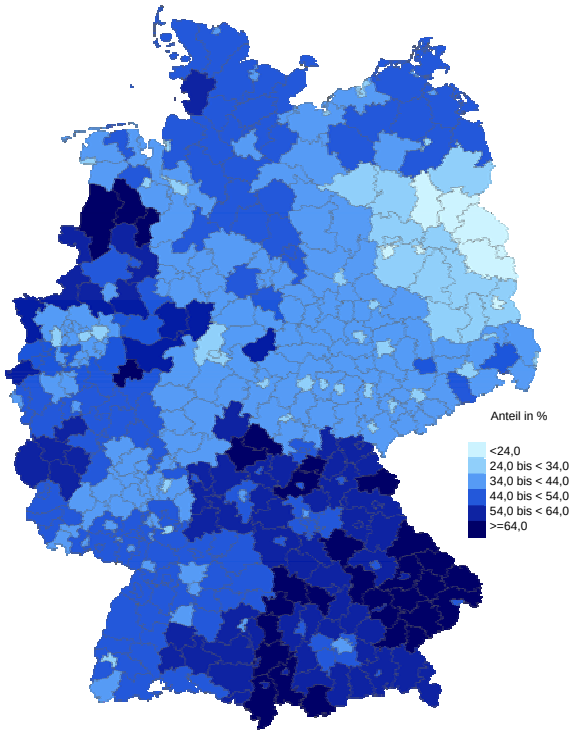
Quelle: Statistisches Bundesamt

Parteien mit dem höchsten Stimmenanteil
nach kreisfreien Städten und Landkreisen



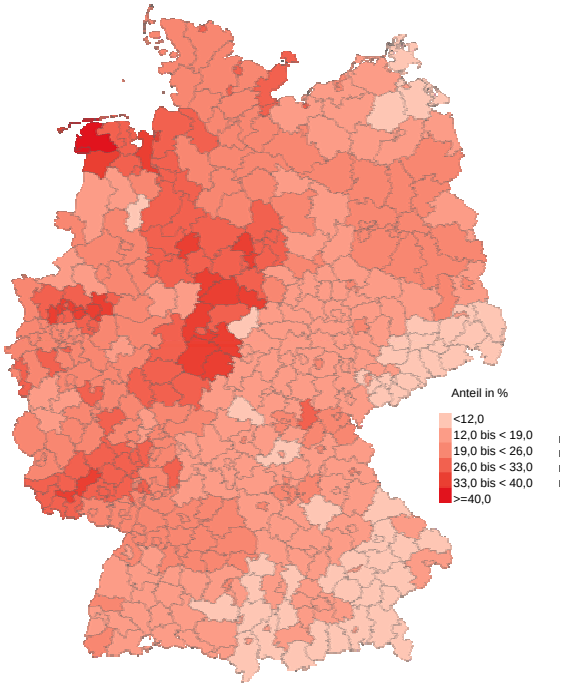
Quelle: Statistisches Bundesamt

Stimmenanteil der CDU/CSU
nach kreisfreien Städten und Landkreisen



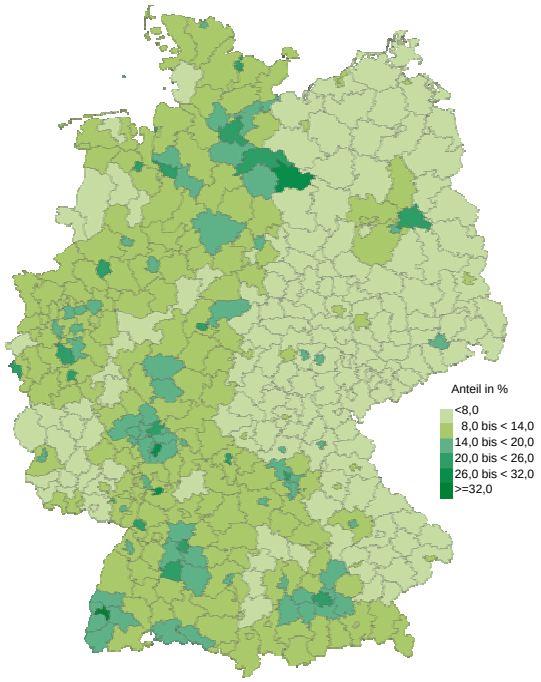
Quelle: Statistisches Bundesamt

Stimmenanteil der SPD
nach kreisfreien Städten und Landkreisen



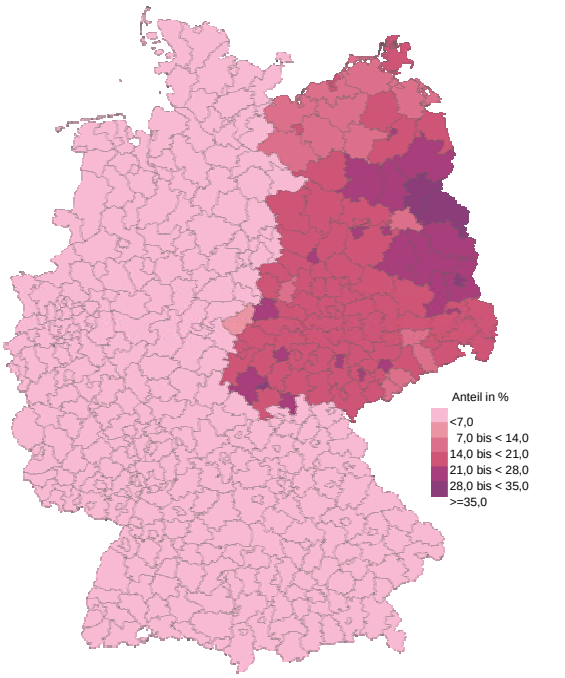
Quelle: Statistisches Bundesamt

Stimmenanteil der GRÜNEn
nach kreisfreien Städten und Landkreisen



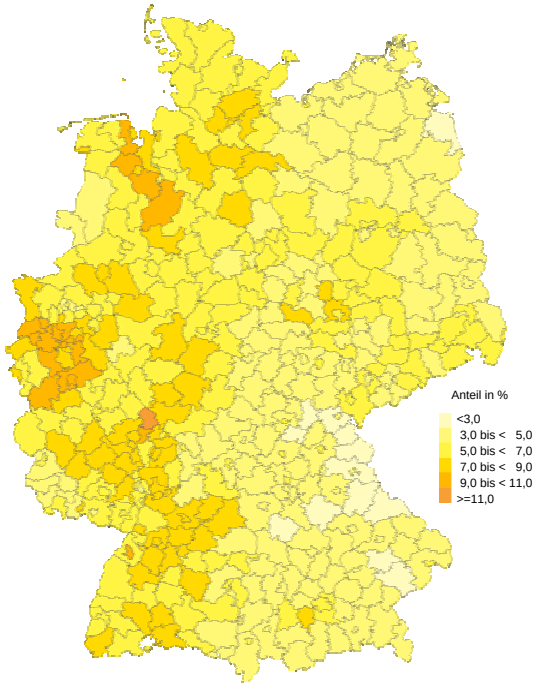
Quelle: Statistisches Bundesamt

Stimmenanteil der PDS
nach kreisfreien Städten und Landkreisen



Quelle: Statistisches Bundesamt

Stimmenanteil der FDP
nach kreisfreien Städten und Landkreisen



Quelle: Statistisches Bundesamt

Ergebnisse der Europawahl im Städtevergleich

Das Wahlverhalten zur Europawahl 2004 in den großen deutschen Städten ist (auf Basis der vorläufigen Ergebnisse) trotz gewisser Gemeinsamkeiten sehr heterogen.

Mit Ausnahme weniger Städte, besonders in Baden-Württemberg, wo 2004 im Gegensatz zu 1999 auch Kommunalwahlen stattfanden, sank die Wahlbeteiligung. Besonders krass war das in München, wo 2004 im Gegensatz zu 1999 keine Oberbürgermeisterwahl stattfand.

In der nachfolgenden Tabelle sind für 2004 in jeder Spalte die Extremwerte optisch hervorgehoben. Die größte Differenz zwischen Minimum und Maximum gibt es diesbezüglich mit 30,5 % bei den Stimmenanteilen der GRÜNEn (Chemnitz 6,3 % bis Freiburg 36,8 %). Bei der PDS ist die Spanne „nur“ bei 28,0 %. Bei den Unionsparteien beträgt die größte Differenz 27,4 %, bei der SPD 25,4 %, bei der Wahlbeteiligung 19,3 %, bei den Sonstigen 14,2 %. Eine gute Übereinstimmung gibt es bei der FDP, wo die Spanne nur 6,6 % ist.

Die Unionsparteien und die SPD verloren gegenüber 1999 in allen dargestellten Städten Anteile, während GRÜNE, FDP und die Sonstigen überall gewannen, die PDS fast überall.

Europawahlergebnisse (%) im Städtevergleich (Städte mit 200 000 und mehr Einwohnern) [1)]

Stadt	Wahl-beteiligung		CDU/CSU		SPD		GRÜNE		PDS		FDP		Sonstige	
	1999	**2004**	1999	**2004**	1999	**2004**	1999	**2004**	1999	**2004**	1999	**2004**	1999	**2004**
Berlin	39,9	**38,6**	35,0	**26,4**	26,7	**19,2**	12,5	**22,7**	16,7	**14,4**	2,4	**5,3**	6,7	**12,0**
Hamburg	37,0	**35,0**	40,2	**36,8**	37,2	**25,3**	12,0	**24,5**	3,3	**2,8**	3,3	**5,5**	4,0	**5,1**
München	59,0	**38,9**	48,4	**41,7**	29,1	**18,8**	11,9	**23,3**	1,5	**1,6**	3,1	**6,0**	6,0	**8,6**
Köln	41,2	**40,0**	40,7	**34,4**	35,2	**23,8**	14,2	**23,6**	2,3	**3,1**	4,3	**8,6**	3,6	**6,5**
Frankfurt a. M.	41,9	**39,8**	44,1	**35,1**	28,6	**19,3**	14,5	**25,0**	3,4	**3,4**	4,6	**8,1**	4,9	**9,2**
Dortmund	41,6	**38,3**	34,7	**33,4**	47,3	**33,2**	8,9	**15,4**	2,1	**3,8**	2,8	**6,2**	4,2	**8,0**
Stuttgart	46,4	**51,9**	42,9	**37,4**	27,6	**21,2**	14,3	**22,1**	1,9	**1,9**	6,2	**7,7**	7,1	**9,7**
Essen	39,2	**38,3**	40,8	**38,0**	42,4	**29,9**	8,0	**14,1**	2,0	**2,8**	3,0	**6,1**	3,8	**9,1**
Düsseldorf	43,1	**41,8**	46,6	**41,2**	34,1	**23,0**	8,7	**16,2**	2,1	**2,3**	4,6	**9,9**	3,9	**7,4**
Bremen	44,7	**38,1**	34,7	**27,4**	42,8	**29,8**	13,2	**24,0**	2,8	**3,9**	2,8	**6,2**	3,7	**8,7**
Hannover	44,8	**41,2**	38,8	**33,1**	40,2	**29,2**	11,3	**21,3**	2,4	**2,9**	3,3	**7,0**	4,0	**6,5**
Duisburg	36,8	**35,3**	34,5	**33,6**	50,7	**35,8**	5,9	**11,2**	2,2	**4,3**	2,4	**5,3**	4,3	**9,8**
Leipzig	41,8	**39,0**	34,1	**25,9**	26,8	**19,3**	5,0	**12,1**	25,7	**27,1**	1,8	**4,3**	6,6	**11,3**
Nürnberg	43,0	**41,0**	53,3	**45,9**	29,7	**22,5**	8,2	**16,0**	1,6	**2,0**	1,9	**3,7**	5,3	**9,9**
Dresden	53,3	**46,3**	44,8	**30,8**	14,7	**11,3**	5,4	**14,3**	25,3	**24,1**	2,3	**5,6**	7,5	**13,9**
Bochum	43,1	**41,7**	34,2	**32,7**	48,4	**34,4**	8,6	**14,9**	2,2	**3,4**	2,4	**5,3**	4,2	**9,2**
Wuppertal	41,4	**38,6**	41,2	**37,7**	39,3	**25,5**	8,8	**15,7**	2,2	**3,2**	4,3	**8,7**	4,1	**9,3**
Bielefeld	46,9	**44,8**	42,3	**38,8**	37,9	**26,6**	11,1	**19,2**	2,3	**2,7**	3,1	**6,1**	3,4	**6,7**
Bonn	51,8	**49,7**	48,7	**40,8**	26,7	**19,2**	12,9	**22,5**	2,1	**2,2**	6,3	**10,3**	3,3	**5,0**
Mannheim	39,8	**43,8**	44,3	**38,1**	34,6	**28,9**	9,0	**14,7**	2,1	**2,0**	3,7	**5,9**	6,3	**10,3**
Gelsenkirchen	34,9	**34,2**	35,0	**34,1**	51,1	**36,7**	5,4	**9,1**	1,8	**3,1**	2,0	**5,0**	4,7	**12,0**
Wiesbaden	40,4	**37,6**	47,9	**40,0**	30,5	**22,3**	10,0	**18,1**	1,9	**1,8**	4,4	**8,9**	5,3	**8,9**
Münster	53,2	**49,8**	48,9	**42,1**	28,1	**19,6**	13,9	**23,6**	1,8	**2,0**	4,7	**7,9**	2,6	**4,8**
Mönchengladbach	37,3	**33,2**	52,5	**49,8**	32,4	**19,8**	6,5	**11,6**	1,2	**2,1**	4,2	**9,6**	3,1	**7,1**
Augsburg	41,7	**38,2**	60,0	**52,6**	23,7	**16,5**	7,2	**15,2**	1,2	**1,2**	1,7	**4,0**	6,2	**10,5**
Chemnitz	48,5	**43,5**	36,9	**28,2**	23,8	**14,9**	3,0	**6,3**	26,7	**28,2**	2,0	**5,0**	7,7	**19,0**
Aachen	50,2	**46,6**	48,1	**40,9**	29,4	**21,3**	13,3	**22,4**	2,1	**2,4**	4,2	**8,0**	2,9	**5,0**
Braunschweig	44,8	**41,7**	43,2	**37,5**	39,4	**30,0**	8,4	**16,2**	2,1	**2,9**	3,2	**6,6**	3,7	**6,8**
Halle/Saale	44,6	**38,7**	32,0	**25,2**	24,1	**18,8**	4,2	**10,1**	27,8	**27,0**	3,7	**6,1**	8,2	**12,8**
Krefeld	39,4	**40,7**	49,7	**44,5**	34,6	**23,3**	7,3	**13,5**	1,2	**2,1**	3,7	**9,0**	3,5	**7,6**
Kiel	35,1	**35,2**	40,8	**34,7**	38,2	**27,7**	10,4	**21,4**	2,8	**3,1**	3,7	**6,0**	4,1	**7,1**
Magdeburg	40,9	**35,3**	32,5	**25,3**	29,5	**22,1**	3,2	**7,3**	25,9	**29,2**	1,8	**4,9**	7,1	**11,2**
Oberhausen	32,3	**32,6**	35,2	**34,5**	51,0	**36,0**	6,1	**11,1**	1,9	**3,7**	2,0	**5,2**	4,0	**9,6**
Lübeck	32,0	**33,2**	45,4	**40,4**	38,2	**29,8**	7,3	**15,7**	2,2	**2,7**	2,9	**5,5**	4,1	**5,9**
Freiburg i. Br.	40,9	**51,3**	36,8	**30,0**	24,4	**18,1**	25,8	**36,8**	3,0	**2,4**	4,1	**5,2**	5,9	**7,5**
Hagen	39,1	**36,8**	41,3	**40,1**	44,2	**31,2**	5,6	**10,0**	1,5	**3,0**	3,1	**6,7**	4,3	**9,0**
Bund insgesamt	**45,2**	**43,0**	**48,7**	**44,5**	**30,7**	**21,5**	**6,4**	**11,9**	**5,8**	**6,1**	**3,0**	**6,1**	**5,4**	**9,9**

Quelle: jeweilige Städte

[1)] Stand: 31.12.2002 amtliche Fortschreibung des Statistischen Bundesamtes

Europawahlergebnisse ausgewählter ostdeutscher Großstädte und Landkreise														
Stadt	Wahl-beteiligung in %		Stimmenanteile in Prozent											
			CDU		SPD		GRÜNE		PDS		FDP		Sonstige	
	'99	**'04**	'99	**'04**	'99	**'04**	'99	**'04**	'99	**'04**	'99	**'04**	'99	**'04**
Mecklenburg-Vorpommern														
Neubrandenburg	44,4	**39,1**	37,1	**33,8**	19,7	**16,6**	1,9	**4,5**	34,9	**31,7**	1,0	**3,6**	5,4	**9,8**
Rostock	38,9	**35,8**	32,0	**28,2**	24,0	**20,5**	3,8	**9,4**	34,2	**26,9**	1,4	**4,2**	4,6	**10,8**
Schwerin	42,6	**39,0**	35,8	**34,7**	21,8	**19,4**	4,0	**8,3**	31,8	**23,9**	1,3	**4,3**	5,3	**9,4**
Brandenburg														
Brandenburg	22,5	**18,3**	23,8	**23,4**	35,7	**24,0**	3,1	**7,6**	26,8	**29,6**	3,5	**4,7**	7,1	**10,7**
Cottbus	27,1	**22,6**	25,0	**19,6**	30,1	**21,2**	3,4	**8,7**	32,7	**36,5**	2,2	**4,7**	6,6	**9,3**
Potsdam	33,3	**32,9**	18,2	**15,2**	29,3	**20,7**	6,8	**16,0**	37,1	**34,4**	2,0	**4,2**	6,6	**9,5**
Sachsen-Anhalt														
Dessau	44,5	**40,6**	36,9	**30,5**	27,8	**20,3**	2,7	**5,8**	22,5	**25,6**	3,1	**5,7**	7,0	**12,1**
Halle (S)	44,6	**38,7**	32,0	**25,2**	24,1	**18,8**	4,2	**10,1**	27,7	**27,0**	3,7	**6,1**	8,3	**12,8**
Magdeburg	40,9	**35,0**	32,5	**25,3**	29,5	**22,1**	3,2	**7,3**	25,8	**29,2**	1,8	**4,9**	7,2	**11,2**
Sachsen														
Chemnitz	48,5	**43,5**	36,9	**26,6**	23,8	**14,9**	3,0	**6,3**	26,7	**28,2**	1,9	**5,0**	7,7	**19,0**
Dresden	53,3	**46,3**	44,8	**30,8**	14,7	**11,3**	5,4	**14,3**	25,3	**24,1**	2,3	**5,6**	7,5	**13,9**
Görlitz	42,6	**42,9**	43,7	**32,7**	19,7	**10,9**	2,7	**6,1**	22,4	**23,3**	1,8	**5,3**	6,8	**14,2**
Hoyerswerda	43,4	**38,2**	35,0	**29,0**	21,6	**14,1**	1,3	**3,5**	33,2	**34,3**	1,7	**4,7**	5,3	**8,2**
Leipzig	41,8	**39,0**	34,1	**25,9**	26,8	**19,3**	5,0	**12,1**	25,7	**27,1**	1,8	**4,3**	6,6	**11,3**
Plauen	47,7	**36,0**	38,6	**31,2**	24,0	**14,6**	3,2	**5,1**	21,8	**26,9**	2,6	**6,8**	7,1	**9,5**
Zwickau	48,1	**39,9**	40,3	**31,3**	23,2	**13,5**	2,4	**4,2**	24,3	**28,7**	2,1	**4,9**	7,7	**17,4**
Thüringen														
Erfurt	49,5	**51,7**	38,9	**31,0**	23,8	**16,1**	4,0	**9,9**	25,9	**28,7**	1,5	**4,0**	5,9	**10,3**
Gera	46,0	**48,0**	34,3	**30,7**	22,6	**14,6**	2,2	**5,3**	31,4	**33,1**	1,5	**3,8**	8,0	**12,5**
Jena	53,0	**57,9**	31,3	**26,2**	26,7	**19,1**	6,6	**14,9**	25,2	**24,4**	3,3	**5,4**	6,9	**10,0**
Landkreise														
Delitzsch	51,7	**43,7**	43,7	**39,1**	24,2	**14,9**	1,9	**4,0**	20,6	**23,8**	2,5	**5,3**	7,1	**12,9**
Döbeln	54,6	**44,6**	50,1	**45,3**	19,2	**10,2**	1,5	**2,9**	19,1	**22,9**	2,7	**5,5**	7,4	**13,2**
Leipziger Land	54,7	**45,6**	42,5	**38,1**	26,3	**15,5**	2,1	**4,4**	19,5	**24,4**	1,9	**4,3**	7,7	**13,3**
Muldentalkreis	56,4	**48,2**	44,5	**36,8**	23,4	**13,0**	2,5	**4,6**	18,6	**22,0**	2,4	**5,0**	8,6	**18,6**
Torgau-Oschatz	53,7	**46,5**	43,8	**40,3**	22,4	**12,3**	2,1	**3,5**	20,1	**22,8**	2,8	**5,3**	8,8	**15,8**

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig, Bundeswahlleiter

Bei Bewertung der obigen Tabelle mit den vorläufigen Wahlergebnissen ist zu beachten, dass in Thüringen mit der Europawahl auch die Landtagswahl durchgeführt wurde und in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Sachsen die Kommunalwahlen stattfanden, während Brandenburg ausschließlich die Europawahl hatte.

In der Mehrzahl der Kommunen dominiert auch in Ostdeutschland die CDU. In den drei brandenburgischen Städten aber auch in Magdeburg, Halle, Leipzig und Chemnitz ist die PDS stärkste Partei. Nur in den drei Städten des Landes Brandenburg erreicht die SPD wenigstens Platz 2. Die GRÜNEn erreichen in mehreren Städten zweistellige Ergebnisse, am meisten in Potsdam mit 16,0 %. Die FDP-Ergebnisse schwanken um die 5 % und sind recht homogen. Die Sonstigen, die trotz unterschiedlicher Stimmzettel in allen ostdeutschen Ländern gleich waren, erreichten überall mehr als 9 %, in Chemnitz sogar 19,0 %, davon 9,1 % REP.

Vergleicht man die Werte der Europawahl zwischen den 29 kreisfreien Städten und Kreisen Sachsens, so hat Leipzig eine außergewöhnliche Bilanz. Bei der Wahlbeteiligung hat Leipzig nach Plauen und Hoyerswerda den drittschlechtesten Wert. CDU, FDP und REP erreichen in Leipzig die geringsten Anteile, die NPD die zweitgeringsten nach Chemnitz. Die SPD hat in Leipzig den besten Wert Sachsens, die GRÜNEn nach Dresden den zweitbesten. Die PDS erreicht in Leipzig Platz 4 hinter Hoyerswerda, Zwickau und Chemnitz.

Stadtratswahl

Der Gesetzgeber in Sachsen schreibt für kreisfreie Städte und Landkreise mit über 100 000 Einwohnern für Stadtrats- bzw. Kreistagswahlen mindestens 8 und maximal 20 Wahlkreise vor. In Leipzig wurde 2004 gegenüber 1999 die Zahl der Wahlkreise von 12 auf 10 reduziert. Als Groborientierung für die Wahlkreise dienten die 10 Stadtbezirke. Während Letztere recht unterschiedliche Einwohnerzahlen haben, wurde bei der Wahlkreiseinteilung diesbezüglich auf größtmögliche Homogenität geachtet. Dennoch kam erneut ein Effekt zur Geltung, der wohl nur bei einer drastischen Reduzierung der Wahlkreise zu vermeiden ist. Da die Wahlbeteiligung im Wahlkreis 1 um rund 9 % höher war als in den Wahlkreisen 2 bzw. 8, wurden 10 Bewerber aus dem Wahlkreis 1 gewählt, aber nur jeweils 5 aus den Wahlkreisen 2 und 8. Die Bewerber dieser Wahlkreise waren also deutlich benachteiligt.

Die vielen Wahlkreise führten in einigen Landkreisen auch dazu, dass in einem Wahlkreis fälschlicherweise mit den Stimmzetteln eines anderen Wahlkreises gewählt wurde, was zu einer starken Verzerrung des Wahlergebnisses und gegebenenfalls zu Neuwahlen führen kann. Die Wahlkreisproblematik sollte der Landtag in Verbindung mit der Maximalzahl der zugelassenen Bewerber nochmals prüfen.

Auch bei den Kommunalwahlen ist die Wahlbeteiligung weiter gesunken. Sie liegt jetzt unter 39 %. Es dominiert die „Partei der Nichtwähler“ mit über 61 % der Wahlberechtigten.

Die meisten Wähler gaben ihre Stimme der SPD, dann folgte die PDS vor der CDU. Allerdings war der Abstand so gering, dass alle drei Parteien je 19 Sitze erhielten. Die SPD, die ab der Wahl 1994 stärkste Partei in Leipzig war, hatte diesen Platz 1999 verloren und jetzt zurückerobert. Die CDU, welche 1999 mit einem Zugewinn von 8,6 % der Stimmen stärkste Partei wurde, musste jetzt einen Verlust von 6,5 % hinnehmen und landete auf Platz 3. Platz 2 hat die PDS inne, die 1999 und 2004 ihre Stimmenanteile jeweils steigerte. Die GRÜNEn, die 1999 Verluste von über 6 % verkraften mussten, konnten sich 2004 wieder auf ein zweistelliges Ergebnis steigern. Ebenso steigern konnte sich die FDP, die jetzt 2 Sitze mehr als bislang hat, was aber noch nicht zu einer eigenständigen Fraktion reicht. Die Wählervereinigung Volkssolidarität-Bürgerallianz e.V. mit der nicht amtlichen Kurzform WV VS-BA verteidigte ihren einen Sitz ebenso wie DSU und FORUM. Andere Bewerber scheiterten und erlangten kein Mandat.

Bei SPD, PDS und CDU führte in jedem Wahlkreis der erste Listenplatz zum Stadtratsmandat, für den zweiten Listenplatz galt das nicht immer. Dagegen erhielt bei der CDU ein Prominenter trotz letztem Listenplatz 11 ein Mandat. Von den sieben gewählten GRÜNEn kommen je zwei aus den Wahlkreisen 1 und 5. Die anderen drei Gewählten kommen aus unterschiedlichen Wahlkreisen. Das gilt ebenso für die drei Gewählten der FDP.

Stadtratswahlergebnis 2004 in der Stadt Leipzig

	Ergebnis 04		darunter				Sitze	Differenz 04 zu 99 in %	Ergebnis 99 für Leipzig in %
			Wahllokalwähler		Briefwähler				
	absolut	%	absolut	%	absolut	%			
Wahlberechtigte	399 381	x	x	x	x	x	x	x	x
Wähler	154 052	38,6	131 618	x	22 434	x	x	3,6	*42,2*
ungültige Stimmzettel	4 505	2,9	4 203	3,2	302	1,3	x	0,1	*3,0*
gültige Stimmzettel	149 547	97,1	127 415	96,8	22 132	98,7	x	-0,1	*97,0*
gültige Stimmen	434 395	x	369 319	x	65 076	x	x	x	*x*
davon: SPD	116 695	26,9	99 997	27,1	16 698	25,7	19	-0,7	*26,2*
PDS	113 223	26,1	95 354	25,8	17 869	27,5	19	-0,4	*25,7*
CDU	110 917	25,5	95 329	25,8	15 588	24,0	19	6,5	*32,0*
GRÜNE	43 627	10,0	35 852	9,7	7 775	11,9	7	-2,5	*7,5*
FDP	19 564	4,5	16 348	4,4	3 216	4,9	3	-1,9	*2,6*
WV VS-BA	11 337	2,6	9 604	2,6	1 733	2,7	1	0,0	*2,6*
DSU	7 927	1,8	7 192	1,9	735	1,1	1	-0,4	*1,4*
FORUM	6 907	1,6	5 992	1,6	915	1,4	1	0,1	*1,7*
PLB	2 494	0,6	2 113	0,6	381	0,6	0	x	*x*
DG	1 704	0,4	1 538	0,4	166	0,3	0	x	*x*

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Bei der Stadtratswahl bestätigte sich ein bekanntes Muster: unter den Briefwählern ist gegenüber den Wahllokalwählern der Stimmenanteil von CDU und SPD geringer, der von PDS, GRÜNEn und FDP höher.

Nicht uninteressant dürfte sein, dass sich sieben der 14 Ortsvorsteher um ein Stadtratsmandat bewarben. Vier schafften den Sprung, drei scheiterten knapp, könnten aber als Ersatzpersonen noch nachrücken. Der Bekanntheitsgrad der Ortsvorsteher hat der jeweiligen Partei also auch Stimmen bei der Stadtratswahl eingebracht.

Das trug dazu bei, dass die seit 1999 eingemeindeten Ortsteile jetzt noch stärker im Stadtrat präsent sind als bisher. Waren 1999 die elf gewählten Neu-Leipziger bezüglich der Einwohnerzahl bereits überrepräsentiert, so sind es jetzt die 17 Gewählten aus den Ortschaften erst recht.

In 25 der 63 Leipziger Ortsteile wohnt keiner der 70 Gewählten. Dagegen wohnen in Probstheida fünf, je vier in Südvorstadt und Knautkleeberg-Knauthain. Im Stadtbezirk Mitte hat ein Gewählter seine Wohnung, im Stadtbezirk Südwest sind es jedoch elf.

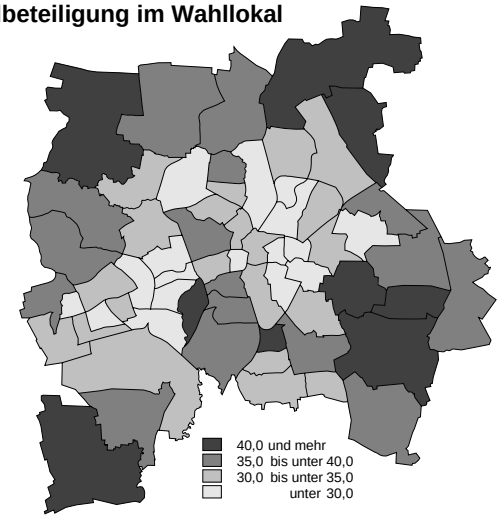
Gegenüber 1999 ist der 2004 gewählte Stadtrat „weiblicher“. Erhielten vor fünf Jahren nur 20 Frauen ein Mandat, so waren es jetzt 23. Jedes dritte gewählte Stadtratsmitglied ist somit eine Frau.

Auch wenn etwa die Hälfte der Gewählten nicht im letzten Stadtrat vertreten war, so hat sich der Stadtrat insgesamt gegenüber 1999 nicht verjüngt. Die Alterspanne reicht von 24 bis 68 Jahren. Das Durchschnittsalter beträgt 48,5 Jahre.

Ein Ausdruck für die Qualifikation der Stadträte ist der beachtliche Teil von Akademikern. Hatten 1999 elf der 70 Gewählten einen Doktortitel, so sind es 2004 sogar zwölf bzw. 17 %.

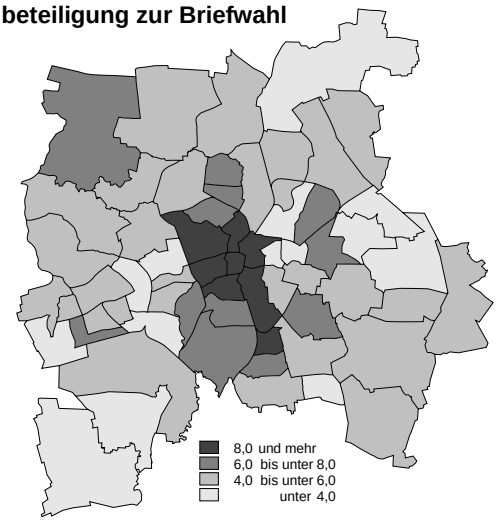
Die Briefwähler sind überdurchschnittlich stark in den Ortsteilen um das Zentrum vertreten, wo sich die Briefwahlstelle befindet. In diesem Bereich und in den peripheren Ortsteilen mit Ausnahme jener des Stadtbezirks West ist die Wahlbeteiligung meist überdurchschnittlich. In den Ortsteilen im inneren Osten und Nordosten sowie im inneren Westen und Nordwesten ist die Wahlbeteiligung sowohl bei den Wählern im Wahllokal als auch bei den Briefwählern sehr gering bis gering (siehe auch Grafiken).

Wahlbeteiligung im Wahllokal



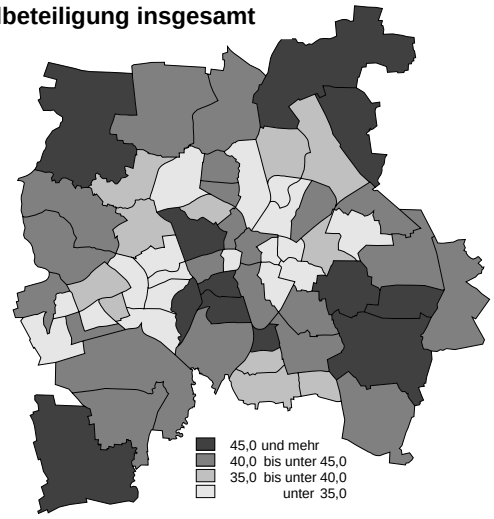
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wahlbeteiligung zur Briefwahl



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wahlbeteiligung insgesamt



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

2004 erreichte der PDS-Bewerber Dr. Pellmann mit 7 777 Stimmen das beste Ergebnis. 1999 stellte ebenfalls die PDS mit 8 413 Stimmen von Dr. Tippach den erfolgreichsten Bewerber. 1994 kandidierte für die SPD Dr. Lehmann-Grube sowohl als Oberbürgermeister als auch als Stadtrat. Die von ihm damals erzielten 16 475 Stimmen könnten für eine geraume Weile der Rekord bleiben.

Die Ergebnisse der Spitzenbewerber haben natürlich Einfluss auf das Wahlergebnis insgesamt und auch auf die Sitzverteilung. 1994 erreichten die Parteien folgende Sitze:

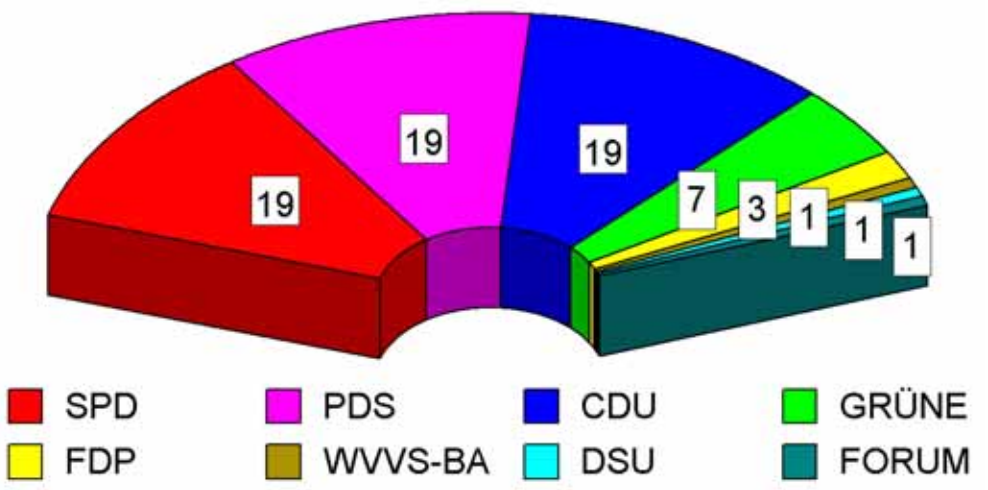
SPD 21, CDU 17, PDS 16, GRÜNE 10, FDP 2, DSU 2, FORUM 2.

1999 gab es einen Trend zu den großen Parteien und einen Führungswechsel von SPD zu CDU. Die Sitzverteilung im Ergebnis der Wahl (ohne Burghausen-Rückmarsdorf) lautete:

SPD 19, CDU 23, PDS 19, GRÜNE 5, FDP 1, DSU 1, FORUM 1, WV VS 1.

Mit Ausnahme der FDP, die sich auf drei Sitze steigerte, liegt das Ergebnis von 2004 mehr oder weniger zwischen den beiden Ergebnissen der beiden Vorwahlen von 1994 und 1999. Von einem Erdrutsch kann in dem Zusammenhang wohl nicht gesprochen werden.

Sitzverteilung im Leipziger Stadtrat nach der Wahl am 13. Juni 2004



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Betrachtet man die Zahl der Bewerber und stellt sie in Relation zur erzielten Stimmenanzahl, so bestätigt sich hier erneut, dass viel nicht immer viel hilft. Ist eine Partei oder Wählervereinigung in allen Wahlkreisen präsent, so bestehen relativ gute Chancen bei 70 zu vergebenden Sitzen wenigstens ein Mandat bzw. 1,43 % der Stimmen zu erhalten. (Bei weniger Mandaten, etwa bei fünf in einer Ortschaft ist der Stimmenanteil mit 20 % für ein Mandat unvergleichlich höher.)

In den zehn Wahlkreisen konnten jeweils maximal elf Bewerber aufgestellt werden, insgesamt also 110. Es stellten auf: SPD 57, PDS 53, CDU 101, GRÜNE 58, FDP 66, WV VS-BA 20, DSU 20, FORUM 17, PLB 3, DG 1.

Dividiert man die erreichten Stimmen durch diese Bewerberzahlen erhält man einen Wert, den man als „Bewerbereffizienz“ bezeichnen könnte: SPD 2 047, PDS 2 136, CDU 1 098, GRÜNE 752, FDP 296, WV VS-BA 567, DSU 396, FORUM 406, PLB 831, DG 1704.

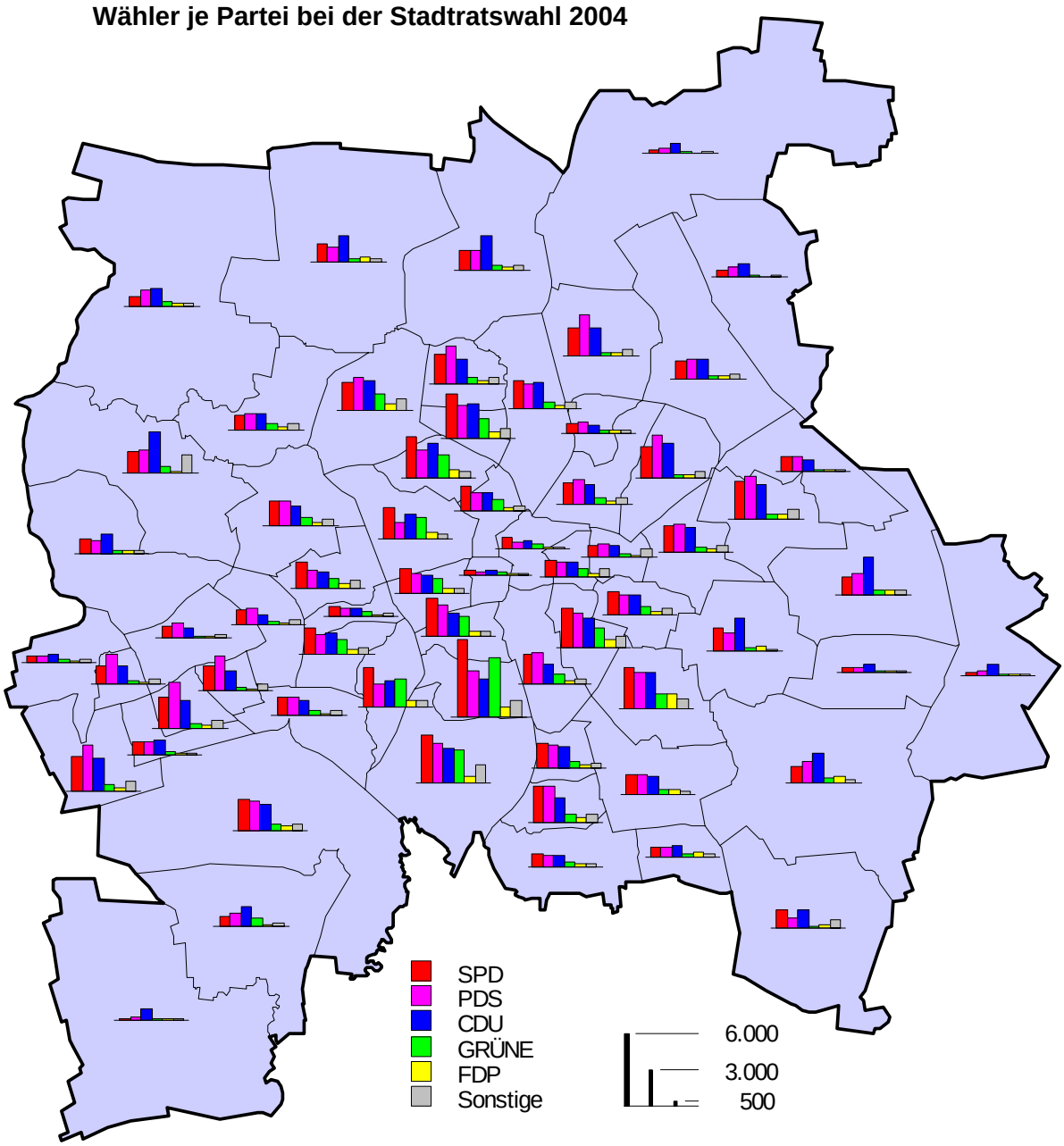
SPD und PDS, die deutlich weniger Kandidaten aufstellten als Sitze zu vergeben waren, erzielten mit ihren Bewerbern nach dieser Rechnung die höchste Effizienz, FDP, DSU und FORUM hatten die geringste Effizienz.

Allerdings muss man auch berücksichtigen, dass es sich bei der Stadtratswahl nicht um eine reine Personenwahl, sondern um eine personalisierte Verhältniswahl handelt. Es kommt also besonders in Großstädten wie Leipzig nicht nur auf die Bewerber und deren Anzahl an, sondern ein großes Stück auf die Parteizugehörigkeit und die politische Großwetterlage. Die Korrelation der Europawahl- und der Stadtratswahl belegt das deutlich (siehe auch vorn im Abschnitt Allgemeines), selbst wenn diese 2004 nicht so stark ist wie noch 1999.

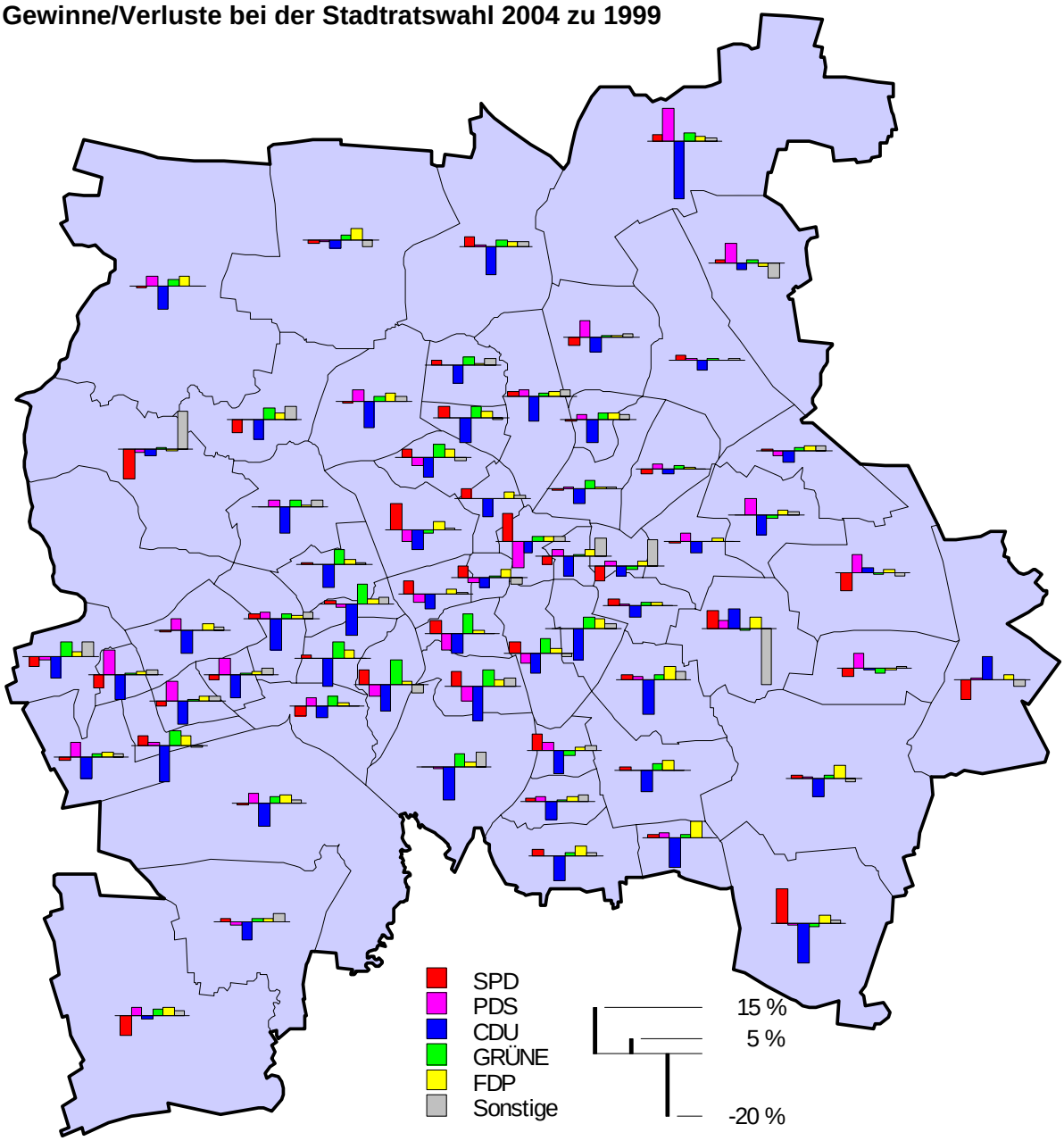
Die folgenden beiden Grafiken unterscheiden sich merklich von den entsprechenden der Europawahl. Die roten Balken der SPD sind hier deutlich ausgeprägter. Der in der Südvorstadt ist der größte, allerdings nicht wie bei der Europawahl von den GRÜNEn, sondern von der SPD. Die Dominanz der SPD in den Ortsteilen der Stadtbezirke Mitte und Süd ist in dieser Form neu. Hier (insbesondere von Gohlis-Mitte bis Connewitz) haben ebenfalls die GRÜNEn ihre Hochburgen, wenn auch nicht ganz so ausgeprägt wie bei der Europawahl. Die PDS ist weiterhin im Stadtbezirk West und im Ring von Gohlis-Nord über Mockau und Schönefeld bis Paunsdorf dominant. Die CDU erzielt in den eingemeindeten Ortsteilen aber auch in Knautkleeberg-Knauthain den höchsten Stimmenanteil. Deutlich ist die Dominanz in Böhlitz-Ehrenberg, Wiederitzsch und Engelsdorf.

Die FDP-Anteile sind in den Orteilen relativ gleichmäßig. Größere Unterschiede gibt es bei den Sonstigen, zu denen WV VS-BA, DSU, FORUM und auch PLB bzw. DG zusammengefasst sind. Hier ragen Böhlitz-Ehrenberg dank WV VS-BA bzw. Südvorstadt und Connewitz wegen DG heraus.

Wähler je Partei bei der Stadtratswahl 2004



Gewinne/Verluste bei der Stadtratswahl 2004 zu 1999



Die obige Karte wird von den blauen Balken dominiert die anzeigen, dass die größten Bewegungen bei der CDU zu verzeichnen waren. In der Regel bedeuten diese Stimmenverluste, in Althen-Kleinpösna, Mölkau und anderswo sind es aber Gewinne. Die SPD hat ähnlich viele Ortsteile mit Gewinnen (etwa Liebertwolkwitz und Stadtbezirk Mitte) wie auch mit Verlusten (z. B. Althen-Kleinpösna und Böhlitz-Ehrenberg). Die PDS kann verstärkt im Westen und Nordosten punkten, muss beispielsweise von Gohlis-Süd bis Südvorstadt Verluste hinnehmen.

Die GRÜNEn können in den meisten Ortsteilen Gewinne erzielen, am stärksten in der Schiene um den Auwald. Die FDP ist in fast allen Ortsteilen auf der Gewinnerseite. Bei den Sonstigen ist der Absturz in Mölkau am prägnantesten, wo 1999 eine Wählergemeinschaft antrat, 2004 hingegen nicht mehr. Dem gegenüber steht ein bemerkenswerter Anstieg in Böhlitz-Ehrenberg wegen eines Bewerbers von WV VS-BA.

Die beiden folgenden Tabellen geben die Ortsteilergebnisse in Zahlen wieder. In der zweiten Tabelle mit den Relativwerten, ergeben die Summen der Stimmenanteile der Parteien und Wählervereinigungen je Ortsteil bis auf Rundungsfehler jeweils 100 %.

Ergebnisse der Stadtratswahl 2004 nach Leipziger Ortsteilen - absolut

Ortsteil	Wahlberechtigte		Wähler	Ungültige Stimmzettel	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Wahlvorschläge								
	Insgesamt	dar. mit Wahlschein				CDU	SPD	PDS	GRÜNE	WV VS-BA	FDP	FORUM	DSU	*DG /PLB*
00 Zentrum	1 375	124	466	10	1 347	345	375	270	182	23	101	18	28	5
01 Zentrum-Ost	2 420	239	983	17	2 820	644	919	566	422	42	126	44	19	38
02 Zentrum-Südost	7 316	702	2 933	74	8 357	1 657	2 503	2 561	895	116	309	111	113	92
03 Zentrum Süd	7 718	933	3 583	83	10 245	1 953	3 190	2 646	1 584	137	398	147	95	95
04 Zentrum-West	5 900	629	2 549	73	7 243	1 570	2 097	1 683	1 142	121	382	75	78	95
05 Zentrum-Nordwest	5 923	644	2 790	43	8 127	1 889	2 446	1 301	1 640	55	523	94	92	87
06 Zentrum-Nord	5 133	478	2 236	53	6 421	1 443	1 988	1 484	831	122	280	100	86	87
10 Schönefeld-Abtnaundorf	7 266	295	2 312	81	6 424	1 617	1 687	1 921	508	200	199	104	188	x
11 Schönefeld-Ost	8 655	683	3 615	117	10 105	2 814	2 634	3 487	362	301	241	60	206	x
12 Mockau-Süd	3 346	164	1 059	31	2 988	683	814	929	190	94	153	46	79	x
13 Mockau-Nord	9 546	540	3 387	110	9 558	2 410	2 338	3 505	373	260	325	150	197	x
14 Thekla	4 961	272	1 860	53	5 248	1 626	1 389	1 503	250	117	154	65	144	x
15 Plaußig-Portitz	2 293	112	1 057	31	2 967	1 083	569	873	159	62	118	49	54	x
20 Neustadt-Neuschönefeld	6 087	261	1 779	66	4 988	1 135	1 240	1 228	574	304	237	108	162	x
21 Volksmarsdorf	5 474	178	1 417	38	3 948	963	853	1 103	300	374	135	92	128	x
22 Anger-Crottendorf	6 941	387	2 230	73	6 296	1 573	1 843	1 526	668	162	222	154	148	x
23 Sellerhausen-Stünz	6 684	443	2 624	63	7 493	2 036	2 130	2 218	416	179	214	149	151	x
24 Paunsdorf	12 090	475	3 957	166	10 809	2 824	3 025	3 418	389	266	409	196	282	x
25 Heiterblick	3 317	145	1 389	39	3 930	1 002	1 210	1 221	147	94	126	45	85	x
26 Mölkau	5 307	351	2 472	54	7 063	2 761	1 867	1 514	303	89	402	40	87	x
27 Engelsdorf	6 538	253	2 784	91	7 738	3 195	1 528	1 917	319	134	383	130	132	x
28 Baalsdorf	1 230	69	623	12	1 791	636	393	397	144	64	102	35	20	x
29 Althen-Kleinpösna	1 642	89	680	16	1 920	971	271	423	64	38	89	25	39	x
30 Reudnitz-Thonberg	12 306	669	4 198	127	11 881	2 428	3 276	2 851	1 634	214	716	182	262	318
31 Stötteritz	10 942	784	4 391	106	12 518	2 960	3 331	3 002	1 226	162	1 164	154	191	328
32 Probstheida	4 778	296	2 087	36	6 056	1 538	1 668	1 671	454	150	410	36	58	71
33 Meusdorf	3 069	124	1 117	30	3 138	938	728	805	140	71	280	57	55	64
34 Liebertwolkwitz	4 346	241	1 806	65	4 960	1 437	1 526	829	145	457	315	39	95	117
35 Holzhausen	5 263	343	2 384	73	6 711	2 445	1 323	1 706	405	85	521	60	51	115
40 Südvorstadt	15 465	1 298	7 156	123	20 633	3 188	6 431	3 852	4 855	280	889	231	212	*695*
41 Connewitz	12 471	924	5 275	125	14 988	2 845	3 993	3 298	2 784	331	574	150	171	*842*
42 Marienbrunn	4 661	441	2 410	66	6 880	1 730	2 082	1 841	592	120	240	57	120	98
43 Lößnig	8 867	596	3 361	91	9 535	2 053	2 971	2 907	640	267	329	94	182	*92*
44 Dölitz-Dösen	3 260	152	1 222	40	3 441	837	995	829	330	102	193	21	59	*75*
50 Schleußig	7 874	621	3 742	62	10 823	2 235	3 231	1 948	2 371	133	504	317	84	x
51 Plagwitz	8 105	440	2 652	70	7 525	1 673	2 136	1 644	1 168	174	391	231	108	x
52 Kleinzschocher	6 427	252	1 966	78	5 432	1 306	1 560	1 484	515	177	147	142	101	x
53 Großzschocher	7 662	452	3 075	120	8 569	2 166	2 488	2 436	565	259	343	179	133	x
54 Knautkleeberg-Knauthain	4 127	195	1 746	46	4 999	1 692	899	1 091	804	121	162	86	144	x
55 Hartmannsdorf-Knautnaund.	981	37	501	15	1 417	869	121	236	80	15	55	23	18	x
60 Schönau	3 695	196	1 314	45	3 703	865	1 006	1 265	141	104	147	92	83	x
61 Grünau-Ost	7 351	425	2 709	95	7 571	1 683	2 037	2 829	273	156	198	159	236	x
62 Grünau-Mitte	10 521	626	3 609	150	9 966	2 278	2 538	3 807	380	215	295	218	235	x
63 Grünau-Siedlung	3 670	284	1 492	35	4 295	1 261	1 151	1 059	351	104	234	66	69	x
64 Lausen-Grünau	11 893	513	4 059	140	11 260	2 724	2 862	3 898	582	201	387	222	384	x
65 Grünau-Nord	7 703	354	2 322	108	6 348	1 485	1 512	2 399	257	172	194	163	166	x
66 Miltitz	1 707	79	744	24	2 059	632	498	503	163	53	79	32	48	51
70 Lindenau	4 044	190	1 169	56	3 218	700	902	708	491	49	133	57	86	92
71 Altlindenau	9 341	359	2 585	86	7 106	1 416	2 230	1 579	905	104	341	187	148	196
72 Neulindenau	4 310	191	1 403	57	3 860	723	1 137	1 314	225	87	122	63	83	106
73 Leutzsch	6 968	421	2 510	59	7 128	1 590	2 043	2 001	643	123	313	87	135	193
74 Böhlitz-Ehrenberg	7 884	410	3 234	89	9 123	3 428	1 725	1 850	498	1 157	179	54	108	124
75 Burghausen-Rückmarsdorf	4 002	208	1 738	60	4 869	1 655	1 183	1 097	275	121	311	33	72	122
80 Möckern	10 300	569	3 585	136	9 992	2 376	2 318	2 681	1 297	460	458	172	230	x
81 Wahren	5 031	245	1 864	64	5 198	1 344	1 178	1 282	574	314	267	133	106	x
82 Lützschena-Stahmeln	3 413	249	1 674	73	4 610	1 546	862	1 353	388	97	237	65	62	x
83 Lindenthal	4 921	257	1 969	55	5 565	2 157	1 492	1 102	283	80	358	37	56	x
90 Gohlis-Süd	10 501	761	4 159	87	11 910	2 920	3 407	2 274	1 970	196	717	229	197	x
91 Gohlis-Mitte	10 523	759	4 370	105	12 415	2 911	3 704	2 722	1 619	278	612	286	283	x
92 Gohlis-Nord	7 124	566	3 189	97	8 883	1 959	2 399	3 118	525	332	322	112	116	x
93 Eutritzsch	8 560	473	2 938	76	8 260	2 233	2 369	2 083	595	247	358	189	186	x
94 Seehausen	1 739	74	815	48	2 158	923	370	498	126	52	105	35	49	x
95 Wiederitzsch	6 366	478	2 727	93	7 566	2 938	1 704	1 677	496	163	336	120	132	x
Stadt Leipzig	399 381	25 066	154 052	4 505	434 395	110 917	116 695	113 223	43 627	11 337	19 564	6 907	7 927	4 198

Die Zahl der Wahlberechtigten für die Gesamtstadt (Summenzeile) enthält auch die Wahlberechtigten nach § 11 Abs. 2 KomWO.

Ergebnisse der Stadtratswahl 2004 nach Leipziger Ortsteilen – relativ (%)

Ortsteil	Wahlberechtigte		Wähler	Ungültige Stimmzettel	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Wahlvorschläge								
	Insgesamt	dar. mit Wahlschein				CDU	SPD	PDS	GRÜNE	WV VS-BA	FDP	FORUM	DSU	*DG /PLB*
00 Zentrum	1 375	9,0	33,9	2,1	1 347	25,6	27,8	20,0	13,5	1,7	7,5	1,3	2,1	0,4
01 Zentrum-Ost	2 420	9,9	40,6	1,7	2 820	22,8	32,6	20,1	15,0	1,5	4,5	1,6	0,7	1,3
02 Zentrum-Südost	7 316	9,6	40,1	2,5	8 357	19,8	30,0	30,6	10,7	1,4	3,7	1,3	1,4	1,1
03 Zentrum Süd	7 718	12,1	46,4	2,3	10 245	19,1	31,1	25,8	15,5	1,3	3,9	1,4	0,9	0,9
04 Zentrum-West	5 900	10,7	43,2	2,9	7 243	21,7	29,0	23,2	15,8	1,7	5,3	1,0	1,1	1,3
05 Zentrum-Nordwest	5 923	10,9	47,1	1,5	8 127	23,2	30,1	16,0	20,2	0,7	6,4	1,2	1,1	1,1
06 Zentrum-Nord	5 133	9,3	43,6	2,4	6 421	22,5	31,0	23,1	12,9	1,9	4,4	1,6	1,3	1,4
10 Schönefeld-Abtnaundorf	7 266	4,1	31,8	3,5	6 424	25,2	26,3	29,9	7,9	3,1	3,1	1,6	2,9	x
11 Schönefeld-Ost	8 655	7,9	41,8	3,2	10 105	27,8	26,1	34,5	3,6	3,0	2,4	0,6	2,0	x
12 Mockau-Süd	3 346	4,9	31,6	2,9	2 988	22,9	27,2	31,1	6,4	3,1	5,1	1,5	2,6	x
13 Mockau-Nord	9 546	5,7	35,5	3,2	9 558	25,2	24,5	36,7	3,9	2,7	3,4	1,6	2,1	x
14 Thekla	4 961	5,5	37,5	2,8	5 248	31,0	26,5	28,6	4,8	2,2	2,9	1,2	2,7	x
15 Plaußig-Portitz	2 293	4,9	46,1	2,9	2 967	36,5	19,2	29,4	5,4	2,1	4,0	1,7	1,8	x
20 Neustadt-Neuschönefeld	6 087	4,3	29,2	3,7	4 988	22,8	24,9	24,6	11,5	6,1	4,8	2,2	3,2	x
21 Volksmarsdorf	5 474	3,3	25,9	2,7	3 948	24,4	21,6	27,9	7,6	9,5	3,4	2,3	3,2	x
22 Anger-Crottendorf	6 941	5,6	32,1	3,3	6 296	25,0	29,3	24,2	10,6	2,6	3,5	2,4	2,4	x
23 Sellerhausen-Stünz	6 684	6,6	39,3	2,4	7 493	27,2	28,4	29,6	5,6	2,4	2,9	2,0	2,0	x
24 Paunsdorf	12 090	3,9	32,7	4,2	10 809	26,1	28,0	31,6	3,6	2,5	3,8	1,8	2,6	x
25 Heiterblick	3 317	4,4	41,9	2,8	3 930	25,5	30,8	31,1	3,7	2,4	3,2	1,1	2,2	x
26 Mölkau	5 307	6,6	46,6	2,2	7 063	39,1	26,4	21,4	4,3	1,3	5,7	0,6	1,2	x
27 Engelsdorf	6 538	4,4	41,9	2,8	7 738	41,3	19,7	24,8	4,1	1,7	4,9	1,7	1,7	x
28 Baalsdorf	1 230	6,6	46,6	2,2	1 791	35,5	21,9	22,2	8,0	3,6	5,7	2,0	1,1	x
29 Althen-Kleinpösna	1 642	5,4	41,4	2,4	1 920	50,6	14,1	22,0	3,3	2,0	4,6	1,3	2,0	x
30 Reudnitz-Thonberg	12 306	5,4	34,1	3,0	11 881	20,4	27,6	24,0	13,8	1,8	6,0	1,5	2,2	2,7
31 Stötteritz	10 942	7,2	40,1	2,4	12 518	23,6	26,6	24,0	9,8	1,3	9,3	1,2	1,5	2,6
32 Probstheida	4 778	6,2	43,7	1,7	6 056	25,4	27,5	27,6	7,5	2,5	6,8	0,6	1,0	1,2
33 Meusdorf	3 069	4,0	36,4	2,7	3 138	29,9	23,2	25,7	4,5	2,3	8,9	1,8	1,8	2,0
34 Liebertwolkwitz	4 346	5,5	41,6	3,6	4 960	29,0	30,8	16,7	2,9	9,2	6,4	0,8	1,9	2,4
35 Holzhausen	5 263	6,5	45,3	3,1	6 711	36,4	19,7	25,4	6,0	1,3	7,8	0,9	0,8	1,7
40 Südvorstadt	15 465	8,4	46,3	1,7	20 633	15,5	31,2	18,7	23,5	1,4	4,3	1,1	1,0	*3,4*
41 Connewitz	12 471	7,4	42,3	2,4	14 988	19,0	26,6	22,0	18,6	2,2	3,8	1,0	1,1	*5,6*
42 Marienbrunn	4 661	9,5	51,7	2,7	6 880	25,1	30,3	26,8	8,6	1,7	3,5	0,8	1,7	1,4
43 Lößnig	8 867	6,7	37,9	2,7	9 535	21,5	31,2	30,5	6,7	2,8	3,5	1,0	1,9	*1,0*
44 Dölitz-Dösen	3 260	4,7	37,5	3,3	3 441	24,3	28,9	24,1	9,6	3,0	5,6	0,6	1,7	*2,2*
50 Schleußig	7 874	7,9	47,5	1,7	10 823	20,7	29,9	18,0	21,9	1,2	4,7	2,9	0,8	x
51 Plagwitz	8 105	5,4	32,7	2,6	7 525	22,2	28,4	21,8	15,5	2,3	5,2	3,1	1,4	x
52 Kleinzschocher	6 427	3,9	30,6	4,0	5 432	24,0	28,7	27,3	9,5	3,3	2,7	2,6	1,9	x
53 Großzschocher	7 662	5,9	40,1	3,9	8 569	25,3	29,0	28,4	6,6	3,0	4,0	2,1	1,6	x
54 Knautkleeberg-Knauthain	4 127	4,7	42,3	2,6	4 999	33,8	18,0	21,8	16,1	2,4	3,2	1,7	2,9	x
55 Hartmannsdorf-Knautnaund.	981	3,8	51,1	3,0	1 417	61,3	8,5	16,7	5,6	1,1	3,9	1,6	1,3	x
60 Schönau	3 695	5,3	35,6	3,4	3 703	23,4	27,2	34,2	3,8	2,8	4,0	2,5	2,2	x
61 Grünau-Ost	7 351	5,8	36,9	3,5	7 571	22,2	26,9	37,4	3,6	2,1	2,6	2,1	3,1	x
62 Grünau-Mitte	10 521	6,0	34,3	4,2	9 966	22,9	25,5	38,2	3,8	2,2	3,0	2,2	2,4	x
63 Grünau-Siedlung	3 670	7,7	40,7	2,3	4 295	29,4	26,8	24,7	8,2	2,4	5,4	1,5	1,6	x
64 Lausen-Grünau	11 893	4,3	34,1	3,4	11 260	24,2	25,4	34,6	5,2	1,8	3,4	2,0	3,4	x
65 Grünau-Nord	7 703	4,6	30,1	4,7	6 348	23,4	23,8	37,8	4,0	2,7	3,1	2,6	2,6	x
66 Miltitz	1 707	4,6	43,6	3,2	2 059	30,7	24,2	24,4	7,9	2,6	3,8	1,6	2,3	2,5
70 Lindenau	4 044	4,7	28,9	4,8	3 218	21,8	28,0	22,0	15,3	1,5	4,1	1,8	2,7	2,9
71 Altlindenau	9 341	3,8	27,7	3,3	7 106	19,9	31,4	22,2	12,7	1,5	4,8	2,6	2,1	2,8
72 Neulindenau	4 310	4,4	32,6	4,1	3 860	18,7	29,5	34,0	5,8	2,3	3,2	1,6	2,2	2,7
73 Leutzsch	6 968	6,0	36,0	2,4	7 128	22,3	28,7	28,1	9,0	1,7	4,4	1,2	1,9	2,7
74 Böhlitz-Ehrenberg	7 884	5,2	41,0	2,8	9 123	37,6	18,9	20,3	5,5	12,7	2,0	0,6	1,2	1,4
75 Burghausen-Rückmarsdorf	4 002	5,2	43,4	3,5	4 869	34,0	24,3	22,5	5,6	2,5	6,4	0,7	1,5	2,5
80 Möckern	10 300	5,5	34,8	3,8	9 992	23,8	23,2	26,8	13,0	4,6	4,6	1,7	2,3	x
81 Wahren	5 031	4,9	37,1	3,4	5 198	25,9	22,7	24,7	11,0	6,0	5,1	2,6	2,0	x
82 Lützschena-Stahmeln	3 413	7,3	49,0	4,4	4 610	33,5	18,7	29,3	8,4	2,1	5,1	1,4	1,3	x
83 Lindenthal	4 921	5,2	40,0	2,8	5 565	38,8	26,8	19,8	5,1	1,4	6,4	0,7	1,0	x
90 Gohlis-Süd	10 501	7,2	39,6	2,1	11 910	24,5	28,6	19,1	16,5	1,6	6,0	1,9	1,7	x
91 Gohlis-Mitte	10 523	7,2	41,5	2,4	12 415	23,4	29,8	21,9	13,0	2,2	4,9	2,3	2,3	x
92 Gohlis-Nord	7 124	7,9	44,8	3,0	8 883	22,1	27,0	35,1	5,9	3,7	3,6	1,3	1,3	x
93 Eutritzsch	8 560	5,5	34,3	2,6	8 260	27,0	28,7	25,2	7,2	3,0	4,3	2,3	2,3	x
94 Seehausen	1 739	4,3	46,9	5,9	2 158	42,8	17,1	23,1	5,8	2,4	4,9	1,6	2,3	x
95 Wiederitzsch	6 366	7,5	42,8	3,4	7 566	38,8	22,5	22,2	6,6	2,2	4,4	1,6	1,7	x
Stadt Leipzig	399 381	6,3	38,6	2,9	434 395	25,5	26,9	26,1	10,0	2,6	4,5	1,6	1,8	1,0

Die Zahl der Wahlberechtigten für die Gesamtstadt (Summenzeile) enthält auch die Wahlberechtigten nach § 11 Abs. 2 KomWO.
Alle Angaben (außer Wahlberechtigte und Gültige Stimmen) in Prozent.

Hochburgen und Kellerbezirke

Die Vorbemerkungen zu den Hochburgen und Kellerbezirken der Europawahl gelten hier ebenfalls. Burghausen-Rückmarsdorf ist in den Vergleich nicht einbezogen, da es 1999 noch nicht zu Leipzig gehörte.

Die Änderungen zu 1999 sind wegen der Briefwahlzuordnung für Althen-Kleinpösna, Baalsdorf und Hartmannsdorf-Knautnaundorf positiv überhöht, negativ überhöht sind die Änderungen in Engelsdorf und Knautkleeberg-Knauthain.

Für die Stadtratswahl sind neben der Wahlbeteiligung die Werte für alle acht Vorschlagsträger dargestellt, die 1999 und 2004 kandidierten und auch im Stadtrat vertreten sind. PLB und DG bleiben hier unberücksichtigt.

Im Vergleich zur Europawahl gibt es diverse, teilweise starke Abweichungen, deren Ursachen nicht evident sind. So gibt es bei der Stadtratswahl einen Abfall der Wahlbeteiligung um über 13 % im Zentrum. Vielleicht liegt das darin begründet, dass im Gegensatz zu 1999 diesmal alle ausländischen Unionsbürger automatisch ins Wählerverzeichnis aufgenommen wurden und davon im Zentrum überdurchschnittlich viele wohnen.

Anders als zur Europawahl konnten sich alle Parteien und die Wählervereinigung in einigen Ortsteilen verbessern, während sie in anderen Ortsteilen Verluste hinnehmen mussten. Insbesondere bei der SPD, die zur Stadtratswahl stärkste Partei wurde und bei der Europawahl nur Rang 3 nach PDS und CDU belegte, ergibt sich ein klar anderes Bild.

Die Extrem-Ortsteile der SPD sind Zentrum-Ost mit 32,6 % der gültigen Stimmen und Hartmannsdorf-Knautnaundorf mit 8,5 %. Einen zweistelligen Anstieg gab es in Liebertwolkwitz, einen fast ebenso großen Verlust in Böhlitz-Ehrenberg.

Im Zentrum-Ost musste die PDS die höchsten Stimmverluste verzeichnen, die allerdings von den hohen Zugewinnen in Engelsdorf aufgewogen werden. Die PDS-Anteile schwanken von 38,2 % in Grünau-Mitte bis 16,0 % in Zentrum-Nordwest.

Die CDU erzielte ihren Höchstwert in Hartmannsdorf-Knautnaundorf mit 61,3 %. Das ist der höchste Ortsteilwert einer Partei überhaupt. Sie erreichte in der einwohnerreichen Südvorstadt nur 15,5 %.

Die Stimmenanteile der GRÜNEn reichen von 23,5 % in der Südvorstadt bis 2,9 % in Liebertwolkwitz, die höchsten Zuwächse gab es in Schleußig mit 8,1 %.

Die Werte der FDP reichen von 9,3 % in Stötteritz bis 2,0 % in Böhlitz-Ehrenberg, wobei die Änderungen von +5,2 % in Meusdorf bis –1.3 % in Plaußig-Portitz reichen.

Die Wählervereinigung Volkssolidarität-Bürgerallianz e.V. schafft in Böhlitz-Ehrenberg mit 12,7 % ein zweistelliges Ergebnis, bleibt im Zentrum-Nordwest aber unter 1 %.

Die Höchstwerte von DSU und FORUM liegen bei 3,4 % bzw. 3,1 %, in mehreren Ortsteilen erzielen beide weniger als 1 % der Stimmanteile.

Wahlbeteiligung		
Ortsteil	**2004**	Diff. zu 1999
Marienbrunn	**51,7**	- 2,5
Hartmannsdorf-Knautnaundorf	**51,1**	+ 5,6
Lützschena-Stahmeln	**49,0**	+ 1,8
Schleußig	**47,5**	+ 1,2
Zentrum-Nordwest	**47,1**	+ 0,3
Stadt Leipzig	**38,6**	- 3,6
Grünau-Nord	**30,1**	- 6,6
Neustadt-Neuschönefeld	**29,2**	- 4,4
Lindenau	**28,9**	- 2,0
Altlindenau	**27,7**	- 3,0
Volksmarsdorf	**25,9**	- 2,9

Stimmenanteile SPD			Stimmenanteile PDS		
Ortsteil	**2004**	Diff. zu 1999			
Zentrum-Ost	**32,6**	+ 8,7	Grünau-Mitte	**38,2**	+ 6,4
Altlindenau	**31,4**	+ 0,7	Grünau-Nord	**37,8**	+ 8,1
Südvorstadt	**31,2**	+ 4,8	Grünau-Ost	**37,4**	+ 5,4
Lößnig	**31,2**	+ 1,0	Mockau-Nord	**36,7**	+ 5,4
Zentrum Süd	**31,1**	+ 4,5	Gohlis-Nord	**35,1**	- 0,4
Stadt Leipzig	**26,9**	+ 0,7	Stadt Leipzig	**26,1**	+ 0,3
Lützschena-Stahmeln	**18,7**	- 0,9	Südvorstadt	**18,7**	- 4,6
Knautkleeberg-Knauthain	**18,0**	+ 1,1	Schleußig	**18,0**	- 3,5
Seehausen	**17,1**	+ 2,2	Liebertwolkwitz	**16,7**	- 0,7
Althen-Kleinpösna	**14,1**	- 6,3	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	**16,7**	+ 2,7
Hartmannsdorf-Knautnaundorf	**8,5**	- 6,8	Zentrum-Nordwest	**16,0**	- 4,0

Stimmenanteile CDU			Stimmenanteile GRÜNE		
Ortsteil	**2004**	Diff. zu 1999			
Hartmannsdorf-Knautnaundorf	**61,3**	- 1,2	Südvorstadt	**23,5**	+ 5,7
Althen-Kleinpösna	**50,6**	+ 7,1	Schleußig	**21,9**	+ 8,1
Seehausen	**42,8**	- 18,4	Zentrum-Nordwest	**20,2**	- 1,1
Engelsdorf	**41,3**	+ 1,4	Connewitz	**18,6**	+ 4,4
Mölkau	**39,1**	+ 6,3	Gohlis-Süd	**16,5**	+ 4,3
Stadt Leipzig	**25,5**	- 6,5	Stadt Leipzig	**10,0**	+ 2,6
Zentrum-Südost	**19,8**	- 6,1	Grünau-Ost	**3,6**	+ 0,7
Zentrum Süd	**19,1**	- 6,3	Paunsdorf	**3,6**	- 1,3
Connewitz	**19,0**	- 10,4	Schönefeld-Ost	**3,6**	+ 1,0
Neulindenau	**18,7**	- 9,8	Althen-Kleinpösna	**3,3**	- 0,2
Südvorstadt	**15,5**	- 10,9	Liebertwolkwitz	**2,9**	- 1,0

Stimmenanteile FDP			Stimmenanteile WV VS-BA		
Ortsteil	**2004**	Diff. zu 1999	Ortsteil	**2004**	Diff. zu 1999
Stötteritz	**9,3**	+ 4,4	Böhlitz-Ehrenberg	**12,7**	+ 11,6
Meusdorf	**8,9**	+ 5,2	Volksmarsdorf	**9,5**	+ 6,9
Holzhausen	**7,8**	+ 4,1	Liebertwolkwitz	**9,2**	- 0,8
Zentrum	**7,5**	+ 3,0	Neustadt-Neuschönefeld	**6,1**	+ 4,0
Probstheida	**6,8**	+ 3,3	Wahren	**6,0**	+ 2,9
Stadt Leipzig	**4,5**	+ 1,9	Stadt Leipzig	**2,6**	+ 0,0
Sellerhausen-Stünz	**2,9**	+ 1,2	Holzhausen	**1,3**	- 1,2
Kleinzschocher	**2,7**	+ 1,0	Mölkau	**1,3**	+ 0,1
Grünau-Ost	**2,6**	+ 1,3	Schleußig	**1,2**	+ 0,0
Schönefeld-Ost	**2,4**	+ 0,7	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	**1,1**	+ 0,2
Böhlitz-Ehrenberg	**2,0**	- 0,2	Zentrum-Nordwest	**0,7**	- 0,7

Stimmenanteile DSU			Stimmenanteile FORUM		
Ortsteil	**2004**	Diff. zu 1999	Ortsteil	**2004**	Diff. zu 1999
Lausen-Grünau	**3,4**	+ 1,4	Plagwitz	**3,1**	+ 0,3
Neustadt-Neuschönefeld	**3,2**	+ 1,4	Schleußig	**2,9**	- 2,1
Volksmarsdorf	**3,2**	+ 0,2	Altlindenau	**2,6**	+ 0,0
Grünau-Ost	**3,1**	+ 1,3	Kleinzschocher	**2,6**	+ 0,8
Schönefeld-Abtnaundorf	**2,9**	+ 1,1	Grünau-Nord	**2,6**	+ 0,8
Stadt Leipzig	**1,8**	+ 0,4	Stadt Leipzig	**1,6**	- 0,1
Probstheida	**1,0**	- 0,2	Dölitz-Dösen	**0,6**	- 1,6
Zentrum Süd	**0,9**	+ 0,0	Probstheida	**0,6**	- 0,5
Schleußig	**0,8**	- 0,4	Schönefeld-Ost	**0,6**	- 0,4
Holzhausen	**0,8**	- 0,8	Böhlitz-Ehrenberg	**0,6**	- 0,7
Zentrum-Ost	**0,7**	+ 0,2	Mölkau	**0,6**	- 0,2

Berechnung der Sitzverteilung nach d'Hondt

70 Sitze	SPD		PDS		CDU		GRÜNE		FDP		WV VS-BA		DSU		FORUM		PLB		DG	
Stimmen	116 695		113 223		110 917		43 627		19 564		11 337		7 927		6 907		2 494		1 704	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H
1	116 695	1	113 223	2	110 917	3	43 627	7	19 564	18	11 337	33	7 927	50	6 907	59	2 494		1 704	
2	58 348	4	56 612	5	55 459	6	21 814	17	9 782	40	5 669		3 964		3 454		1 247		852	
3	38 898	8	37 741	9	36 972	10	14 542	26	6 521	63	3 779		2 642		2 302		831		568	
4	29 174	11	28 306	12	27 729	13	10 907	36	4 891		2 834		1 982		1 727		624		426	
5	23 339	14	22 645	15	22 183	16	8 725	45	3 913		2 267		1 585		1 381		499		341	
6	19 449	19	18 871	20	18 486	21	7 271	56	3 261		1 890		1 321		1 151		416		284	
7	16 671	22	16 175	23	15 845	24	6 232	66	2 795		1 620		1 132		987		356		243	
8	14 587	25	14 153	27	13 865	28	5 453		2 446		1 417		991		863		312		213	
9	12 966	29	12 580	30	12 324	31	4 847		2 174		1 260		881		767		277		189	
10	11 670	32	11 322	34	11 092	35	4 363		1 956		1 134		793		691		249		170	
11	10 609	37	10 293	38	10 083	39	3 966		1 779		1 031		721		628		227		155	
12	9 725	41	9 435	42	9 243	43	3 636		1 630		945		661		576		208		142	
13	8 977	44	8 709	46	8 532	47	3 356		1 505		872		610		531		192		131	
14	8 335	48	8 087	49	7 923	51	3 116		1 397		810		566		493		178		122	
15	7 780	52	7 548	53	7 394	54	2 908		1 304		756		528		460		166		114	
16	7 293	55	7 076	57	6 932	58	2 727		1 223		709		495		432		156		107	
17	6 864	60	6 660	61	6 525	62	2 566		1 151		667		466		406		147		100	
18	6 483	64	6 290	65	6 162	67	2 424		1 087		630		440		384		139		95	
19	6 142	68	5 959	69	5 838	70	2 296		1 030		597		417		364		131		90	
20	5 835		5 661		5 546		2 181		978		567		396		345		125		85	
	Sitze	19	Sitze	19	Sitze	19	Sitze	7	Sitze	3	Sitze	1	Sitze	1	Sitze	1	Sitze	0	Sitze	0

SPD	WK 1		WK 2		WK 3		WK 4		WK 5		WK 6		WK 7		WK 8		WK 9		WK 10	
Stimmen	15 600		9 582		11 057		11 852		14 390		11 586		9 955		9 718		11 656		11 299	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H
1	15 600	1	9 582	10	11 057	7	11 852	3	14 390	2	11 586	5	9 955	8	9 718	9	11 656	4	11 299	6
2	7 800	11	4 791		5 529	17	5 926	13	7 195	12	5 793	15	4 978	19	4 859		5 828	14	5 650	16
3	5 200	18	3 194		3 686		3 951		4 797		3 862		3 318		3 239		3 885		3 766	
	Sitze	3	Sitze	1	Sitze	2	Sitze	2	Sitze	2	Sitze	2	Sitze	2	Sitze	1	Sitze	2	Sitze	2

PDS	WK 1		WK 2		WK 3		WK 4		WK 5		WK 6		WK 7		WK 8		WK 9		WK 10	
Stimmen	12 352		11 336		11 413		10 864		10 886		9 898		14 198		9 052		11 810		11 414	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H
1	12 352	2	11 336	6	11 413	5	10 864	8	10 886	7	9 898	9	14 198	1	9 052	10	11 810	3	11 414	4
2	6 176	12	5 668	16	5 707	15	5 432	18	5 443	17	4 949	19	7 099	11	4 526		5 905	13	5 707	14
3	4 117		3 779		3 804		3 621		3 629		3 299		4 733		3 017		3 937		3 805	
	Sitze	2	Sitze	2	Sitze	2	Sitze	2	Sitze	2	Sitze	2	Sitze	2	Sitze	1	Sitze	2	Sitze	2

CDU	WK 1		WK 2		WK 3		WK 4		WK 5		WK 6		WK 7		WK 8		WK 9		WK 10	
Stimmen	11 231		10 240		13 996		11 746		8 923		11 202		9 035		10 144		12 302		12 098	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H
1	11 231	5	10 240	7	13 996	1	11 746	4	8 923	10	11 202	6	9 035	9	10 144	8	12 302	2	12 098	3
2	5 616	15	5 120	17	6 998	11	5 873	14	4 462		5 601	16	4 518		5 072	18	6 151	12	6 049	13
3	3 744		3 413		4 665	19	3 915		2 974		3 734		3 012		3 381		4 101		4 033	
	Sitze	2	Sitze	2	Sitze	3	Sitze	2	Sitze	1	Sitze	2	Sitze	1	Sitze	2	Sitze	2	Sitze	2

GRÜNE	WK 1		WK 2		WK 3		WK 4		WK 5		WK 6		WK 7		WK 8		WK 9		WK 10	
Stimmen	7 288		2 300		2 303		4 004		8 609		5 854		1 633		3 200		5 037		3 399	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H
1	7 288	2	2 300		2 303		4 004	6	8 609	1	5 854	3	1 633		3 200		5 037	4	3 399	
2	3 644	7	1 150		1 152		2 002		4 305	5	2 927		817		1 600		2 519		1 700	
	Sitze	2	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	1	Sitze	2	Sitze	1	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	1	Sitze	0

FDP	WK 1		WK 2		WK 3		WK 4		WK 5		WK 6		WK 7		WK 8		WK 9		WK 10	
Stimmen	2 359		1 210		1 821		3 406		1 985		1 836		1 221		1 478		2 359		1 889	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H
1	2 359	2	1 210		1 821		3 406	1	1 985		1 836		1 221		1 478		2 359	3	1 889	
2	1 180		605		911		1 703		993		918		611		739		1 180		945	
	Sitze	1	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	1	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	1	Sitze	0

WV VS-BA	WK 1		WK 2		WK 3		WK 4		WK 5		WK 6		WK 7		WK 8		WK 9		WK 10	
Stimmen	736		1 452		932		1 139		980		983		848		1 694		1 479		1 094	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H
1	736		1 452		932		1 139		980		983		848		1 694	1	1 479		1 094	
	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	1	Sitze	0	Sitze	0

DSU	WK 1		WK 2		WK 3		WK 4		WK 5		WK 6		WK 7		WK 8		WK 9		WK 10	
Stimmen	631		967		859		712		624		657		1 104		680		767		926	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H
1	631		967		859		712		624		657		1 104	1	680		767		926	
	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	1	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0

FORUM	WK 1		WK 2		WK 3		WK 4		WK 5		WK 6		WK 7		WK 8		WK 9		WK 10	
Stimmen	646		523		729		528		496		1 044		854		513		748		826	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H
1	646		523		729		528		496		1 044	1	854		513		748		826	
	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	1	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0	Sitze	0

Kommunalwahlen in Sachsen

Vergleicht man die vorläufigen Wahlergebnisse der Kommunalwahlen in Sachsen auf Basis der Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und der Kreistagswahlen in den Landkreisen, muss voran gestellt werden, dass nur die im Bundestag vertretenen und nunmehr auch ins Europaparlament gewählten Parteien CDU, PDS, SPD, FDP und GRÜNE in allen 29 Kommunen mit Wahlvorschlägen vertreten waren. Entsprechend der eben gewählten Reihenfolge erhielten diese Parteien in Sachsen insgesamt bei diesen Stadtrats-/Kreistagswahlen die meisten gültigen Stimmen. Die Sonstigen sind jeweils sehr unterschiedlich zusammengesetzt.

Vergleicht man die Kommunen untereinander, so kommt man zu ähnlichen Ergebnissen wie bei der Europawahl.

Leipzig hat hinter Plauen und Hoyerswerda die drittgeringste Wahlbeteiligung. Die CDU hat nur in Chemnitz einen geringeren Stimmenanteil als in Leipzig. Die PDS erreicht in Leipzig zusammen mit Zwickau den viertbesten Wert nach Hoyerswerda, Plauen und Chemnitz. Die SPD erzielt in Leipzig das mit Abstand beste Ergebnis vor dem Leipziger Land und Delitzsch. Die FDP muss in Leipzig trotz Steigerung den drittschlechtesten Wert nach Stollberg und Leipziger Land registrieren. Die GRÜNEn sind nur in den größten Städten mit zweistelligen Stimmenanteilen und in Leipzig etwas bescheidener als in Dresden. Rechte Parteien wie NPD (in der Sächsischen Schweiz über 9 %) und REP (in Chemnitz über 10 %) hatten in Leipzig keine Bewerber aufgestellt. Wählervereinigungen waren in fünf Kreisen nicht vertreten, von den anderen war Leipzig der einzige, wo eine Wählervereinigung nur einen Sitz erhielt. In den meisten Kreisen bzw. kreisfreien Städten in Sachsen sind weniger Parteien bzw. Wählervereinigungen vertreten als in Leipzig mit 8.

Kommunalwahlergebnisse sächsischer Kommunen 1999 und 2004

	Wahl-beteiligung in %		Stimmenanteile in Prozent											
			CDU		PDS		SPD		FDP		GRÜNE		Sonstige	
	'99	**'04**	'99	**'04**	'99	**'04**	'99	**'04**	'99	**'04**	'99	**'04**	'99	**'04**
Kreistagswahlen														
Landkreise														
Delitzsch	51,9	**43,7**	37,9	**44,2**	15,2	**18,1**	21,2	**19,8**	5,5	**5,8**	1,7	**2,9**	18,5	**9,2**
Döbeln	54,7	**44,6**	40,6	**51,3**	12,8	**24,6**	15,1	**15,2**	6,7	**8,9**	0,3	**0,0**	24,5	**0,0**
Leipz. Land	55,0	**45,6**	36,5	**38,1**	14,0	**24,4**	24,0	**15,5**	2,4	**4,3**	0,9	**4,4**	22,2	**13,3**
Muldentalkreis	57,0	**48,6**	37,7	**37,2**	12,9	**19,6**	22,1	**12,4**	4,6	**6,9**	1,1	**3,2**	21,6	**20,7**
Torgau-Oschatz	54,0	**46,6**	33,0	**43,0**	13,4	**16,6**	11,7	**10,3**	9,1	**8,3**	1,9	**4,3**	30,9	**17,5**
Stadtratswahlen														
Kreisfreie Städte														
Chemnitz	48,5	**43,3**	32,6	**24,5**	26,1	**27,0**	29,3	**18,0**	3,1	**7,2**	4,4	**6,1**	4,5	**17,2**
Dresden	53,7	**45,9**	42,8	**28,2**	24,2	**23,8**	13,2	**11,5**	4,0	**7,3**	5,8	**12,1**	10,0	**17,1**
Görlitz	42,8	**42,5**	33,6	**26,2**	18,3	**19,8**	15,4	**7,9**	2,8	**5,6**	4,0	**3,9**	25,9	**36,6**
Hoyerswerda	43,4	**38,3**	35,7	**28,1**	34,1	**30,3**	22,8	**15,4**	4,4	**5,6**	2,3	**2,4**	0,7	**18,2**
Leipzig	42,2	**38,6**	32,0	**25,5**	25,7	**26,1**	26,2	**26,9**	2,6	**4,5**	7,5	**10,0**	6,0	**7,0**
Plauen	47,9	**36,1**	36,4	**33,3**	21,9	**28,4**	23,6	**15,3**	6,1	**13,1**	4,6	**4,4**	7,4	**5,5**
Zwickau	48,2	**40,1**	39,4	**28,0**	23,9	**26,1**	22,1	**11,3**	3,3	**4,6**	3,7	**3,1**	7,6	**2,9**
sonstige Städte														
Schkeuditz	47,4	**38,2**	29,0	**29,9**	15,4	**16,7**	17,2	**10,7**	21,8	**15,2**	3,0	**3,0**	13,6	**24,5**
Taucha	46,3	**43,4**	42,5	**38,6**	17,6	**17,8**	29,4	**30,9**	2,0	**4,2**	4,3	**5,5**	4,2	**3,0**
Markkleeberg	52,3	**47,8**	31,7	**30,9**	19,5	**21,7**	35,7	**34,1**	3,2	**7,3**	4,4	**6,0**	5,5	**0,0**
Zwenkau	58,1	**46,2**	43,4	**57,4**	10,1	**16,2**	18,8	**15,0**	2,6	**3,9**	x	**0,0**	25,1	**7,5**
Markranstädt	53,8	**44,2**	56,2	**60,1**	12,3	**18,9**	17,9	**21,0**	x	**0,0**	3,2	**0,0**	10,4	**0,0**

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig, Landeswahleiter Sachsen

Ortschaftsratswahlen

Bei den 14 Leipziger Ortschaftsratswahlen des Jahres 2004 trat nur die CDU überall mit eigenen Wahlvorschlägen an, die PDS in 12 Ortschaften, die SPD in 10, die FDP in 6, die GRÜNEn in 2. Unterschiedliche Wählervereinigungen traten in sieben Ortschaften an, davon in Liebertwolkwitz gleich zwei.

Bei den acht Wählervereinigungen handelt es sich um: Verein(t) mit der Feuerwehr FF BE in Böhlitz-Ehrenberg, Bürgerinitiative Pro Engelsdorf (mit BI PE als offiziöser Kurzform), Wählervereinigung Knautnaundorf-Hartmannsdorf-Rehbach WV KHR, Liebertwolkwitz Unabhängige Vertreter LUV, Wählervereinigung Volkssolidarität-Bürgerallianz e.V. (mit offiziöser Kurzform WV VS-BA), Bürgerinitiative 1990 BI 1990 in Lützschena-Stahmeln, Freunde der Feuerwehr Plaußig FFw-P, Freie Wählergemeinschaft Seehausen FWS.

In fünf Fällen erzielten die Wählervereinigungen die meisten Stimmen, davon in zwei Fällen sogar die absolute Mehrheit der Sitze. Insgesamt erreichten die Wählervereinigungen 18,5 % der gültigen Stimmen und 20 der 90 zu vergebenden Sitze. Nur WV VS-BA schaffte nicht den Sprung in den Liebertwolkwitzer Ortschaftsrat.

Insgesamt dominierte in Leipzig bei den Ortschaftsratswahlen die CDU, die 41,1 % der Stimmen bzw. 38 Sitze erhielt. Sie ist in jedem Ortschaftsrat vertreten und hat in Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Holzhausen und Lindenthal die absolute Mehrheit.

Die PDS ist in 12 Ortschaften präsent. Mit 20,7 % der Stimmen liegt sie auf Rang 2, bei den 17 erzielten Sitzen (von denen einer in Lützschena-Stahmeln frei bleibt) liegt sie hinter den Wählervereinigungen auf Rang 3.

Die SPD kommt zusammen auf 15,5 % und erreicht 13 Sitze in acht Ortschaften, schafft also in zwei Ortschaften mit ihren Bewerbern nicht den Sprung in den Rat. In Miltitz stellt sie die absolute Mehrheit.

Die FDP erreicht trotz der Bewerbung für sechs Ortschaftsräte nur den Einzug in den Rückmarsdorfer Rat, hier aber mit dem höchsten Stimmenanteil und zwei Sitzen. Die GRÜNEn gehen trotz zweier Bewerbungen leer aus.

Obgleich die Mehrheiten insgesamt bei den Leipziger Ortschaftsratswahlen wie angegeben sind, wird nachfolgend die Reihenfolge gemäß Stadtratswahl verwendet, da dies vom Wahlrecht für künftige Wahlen so vorgegeben ist. Wählervereinigungen, die nicht im Stadtrat vertreten sind, schließen sich in alphabetischer Reihenfolge an.

Übersicht über die Ergebnisse der Ortschaftsratswahlen vom 13.06.2004 in Leipzig

Ortschaft	Wahlberechtigte	Wähler in %	SPD in %	Sitze	PDS in %	Sitze	CDU in %	Sitze	GRÜNE in %	Sitze	FDP in %	Sitze	Wählervereinig. in %	Sitze
Böhlitz-Ehrenberg	7 803	41,3	16,1	1	17,1	1	44,5	4	x	x	x	x	22,3	2
Burghausen	1 354	44,5	37,7	2	21,6	1	40,8	2	x	x	x	x	x	x
Engelsdorf	9 314	43,7	8,6	x	18,1	2	34,1	3	x	x	2,6	x	36,6	4
Hartmannsdorf-Knautnaundorf	974	51,4	x	x	17,4	1	60,4	3	x	x	4,3	x	17,9	1
Holzhausen	5 235	45,4	x	x	43,1	3	56,9	4	x	x	x	x	x	x
Liebertwolkwitz	4 302	42,0	16,9	1	13,2	1	22,2	2	x	x	x	x	47,7	3
Lindenthal	4 882	40,1	20,8	1	19,0	1	54,6	5	x	x	5,6	x	x	x
Lützschena-Stahmeln	3 395	48,8	8,8	x	19,6	2	28,6	2	7,9	x	x	x	35,2	3
Miltitz	1 701	43,6	42,3	3	21,3	1	26,9	1	9,5	x	x	x	x	x
Mölkau	5 278	46,7	23,1	2	22,0	1	49,7	4	x	x	x	x	x	x
Plaußig	574	50,0	x	x	x	x	38,3	2	x	x	x	x	61,7	3
Rückmarsdorf	2 631	43,6	22,3	1	17,1	1	22,2	1	x	x	38,3	2	x	x
Seehausen	1 717	47,3	x	x	x	x	18,8	1	x	x	3,9	x	77,4	4
Wiederitzsch	6 276	43,4	24,4	2	24,6	2	51,0	4	x	x	x	x	x	x
insgesamt	55 436	44,0	15,5	13	20,7	17	41,1	38	0,8	x	3,5	2	18,5	20

Berechnung der Sitzverteilung für ausgewählte Ortschaften

Die Sitzverteilung erfolgt entsprechend des im sächsischen Wahlrecht bei Verhältniswahl festgelegten Verfahrens nach d'Hondt. Die Berechnung ist nachfolgend für ausgewählte Ortschaften dargestellt, und zwar für diejenigen, wo fünf oder vier Parteien bzw. Wählervereinigungen Bewerber stellten.

In den folgenden Tabellen steht T für Ergebnis der Teilung und H für die Höchstzahl, die entsprechend der zu vergebenden Sitze ermittelt werden.

Böhlitz-Ehrenberg

Partei/WV	SPD		PDS		CDU		FF BE	
Stimmen	1 474		1 560		4 062		2 035	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H
1	1 474	5	1 560	4	4 062	1	2 035	2
2	737		780		2 031	3	1 018	7
3	491		520		1 354	6	678	
4	369		390		1 016	8	509	
	Sitze	1	Sitze	1	Sitze	4	Sitze	2

Engelsdorf

Partei/WV	SPD		PDS		CDU		FDP		BI PE	
Stimmen	999		2 093		3 945		297		4 234	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H
1	999		2 093	4	3 945	2	297		4 234	1
2	500		1 047	9	1 973	5	149		2 117	3
3	333		698		1 315	7	99		1 411	6
4	250		523		986		74		1 059	8
	Sitze	0	Sitze	2	Sitze	3	Sitze	0	Sitze	4

Hartmannsdorf-Knautnaundorf

Partei/WV	PDS		CDU		FDP		WV HKR	
Stimmen	248		859		61		254	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H
1	248	5	859	1	61		254	4
2	124		430	2	31		127	
3	83		286	3	20		85	
	Sitze	3	Sitze	1	Sitze	0	Sitze	1

Liebertwolkwitz

Partei/WV	SPD		PDS		CDU		WVVS -BA		LUV	
Stimmen	850		663		1 114		305		2 091	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H
1	850	4	663	6	1 114	2	305		2 091	1
2	425		332		557	7	153		1 046	3
3	283		221		371		102		697	5
	Sitze	1	Sitze	1	Sitze	2	Sitze	0	Sitze	3

Lindenthal

Partei	SPD		PDS		CDU		FDP	
Stimmen	1 149		1 047		3 018		310	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H
1	1 149	3	1 047	4	3 018	1	310	
2	575		524		1 509	2	155	
3	383		349		1 006	5	103	
4	287		262		755	6	78	
5	230		209		604	7	62	
	Sitze	1	Sitze	1	Sitze	5	Sitze	0

Lützschena-Stahmeln

Partei/WV	SPD		PDS		CDU		GRÜNE		BI 1990	
Stimmen	414		927		1 354		372		1 663	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H	T	H
1	414		927	3	1 354	2	372		1 663	1
2	207		464	7	677	5	186		832	4
3	138		309		451		124		554	6
	Sitze	0	Sitze	2	Sitze	2	Sitze	0	Sitze	3

Miltitz

Partei	SPD		PDS		CDU		GRÜNE	
Stimmen	879		442		560		198	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H
1	879	1	442	3	560	2	198	
2	440	4	221		280		99	
3	293	5	147		187		66	
	Sitze	3	Sitze	1	Sitze	1	Sitze	0

Mölkau

Partei	SPD		PDS		CDU		FDP	
Stimmen	1 619		1 547		3 488		367	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H
1	1 619	3	1 547	4	3 488	1	367	
2	810	7	774		1 744	2	184	
3	540		516		1 163	5	122	
4	405		387		872	6	92	
	Sitze	2	Sitze	1	Sitze	4	Sitze	0

Rückmarsdorf

Partei	SPD		PDS		CDU		FDP	
Stimmen	729		559		724		1 251	
Teiler	T	H	T	H	T	H	T	H
1	729	2	559	5	724	3	1 251	1
2	365		280		362		626	4
	Sitze	1	Sitze	1	Sitze	1	Sitze	2

Amtliche Endergebnisse und Gewählte nach Ortschaften

Pro Ortschaft sind zwei Tabellen angegeben, und zwar eine mit dem amtlichen Endergebnis bezogen auf Parteien bzw. Wählervereinigungen, eine weitere mit den Gewählten (Name fett gedruckt) und den sonstigen Bewerbern samt der von ihnen erreichten Stimmen.

Böhlitz-Ehrenberg			
Ortschaftsratswahl-Ergebnis 2004	Wahlergebnis		Sitze
	abs.	%	
Wahlberechtigte	7803	x	x
Wähler	3218	41,2	x
ungültige Stimmzettel	91	2,8	x
gültige Stimmenzettel	3127	97,2	x
gültige Stimmen	9131	x	x
davon:			
SPD	1474	16,1	1
PDS	1560	17,1	1
CDU	4062	44,5	4
FF BE	2035	22,3	2

Burghausen			
Ortschaftsratswahl-Ergebnis 2004	Wahlergebnis		Sitze
	abs.	%	
Wahlberechtigte	1354	x	x
Wähler	603	44,5	x
ungültige Stimmzettel	25	4,1	x
gültige Stimmenzettel	578	95,9	x
gültige Stimmen	1661	x	x
davon:			
SPD	626	37,7	2
PDS	358	21,6	1
CDU	677	40,8	2

Engelsdorf			
Ortschaftsratswahl-Ergebnis 2004	Wahlergebnis		Sitze
	abs.	%	
Wahlberechtigte	9314	x	x
Wähler	4074	43,7	x
ungültige Stimmzettel	108	2,7	x
gültige Stimmenzettel	3966	97,3	x
gültige Stimmen	11568	x	x
davon:			
SPD	999	8,6	0
PDS	2093	18,1	2
CDU	3945	34,1	3
FDP	297	2,6	0
BI PE	4234	36,6	4

Hartmannsdorf-Knautnaundorf			
Ortschaftsratswahl-Ergebnis 2004	Wahlergebnis		Sitze
	abs.	%	
Wahlberechtigte	974	x	x
Wähler	501	51,4	x
ungültige Stimmzettel	15	3,0	x
gültige Stimmenzettel	486	97,0	x
gültige Stimmen	1422	x	x
davon:			
PDS	248	17,4	1
CDU	859	60,4	3
FDP	61	4,3	0
WV KHR	254	17,9	1

Holzhausen			
Ortschaftsratswahl-Ergebnis 2004	Wahlergebnis		Sitze
	abs.	%	
Wahlberechtigte	5235	x	x
Wähler	2376	45,4	x
ungültige Stimmzettel	114	4,8	x
gültige Stimmenzettel	2262	95,2	x
gültige Stimmen	6559	x	x
davon:			
PDS	2827	43,1	3
CDU	3732	56,9	4

Liebertwolkwitz			
Ortschaftsratswahl-Ergebnis 2004	Wahlergebnis		Sitze
	abs.	%	
Wahlberechtigte	4302	x	x
Wähler	1806	42,0	x
ungültige Stimmzettel	58	3,2	x
gültige Stimmenzettel	1748	96,8	x
gültige Stimmen	5023	x	x
davon:			
SPD	850	16,9	1
PDS	663	13,2	1
CDU	1114	22,2	2
WV VS-BA	305	6,1	0
LUV	2091	41,6	3

Lindenthal			
Ortschaftsratswahl-Ergebnis 2004	Wahlergebnis		Sitze
	abs.	%	
Wahlberechtigte	4882	x	x
Wähler	1957	40,1	x
ungültige Stimmzettel	55	2,8	x
gültige Stimmenzettel	1902	97,2	x
gültige Stimmen	5524	x	x
davon:			
SPD	1149	20,8	1
PDS	1047	19,0	1
CDU	3018	54,6	5
FDP	310	5,6	0

Lützschena-Stahmeln			
Ortschaftsratswahl-Ergebnis 2004	Wahlergebnis		Sitze
	abs.	%	
Wahlberechtigte	3395	x	x
Wähler	1657	48,8	x
ungültige Stimmzettel	44	2,7	x
gültige Stimmenzettel	1613	97,3	x
gültige Stimmen	4730	x	x
davon:			
SPD	414	8,8	0
PDS	927	19,6	2
CDU	1354	28,6	2
GRÜNE	372	7,9	0
BI 1990	1663	35,2	3

Ein Sitz der PDS bleibt zwangsläufig unbesetzt.

Miltitz			
Ortschaftsratswahl-Ergebnis 2004	Wahlergebnis		Sitze
	abs.	%	
Wahlberechtigte	1701	x	x
Wähler	742	43,6	x
ungültige Stimmzettel	22	3,0	x
gültige Stimmenzettel	720	97,0	x
gültige Stimmen	2079	x	x
davon:			
SPD	879	42,3	3
PDS	442	21,3	1
CDU	560	26,9	1
GRÜNE	198	9,5	0

Mölkau			
Ortschaftsratswahl-Ergebnis 2004	Wahlergebnis		Sitze
	abs.	%	
Wahlberechtigte	5278	x	x
Wähler	2462	46,6	x
ungültige Stimmzettel	49	2,0	x
gültige Stimmenzettel	2413	98,0	x
gültige Stimmen	7021	x	x
davon:			
SPD	1619	23,1	2
PDS	1547	22,0	1
CDU	3488	49,7	4
FDP	367	5,2	0

Plaußig			
Ortschaftsratswahl-Ergebnis 2004	Wahlergebnis		Sitze
	abs.	%	
Wahlberechtigte	574	x	x
Wähler	287	50,0	x
ungültige Stimmzettel	10	3,5	x
gültige Stimmenzettel	277	96,5	x
gültige Stimmen	794	x	x
davon:			
CDU	304	38,3	2
FFw-P	490	61,7	3

Rückmarsdorf			
Ortschaftsratswahl-Ergebnis 2004	Wahlergebnis		Sitze
	abs.	%	
Wahlberechtigte	2631	x	x
Wähler	1147	43,6	x
ungültige Stimmzettel	20	1,7	x
gültige Stimmenzettel	1127	98,3	x
gültige Stimmen	3263	x	x
davon:			
SPD	729	22,3	1
PDS	559	17,1	1
CDU	724	22,2	1
FDP	1251	38,3	2

Seehausen			
Ortschaftsratswahl-Ergebnis 2004	Wahlergebnis		Sitze
	abs.	%	
Wahlberechtigte	1717	x	x
Wähler	812	47,3	x
ungültige Stimmzettel	36	4,4	x
gültige Stimmenzettel	776	95,6	x
gültige Stimmen	2010	x	x
davon:			
CDU	377	18,8	1
FDP	78	3,9	0
FWS	1555	77,4	4

Wiederitzsch			
Ortschaftsratswahl-Ergebnis 2004	Wahlergebnis		Sitze
	abs.	%	
Wahlberechtigte	6276	x	x
Wähler	2725	43,4	x
ungültige Stimmzettel	103	3,8	x
gültige Stimmenzettel	2622	96,2	x
gültige Stimmen	7558	x	x
davon:			
SPD	1841	24,4	2
PDS	1863	24,6	2
CDU	3854	51,0	4

Ortschaftsratswahlen in Sachsen

In Sachsen wurden 1999 noch 920 Ortschaftsräte gewählt, 2004 waren es nur noch 844 Räte mit zusammen 4 887 Sitzen, davon 14 in Leipzig mit 90 Sitzen.

Die CDU, die mit Abstand die meisten Bewerber bei sächsischen Ortschaftsratswahlen gestellt hatte, dominierte insgesamt auch bei den erzielten Stimmen bzw. Sitzen und zwar mit großem Abstand vor PDS, SPD und FDP. Andere Parteien spielten hier nur marginale Rollen. Demgegenüber spielten die unterschiedlichsten Wählervereinigungen insgesamt eine große Rolle. Zusammen erzielten sie rund 44 % der abgegebenen gültigen Stimmen und deutlich mehr Sitze als die CDU.

Veröffentlichungsverzeichnis

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich seit 1991) *(je 25,- EUR)*
- Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich seit Mai 1991) *(je 7,- EUR)*

Weitere Veröffentlichungen seit 2001 nach Erscheinungsjahr:

2004

- Europawahl/Stadtratswahl/Ortschaftsratswahlen 13.06.2004–vorläufige Ergebnisse *(5,- EUR)*
- Strukturatlas Leipzig 2004 *(15,- EUR)*
- Vorbericht für die Wahlen 2004 *(5,- EUR)*

2003

- Kommunale Bürgerumfrage 2003 - Ergebnisübersicht *(15,- EUR)*
- Menschen mit Behinderungen in Leipzig 2003 *(15,- EUR)*
- Ausländer in Leipzig 2003 *(15,- EUR)*
- Straßenabschnittsverzeichnis 2003 *(7,50 EUR)*
- Kommunale Bürgerumfrage 2002 - Ergebnisübersicht *(15,- EUR)*
- 31. Deutsches Turnfest 2002: Effekte und Bewertungen *(10,- EUR)*
- Region Leipzig/Halle/Dessau - Statistische Kreisübersicht 2002 *(10,- EUR)*

2002

- Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Leipzig 2002 *(5,- EUR)*
- Deutschlandweite Umfrage 2002 zu Leipzig - Ergebnisübersicht *(5,- EUR)*
- Ortsteilkatalog 2002 *(25,- EUR)*
- Wahlbericht - Bundestagswahl am 22. September 2002 in Leipzig
  - Endgültige Ergebnisse – *(5,- EUR)*
- Wahlbericht - Bundestagswahl am 22. September 2002 in Leipzig
  - Vorläufige Ergebnisse – *(5,- EUR)*
- Besucherbefragung 2002 *(5,- EUR)*
- Besucherbefragung Bibliotheken 2001 - Ergebnisübersicht *(5,- EUR)*
- Vorbericht für die Bundestagswahl 2002 *(5,- EUR)*

Im Amt für Statistik und Wahlen liegen die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, ausgewählte Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, eine große Anzahl Veröffentlichungen deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere zur Einsicht aus.

Weitere Auskünfte erteilt der **Statistische Auskunftsdienst**, Fon (0341) 123 2847, Fax (0341) 123 2845.

Bezug der Veröffentlichungen (bei Postbezug werden Versandkosten berechnet):

Postbezug	**Direktbezug**
Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen 04092 Leipzig	Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen Burgplatz 1, Stadthaus (Zi. 228)